

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

02/17 · 26. Januar 2017 · 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Schüler schwänzen den Unterricht

Fast 1.000 Versäumnisanzeigen gingen im vergangenen Schuljahr bei Ämtern ein



Foto: star

Es gibt sie an fast jeder Berliner Schule: Schwänzer und Schulverweigerer. Manche fehlen einen Tag unentschuldig, andere wochenlang. Auch an Reinickendorfer Schulen bleiben immer öfter Plätze in den Klassenzimmern leer. 655 Versäumnisanzeigen gingen hier allein im zweiten Schulhalbjahr 2015/16 beim Schul- und beim Jugendamt ein – mehr als doppelt so viele wie im ersten Halbjahr. Im Ranking der „Schwänzer-Hochburgen“ steht Reinickendorf damit auf dem zweiten Platz. „Wir fühlen uns mit dem Problem alleingelassen“, klagt Elke Rimpau, Leiterin der Paul-Löbe-Schule. Schulstadtrat Tobias Dollase verspricht, er werde „deutlich konsequenter gegensteuern, als dies bisher geschehen ist“.

Im ersten Schulhalbjahr 2015/16 hatte Reinickendorf mit 309 Schulversäumnisanzeigen noch im Berliner Mittelfeld gelegen – hinter Problembezirken wie Mitte (mit 555 Anzeigen) und Neukölln (371), hinter Marzahn-Hellersdorf (418), Lichtenberg oder

Tempelhof-Schöneberg, allerdings weit vor Charlottenburg-Wilmersdorf (71) oder Treptow-Köpenick (97). Im zweiten Halbjahr dann der rasanteste Anstieg. Unterm Strich: fast 1.000 Schwänzer-Fälle, die den Reinickendorfer Ämtern im vorigen Schuljahr gemeldet wurden. Das sind die Fälle, in denen ein Schüler fünf Tage oder länger unentschuldig gefehlt hat. Denn dann müssen die Schulen dies beim Amt anzeigen.

Besonders betroffen vom Schwänzer-Problem: „das Märkische Viertel, gefolgt von Reinickendorf-Ost und Reinickendorf-West“, informiert Tobias Dollase. Nicht nur von Ortsteil zu Ortsteil gibt es deutliche Unterschiede, sondern auch zwischen den Schulformen. „Die meisten Versäumnisanzeigen erhalten wir von Integrierten Sekundarschulen“, sagt der Schulstadtrat. Was dem Berliner Trend entspricht.

Insgesamt liegt die Schwänzerquote in Reinickendorf laut Statistik der Senatsbildungsverwaltung bei 2,1 Prozent. Zum Vergleich: In Mitte fehlten

im vorigen Schuljahr 3,1 Prozent der Schüler unentschuldig, in Pankow dagegen nur 0,8 Prozent. Woran es liegt, dass Reinickendorf hier ein wachsendes Problem hat? Stadtrat Dollase ist vorsichtig in seiner Bewertung. Pauschalurteile seien gefährlich. Aber grundsätzlich sei zu sagen, „dass einer der Gründe für den Anstieg der Zahl der Schulschwänzer einher geht mit dem Anstieg an bildungsfernen Familien, für die eine regelmäßige Teilnahme am Unterricht nicht selbstverständlich ist“. Darunter seien auch viele zugezogene Kinder aus Flüchtlingsfamilien. „Aber sie allein für die Zunahme an Schulschwänzern verantwortlich zu machen, wäre falsch“, warnt er. Außerdem müsse man unterscheiden, „ob ein Kind aus Faulheit und Desinteresse nicht zur Schule geht, oder ob es dem Unterricht fern bleibt, weil es sich von Mitschülern gemobbt fühlt“. Auf jeden Fall sei „frühzeitiges Handeln dringend geboten“, denn häufig sei Schulschwänzen „der Einstieg in einen Teufelskreis mit lebenslangen Folgen“. **Fortsetzung auf Seite 3**

Gerald Denner
Goldschmiedemeister und Juwelier

115 JAHRE
Familienbetrieb seit 1902

Brunowstr. 51 · Berlin · Tel. 4335011
www.goldschmiede-denner.de

Das „Wacken“ der Countrymusik



Märkisches Viertel – 90 Acts aus 16 Nationen werden beim 7. Country Music Meeting für Stimmung im Fontane-Haus sorgen. Auf vier Bühnen werden bekannte und weniger bekannte Künstler auftreten. **Seite 8**

FIT UND GESUND

Die RAZ zeigt, wie und wo gute Vorsätze in die Tat umgesetzt werden können.



Näheres lesen Sie auf den Seiten 14 und 15.

Wird Reinickendorf sportlichster Bezirk?



Tegel – Mit ehrgeizigen Zielen und frischen Ideen für den Sport im Bezirk präsentierte sich der Vorstand des Bezirkssportbundes Reinickendorf beim Kennenlernabend im Vereinsheim des VfL Tegel. **Seite 17**

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Einladung zur DECKENSCHAU

Freitag 27.1., Samstag 28.1., Sonntag 29.1.
jeweils von 10:00-15:00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- pflegeleichtes Material! • akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!
Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO® DECKEN Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

PLAMECO-Fachbetrieb Andreas Nissel – Oraniendamm 4, 13469 Berlin Reinickendorf, ☎ 40 39 54 60

Ohne Ausräumen
Beleuchtung nach Wunsch

LASERLINE: Ihr Druckpartner



Zufriedene Kunden sind für uns das Maß der Dinge und unser tägliches Ziel. Als starker Druckpartner in Berlin überzeugen wir mit höchster Qualität, einem umfassenden Service und verlässlicher Unterstützung. Schon jetzt haben wir damit namhafte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen überzeugt und bei gemeinsamen Projekten begleitet. Unsere Partner stehen mit ihrem starken Namen als unsere Referenzen.

Wann werden Sie ein Teil von uns? Weitere Informationen unter www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!

Künftig gibt es schneller Bußgelder

Der Schulstadtrat will beim Thema Schulschwänzen „konsequenter gegensteuern“

Fortsetzung von Seite 1

Das weiß auch Elke Rimpau von der Paul-Löbe-Schule. „Meine Lehrer rufen direkt am ersten Tag, an dem ein Kind unentschuldig im Unterricht fehlt, bei den Eltern an“, erklärt die Schulleiterin. Wollen sich Mütter oder Väter mit anderen Betroffenen austauschen, können sie ins offene Elterncafé kommen. „Aber das machen sie natürlich nur, wenn sie das Schwänzen ihres Kindes überhaupt als Problem erkannt haben“, sagt Rimpau. Erscheinen die Eltern nicht zum vereinbarten Einzelgespräch in die Schule und das Kind fehlt weiterhin, versuchen Schulsozialarbeiter bei Hausbesuchen zu klären, was los ist. Fruchtet das ebenfalls nicht, wird der schulpsychologische Dienst eingeschaltet, zu dem das Jugendamt informiert. „Aber danach passiert meist nichts mehr“, kritisiert Elke Rimpau. „Wir als Schule stehen mit unseren Maßnahmen allein. Gern würden wir mit den zuständigen Ämtern kooperieren. Aber Schul- und Jugendamt sind ja personell total ausgedünnt.“ Die weiteren Schritte der Ämter – bis hin zum Verhängen eines Bußgeldes – fänden nicht statt, bemängelt die Schulleiterin.

Während im ersten Schulhalbjahr 2015/16 noch in 47 Fällen in Reini-

ckendorf Bußgelder verhängt wurden, gab es im zweiten Halbjahr kein einziges Verfahren. Dabei bekomme man die Schwänzerei vermutlich nur in den Griff, wenn sie stärker sanktioniert würde, meint Karl-Heinz Kuhne, Leiter der Carl-Benz-Schule in Hermsdorf. „Sonntagsreden helfen da nicht“, ist er überzeugt. „Da tut sich nur etwas, wenn es den Leuten ans Portmonee geht.“ Auch wenn das Schwänzen an seiner Schule kein „Riesenthema“ sei: „Insgesamt ist das Problem in den letzten Jahren drängender geworden“, hat der Pädagoge festgestellt. Allerdings betreffe es eher nur einzelne Schüler. Ähnlich wie an der Bettina-von-Arnim-Schule im Märkischen Viertel, wo Schulleiter Ralf Heitmann seine Pappenheimer ganz genau kennt. „Signifikant zugenommen hat die Zahl der Fälle nicht“, sagt er.

Entwarnung kann dennoch nicht gegeben werden: „Für das laufende Schuljahr liegen uns bislang 353 Schulversäumnisanzeigen vor“, sagt Stadtrat Dollase. Weiterhin wolle man zunächst das Gespräch mit den Eltern suchen. „Reinickendorf wird künftig aber schneller Bußgelder verhängen, wenn Eltern nicht einsichtig sind“, kündigt er an. Allerdings könnten Bußgelder kein Allheilmittel sein, vertritt Björn Wohlert, stellvertretender Vorsitzender der



Schulstadtrat Tobias Dollase

Foto: BA

Reinickendorfer CDU-Fraktion, „es muss im Einzelfall genau geprüft werden, welche Antwort auf das jeweilige Schulversäumnis geeignet und wirksam ist.“

Es dürfe erst gar nicht so weit kommen, dass Kinder regelmäßig schwänzen, vertritt die SPD-Fraktion, die in der jüngsten Sitzung der Bezirksverordneten ebenso wie die AfD und die Linke eine Anfrage zum Thema stellte. Schuldistanz müsse frühzeitig bekämpft werden. „Es gibt gute Konzepte zur Prävention“, betont SPD-Fraktionsvize Gilbert Collé. Und mit Blick aufs Bezirksamt fügt er hinzu: „Man muss aber den Willen haben, die dafür notwendigen Ressourcen auch zur Verfügung zu stellen.“ Die SPD werde das Thema im Schulausschuss auf die Tagesordnung setzen. **star**

„Messer machen Mörder“ in Wittenau

Die Bettina-von-Arnim-Schule belegte beim Logowettbewerb den zweiten Platz

Wittenau/Märkisches Viertel – Zwei Gruppen Jugendliche treffen aufeinander. Es kommt zum Streit. Die Situation eskaliert und am Ende liegt einer der Jugendlichen mit einem Messer im Bauch auf dem Boden. Was auf den Berliner Straßen zur Realität gehört, ist hier zum Glück nur eine Theaterszene, die Schüler bei der Prämierungsfeier des Logowettbewerbs für das Präventionsprogramm „Messer machen Mörder“ spielen. Das Programm wurde im Jahr 2013 ins Leben gerufen, weil immer häufiger Jugendliche und junge Erwachsene sowohl Opfer als auch Täter waren. „Den Wettbewerb haben wir ausgerichtet, weil wir zwar ein griffi-



Wolfram Pemp, der Gewinner Max von Archenhold und der Vorsitzende der Volker-Reitz-Stiftung Burkhard von Walsleben (v.l.)

Foto: LKA Berlin

ges Motto haben, aber kein griffiges Logo“, erklärt Wolfram Pemp, Landespräventionsbeauftragter der Polizei Berlin. Über 100 Vorschläge reichten Berliner Schülern ein.

Am 16. Januar erfolgte nun die Siegerekrönung im Ernst-Reuter-Saal. Die Veranstaltung wurde von der Volker-Reitz-Stiftung ausgerichtet, die auch das Preisgeld vergab. Auf den zweiten Platz schaffte es die Bettina-von-Arnim-Schule aus dem Märkischen Viertel, die 500 Euro mit nach Hause nehmen durfte. Den ersten Platz belegte Max von Archenhold von der Kurt-Schwitters-Oberschule aus Prenzlauer Berg. **ima**

KOMMENTAR

Blaumachen mit Konsequenz

Knapp 1.000 „Versäumnisanzeigen“ wurden in Reinickendorfer Schulen gemeldet. Das sind nicht gerade wenig und man muss sich fragen, wie man dem begegnet. Ob ein schwieriges familiäres Umfeld, Mobbing in der Schule oder einfach nur die Angst, in der Schule zu versagen – wer deshalb nicht zur Schule geht, dem ist meist auch nicht mit einer drohenden Geldstrafe beizukommen. Restriktionen über Bußgeld wirken eher bei dem, der einfach keinen Bock auf Schule hat. Dem wird dann nämlich der Rattenschwanz, der sich dem Schwänzen hinterzieht, irgendwann zu viel. Wer Probleme in und mit der Schule hat, wird dann eben nicht mehr unentschuldig fehlen, sondern Mittel und Wege für entschuldigte Fehlzeiten finden. Um dem zu begegnen, muss eine Schule im Bündnis mit den Eltern zeigen – auch wenn das zusätzlichen Aufwand bedeutet – dass es ihr nicht egal ist, ob ein Schüler kommt oder nicht. Sie muss die Rückmeldung einfordern, Fehlzeiten genau protokollieren und nachhaken beziehungsweise gegebenenfalls die Sozialarbeiter einbeziehen.

Nur so können Schüler (und auch Eltern) begreifen, dass „nicht zur Schule gehen“ keine Probleme löst, sondern eher im Gegenteil. Denn Bildung ist und bleibt ein hohes Gut, das in unserem Land größtenteils noch ohne Kosten zu erlangen ist. Das sollte einem immer bewusst sein. Damit Schülern ihren Bildungsauftrag im gewünschten Maße ausüben können, auch bei den Schülern, die sich dabei schwer tun, brauchen sie nicht nur einen langen Atem, sondern vor allem auch die Unterstützung der Politik, wenn es um die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen geht – etwa mit erweiterter Sozialarbeit und mehr Befugnissen. Vielleicht drücken die Schüler, die auf dem „Bildungsweg“ abhanden gekommen sind, dann auch wieder die Schulbank. **Anke Templiner**

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte:

030.432 11 00

oder besuchen Sie uns im Internet:

www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten



[facebook.com/frohnau.immobilien](https://www.facebook.com/frohnau.immobilien)



twitter.com/wohltorf

„Im Fußball spiegelt sich die Gesellschaft wider“

Der Hermsdorfer Lutz-Michael Fröhlich ist seit dem Sommer 2016 Schiedsrichter-Chef des DFB

Hermsdorf – An Sonntagen klingen hin und wieder Fangesänge vom wenige hundert Meter entfernten Sportplatz Seebadstraße herüber. Je nachdem wie der Wind steht, bekommt das Lutz-Michael Fröhlich in seiner Dachgeschosswohnung am Schloßplatz mit. Seit einigen Jahren schon wohnt er mit seiner Frau hoch über Hermsdorf. Ganz nach oben hat es der 1957 im Dominicus-Krankenhaus geborene Fröhlich auch in einem anderen Bereich geschafft – im Schiedsrichterwesen. Der inzwischen 59-Jährige ist seit dem Sommer 2016 Chef der Elite-Schiedsrichter des Deutschen Fußball-Bundes. Er folgte Herbert Fandel, zuvor war Fröhlich hauptamtlicher Leiter der Abteilung Schiedsrichter im DFB. Seine Schiedsrichter-Karriere begann 1985, er piffte 200 Bundesliga-Begegnungen, leitete insgesamt 30 Europapokal- oder Länderspiele und sogar Partien in der japanischen J-League und der südkoreanischen K-League. Die RAZ hat ihn besucht.

Herr Fröhlich, was waren Ihre persönlichen Highlights in all den Jahren?

Lutz-Michael Fröhlich: Das Pokalfinale zwischen Bayern München und dem 1. FC Kaiserslautern 2003 gehört dazu, die Endspiele im Berliner Olympiastadion sind für jeden Schiedsrichter etwas ganz Besonderes. Aber auch ein Erstrundenspiel im Uefa-Pokal in Georgien zähle ich dazu. Drei Stunden mit dem Auto von Tiflis entfernt. Kein großes Spiel, aber es ging bodenständig und anständig zu. Der Heimklub Zestaponi schied aus, aber der Präsident hat sich bei mir bedankt und sich dafür entschuldigt, dass ein Spieler zwischendurch den Ball aus Frust über den Zaun gedroschen und dafür dann auch Gelb gesehen hat. Nicht alltäglich.

Was macht einen guten Schiedsrichter aus?

Er muss konsequent und klar agieren,



Lutz-Michael Fröhlich steht für Fairplay im Fußball.

Foto: bek

er muss die Dinge richtig wahrnehmen. Es ist wichtig, Emotionen auszubalancieren, man darf nicht mit der Ölkanne über den Platz laufen und Emotionen schüren. Es braucht eine gehörige Portion Selbstbewusstsein, um sich auch bei teils massiver Kritik nicht von seinem Weg abbringen zu lassen. Und dabei vor allem Mensch bleiben. Es ist ein schwieriger Job, der aber auch richtig Spaß machen kann.

Zum Ende der Hinrunde in der Bundesliga häuften sich strittige Entscheidungen, wie etwa der Elfmeterpfeif bei einer Schwalbe des Leipzigers Timo Werner im Spiel gegen Schalke 04. Die Forderung nach dem Videobeweis wird lauter. Wie stehen Sie dazu?

Ich bin dafür, den Videobeweis maßvoll für den Fußball zu nutzen. Als Vertreter von Schiedsrichter-Interessen muss ich dafür sein, denn es wäre ein Instrument, das den Referee unterstützt. Bei dieser Szene mit Timo Werner wäre schnell eine andere Entscheidung getroffen worden. Im Vorjahr erzielte der Hannoveraner Andreasen im Spiel gegen den 1. FC Köln ein Tor mit der Hand. Oder denken Sie an das Handspiel von Thierry Henry im WM-Qualifikationsspiel Frankreich-Irland

vor sieben Jahren, das nicht geahndet wurde. Hätte man da den Videobeweis zur Hand gehabt, wäre wohl Irland zur WM 2010 geflogen.

Das Phantomtor des Leverkuseners Stefan Kießling vor drei Jahren, als der Ball am Pfosten vorbeiflog, aber durch ein Loch im Tornetz den Weg ins Tor fand, erregte die Gemüter. Schiri Brych erkannte das Tor an, Kießling protestierte nicht. Wird durch das viele Geld der Spitzenfußball immer verdorbener, bleibt das Fairplay auf der Strecke?

Den Eindruck könnte man haben. Aber es liegt vielleicht auch daran, dass Fußball die weltweit populärste Sportart ist und besonders im Fokus steht. Hier spiegelt sich die Entwicklung in der Gesellschaft wider. In früheren Generationen war der Hero immer ein Guter. Heute kann das auch einer sein, der sich nicht an die Regeln hält. So nach dem Motto: Der Typ ist ja cool, er kommt damit durch. Das mache ich auch.

Sie haben mal einen Fairplay-Preis erhalten.

Ja, ich hatte irrtümlich dem Bayern-Spieler Michael Ballack die Gelb-Rote Karte gezeigt, habe die aber wieder zu-

rückgenommen. Das Foul hatte Bastian Schweinsteiger begangen. Wenn man einen Fehler erkennt, muss man ihn korrigieren, das war für mich selbstverständlich.

Wie sieht für Sie ein typisches Wochenende aus?

Ich sehe zu, so viele Informationen wie möglich über den Spieltag zu bekommen, über alle Medien. Wenn es geht, bin ich auch live im Stadion dabei. Montags in der Frühe schaue ich mir relevante Szenen noch einmal an, um 9.30 Uhr steht die Telefonkonferenz mit den Kollegen der Schiedsrichter-Kommission Elite, mit unter anderem Hellmut Krug, Florian Meyer und Eugen Strigel, an. Der Montag ist ein intensiver Tag.

Welche Aufgaben nehmen Sie sonst noch wahr?

Dazu gehören die Ansetzungen der Schiedsrichterteams für alle Spiele von der Bundesliga bis zur 3. Liga. Nach jedem Spieltag bekommen die Schiedsrichter ein Feedback von mir zu ihren Spielleitungen. Alle zwei Wochen bin ich für zwei, drei Tage in der DFB-Zentrale in Frankfurt. Früher, als Abteilungsleiter, war ich noch jede Woche da.

Sie sehen fit aus, treiben Sie selbst noch Sport?

Ja, ich gehe regelmäßig joggen. Und eine große Leidenschaft ist das Tanzen mit meiner Frau. Wir haben vor gut acht Jahren einen Tanzkurs in der Tanzschule Mangelsdorff absolviert und sind dann dran geblieben am Tanzsport. Aus dem Tanztraining kommen immer auch klasse Impulse zur eigenen Weiterentwicklung, zu Bewegungsabläufen und es gibt immer wieder Parallelen auch zu anderen Sportarten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Bernd Karkossa

WILLKOMMEN IM VOLLEYBALLTEMPEL

HEIMSPIEL-HIGHLIGHT

BR VOLLEYS vs. DUKLA LIBEREC

CHAMPIONS LEAGUE

Donnerstag, 02.02.2017 | 19.30 Uhr

Max-Schmeling-Halle

Infos und Tickets auf www.br-volleys.de

Erfahrungsaustausch am Morgen

Initiative Reinickendorf lud zum Reinickendorfer Unternehmerfrühstück ein



Vermdok-Geschäftsführer Andreas Enders (l.) und Jörn Jakob Schultze-Berndt von der Initiative Reinickendorf beim 1. Unternehmerfrühstück 2017. Foto: Falko Hoffmann

Reinickendorf – Zum 1. Reinickendorfer Unternehmerfrühstück im neuen Jahr lud die Initiative Reinickendorf am vergangenen Mittwochmorgen in die Vermdok GmbH in die

Jupiterstraße ein. Die Firma ist das neueste Mitglied der Initiative. Beim gemeinsamen Frühstück stellte Geschäftsführer Andreas Enders seine Unternehmen, die Vermdok Vermes-

sung und Dokumentation GmbH und Vermdok for Industries, den zirka 30 Teilnehmern vor. Vermdok führt in einem Haus zwei sich ergänzende Unternehmen, eines aus der Bau- und Ingenieurvermessung und eines aus der Industrievermessung. Insgesamt sind am Standort in der Jupiterstraße 40 Beschäftigte aus den Bereichen Vermessung, Architekturvermessung, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Leitungsplanung und Grunderwerb tätig.

Beim Unternehmerfrühstück wurde weiterhin der neue Kooperationspartner, die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, vorgestellt. Gemeinsam wollen beide Initiativen die Wirtschaft im Bezirk durch die Ausweitung des Unternehmensnetzwerkes stärken, wie Projektmanagerin Nina Tiede von Berlin Partner betonte.

Anschließend blieb den Teilnehmern Zeit zum Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken. **hb**

Neujahrsempfang

Interessengemeinschaft Frohnauer Geschäfte lud ein

Frohnau – Zum Neujahrsempfang lud die „Interessengemeinschaft Frohnauer Geschäfte“ vergangenen Dienstag in die Filiale der Sparkasse ein. Zirka 45 Geschäftsleute, Politiker und Frohnauer, die eine Blumenampel-Patenschaft übernommen haben, kamen, um bei Getränken und kulinarischen Leckerbissen miteinander ins Gespräch zu kommen und auf das neue Jahr anzustoßen.

IG-Vorsitzende Nicolai Kaufmann gab einen Rückblick und einen Ausblick auf die Arbeit der IG. Er würdigte das Engagement der Mitglieder bei den zahlreichen Aktionen der vergangenen Jahre. Dazu zählt das interne Gutscheinsystem, die Fête de la Musique, die regelmäßig stattfindenden Märkte und das Oldtimertreffen. „In Zukunft möchten wir noch mehr in die Öffentlichkeit gehen. Damit die Frohnauer noch besser über die lokalen Angebot des Einzelhandels Bescheid wissen“, so Nicolai Kaufmann, denn das Hauptaugenmerk der IG liegt auf der Stärkung des Wirtschaftsstandortes Frohnau. Aber auch Veranstaltungen werden zukünftig wieder unterstützt: das Osterfest der Feuerwerk, der Kindertrödelmarkt, die Künstlerhandwerkermärkte, die Fête de la Musique und das Oldtimertreffen. Außerdem wollen die Geschäftsleute eine gemeinsame Weihnachtsbeleuchtung an den Frohnauer Plätzen auf den Weg bringen.

Die Interessengemeinschaft Frohnauer Geschäfte wurde im Jahr 1986 gegründet, um der Sackgassen-Situation durch die Berliner Mauer, in der sich der Ortsteil und der Einzelhandel damals befanden, entgegenzuwirken. Gemeinsame Werbeaktionen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen sollten den Frohnauern deutlich machen, dass sie in ihrem Ortsteil ebenfalls gute Einkaufsmöglichkeiten haben. Gegenwärtig engagierten sich zirka 60 Frohnauer Unternehmer in und für die IFG.

Wer in der Interessengemeinschaft mitarbeiten oder sie unterstützen möchte, kann sich unter der E-Mail-Adresse info@frohnau-berlin.de melden. **hb**

Ohne Partnerschaftsbeauftragten

Beziehung zu den Partnergemeinden Reinickendorfs liegt dennoch nicht brach

Bezirk – Torsten Hauschild hatte bis zur Kommunalwahl im vergangenen September die Funktion des Partnerschaftsbeauftragten der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) inne. Er kümmerte sich um den Kontakt mit den Partnergemeinden des Bezirks. Der Bezirksverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde durch die BVV im Juni 2013 für die Dauer einer Legislatur für dieses Amt gewählt. Im vergangenen Jahr zog sich der Politiker aus der Kommunalpolitik zurück, stellte sich nicht mehr zur Wahl und gab damit auch diese ehrenamtliche Tätigkeit auf.

Bis heute wurde kein neuer Partnerschaftsbeauftragter durch die BVV ernannt. „Das Amt neu zu besetzen ergibt auch nur Sinn, wenn sich eine engagierte Person aus den Reihen der Bezirksverordneten dafür findet“, sagt Dr. Hinrich Lühmann, Vorsteher der BVV. Falls sich so jemand findet, kann

in der BVV wieder ein Antrag gestellt werden, das Amt zu besetzen.

Findet sich niemand, liegt die Zusammenarbeit mit Reinickendorfs Partnergemeinden dennoch nicht brach. Die Pressestelle des Bezirksamtes kümmert sich ebenfalls und auch schon vor Einführung des Ehrenamtes durch die BVV um die Beziehungen zu seinen Partnergemeinden. „Die Bezirksverordnetenversammlung hatte in der vergangenen Legislaturperiode einen Beauftragten für Partnerschaften eingesetzt. Ob sie das erneut tut, ist eine Entscheidung der Bezirksverordnetenversammlung. Die Pressestelle des Bezirks macht ihre Arbeit unabhängig davon“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer gegenüber der RAZ.

Außerdem gibt es noch den „Verein zur Förderung der partnerschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen des Bezirks Reinickendorf“, der 2002/03 von der BVV und den poli-

tisch Verantwortlichen des Bezirksamtes gegründet worden ist. Er unterstützt besonders den nationalen und internationalen Jugend- und Schüleraustausch mit den Partnergemeinden. Wer dem Verein beitreten möchte, meldet sich im Bezirksverordneten-Büro im Rathaus oder unter Telefon (030) 90294-2204. **hb**



Torsten Hauschild (l.) und Jean-Yves Sénant, Bürgermeister von Antony. Foto: privat

Sawade
Berlin

**ABVERKAUF WEIHNACHTEN
VIELE ARTIKEL STARK REDUZIERT**

Gefüllte Schokoladenkugeln,
schokolierete Marzipanbrote,
Marzipankartoffeln und Pasteten
jetzt alles zu Top-Preisen!!!

Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr
Mi 10 - 18 Uhr • Fr 10 - 14 Uhr
Wittestraße 26d • 13509 Berlin
www.sawade.berlin

Jetzt bis
50%
reduziert!

THOMAS JASTER

RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

KURZ & KNAPP

Besuch des Abgeordnetenhauses

Bezirk – Im Abgeordnetenhaus werden die für die Hauptstadt wichtigen politischen Entscheidungen getroffen, dennoch kennen viele Berliner die Institution nur von außen. Das soll sich nun ändern, wenn es nach dem CDU-Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen geht. Er lädt Reinickendorfer Bürger am 9. März zu einer Besichtigung des Gebäudes, das früher den Preußischen Landtag beherbergte. Außerdem können die Besucher an einer Plenarsitzung teilnehmen und persönlich mit dem Reinickendorfer Abgeordneten sprechen. Eine Anmeldung ist unter Tel. (030) 4377 8648 oder kontakt@tim-zeelen.de bis zum 27. Februar möglich.

Emine Demirbüken-Wegner auf Tour im Bezirk

Bezirk – Reinickendorfer haben am 28. Januar die Möglichkeit, die Reinickendorfer Politikerin Emine Demirbüken-Wegner zu treffen. Ab 10 Uhr steht die ehemalige Staatssekretärin für Gesundheit Bürgern vor dem Einkaufszentrum in der Gotthardstraße, ab 11 Uhr vor Edeka am Mellerbogen und ab 12 Uhr vor dem Kaufland in der Ollenhauerstraße Rede und Antwort. Um 15 Uhr eröffnet die Politikerin ihr neues Bürgerbüro in der Scharnweberstraße 118. Zu der Eröffnung sind alle Bürger herzlich eingeladen.

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Bezirk – Tausende Patienten der Wittenauer Heilstätten sind im Dritten Reich nationalsozialistischen Verbrechen zum Opfer gefallen. Am 27. Januar gedenkt die Reinickendorfer Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes und der Freundeskreis Gedenkort alter Anstaltsfriedhof um 11 Uhr der zahlreichen Opfer. Die Veranstaltung findet vor dem Haupteingang der heutigen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik statt, der sich in der Nähe des gleichnamigen U-Bahnhofs befindet. Zudem werden um 15.30 Uhr Blumen vor der ehemaligen „Kinderfachabteilung Wiesengrund“ und um 16 Uhr ein Kranz vorm Rathaus beim Aufgang des Altbaus niedergelegt.



Im Märkischen Viertel baut die Gesobau Modulare Unterkünfte für geflüchtete Menschen.

Foto: fle

Ein Zuhause für geflüchtete Menschen

Zwei neue Gebäude mit 113 Wohnungen werden am Senftenberger Ring entstehen

Märkisches Viertel – Die Gerüchteküche brodelt und niemand wusste bisher Genaueres. Doch nun steht es fest: Im Märkischen Viertel wird eine Modulare Unterkunft für Flüchtlinge (MUF) gebaut. Am Senftenberger Ring 37/39 entstehen bis Anfang 2018 insgesamt 113 Wohnungen.

Rückblick: Im vergangenen Jahr kamen rund 55.000 Menschen auf der Flucht vor Krieg, Terror und Vertreibung nach Berlin. Viele von ihnen wurden erst einmal in Turnhallen, Not- und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, weil nicht ausreichend Wohnraum zur Verfügung stand. Doch die vorübergehende Notlösung ist für zahlreiche Menschen mittlerweile zu einer dauerhaften Situation geworden – auch in Reinickendorf leben seit mehr als einem Jahr nach wie vor Flüchtlinge auf engstem Raum ohne Privatsphäre in Turnhallen.

Um dies zu ändern, arbeitet das Land Berlin mit Nachdruck an der Errichtung neuer Unterkünfte. „Der Berliner Senat hat daher die sechs kommunalen Wohnungsbaugesellschaften – also auch uns – beauftragt, so genannte Modulare Unterkünfte zu bauen, um schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen und den geflüchteten Menschen eine würdige Unterkunft zur Verfügung zu stellen“, erklärt Irina Herz, Leiterin des Geschäftsbereichs

1 bei der Gesobau. Bei den so genannten MUFs handele es sich jedoch nicht um Container, sondern um ganz normale Neubauten, die jedoch aufgrund einer modularen Bauweise in einem schnelleren Zeitraum errichtet werden als andere Häuser. „Die Unterkunft wird aus zwei Gebäuden bestehen, und zwar aus einem achtstöckigen und einen vierstöckigen Haus. Das Ganze wird auf der Freifläche am Senftenberger Ring 37/39 neben der Turnhalle der Lauterbach-Schule entstehen. Und nachdem wir nun Anfang Januar die Baugenehmigung erhalten haben, können die Bauarbeiten noch in diesem Monat beginnen“, fügt Herz hinzu. Der nebenan befindliche Parkplatz bleibt bestehen, wird jedoch während der Bauzeit als Baustellenzufahrt genutzt und ist daher nur begrenzt verfügbar.

Nachdem das Wohnungsbaunehmen mehrere mögliche Standorte geprüft hatte, blieb letztlich die Freifläche als einzige realisierbare Möglichkeit übrig. Die Bauarbeiten werden sich nun über das gesamte Jahr hinziehen, und das MUF wird im Januar 2018 fertig gestellt sein. Die Gesobau hat allerdings keinerlei Einfluss darauf, wer letztlich in die Gebäude einzieht. „Wir sind zwar der Bauherr und der technische Betreiber der Unterkunft und vermieten es komplett

an das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF)“, erklärt Herz. Dennoch sollen die Wohnungen später einmal als ganz normale Mietwohnungen genutzt werden. Auch aus diesem Grund werden sie in verschiedenen Größen und mit unterschiedlicher Zimmeranzahl gebaut. Selbst Balkone können später noch angebracht werden. Birte Jessen, Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing bei der Gesobau, erläutert: „Die Dauer dieses Mietvertrages mit dem LAF ist vorerst auf drei Jahre festgelegt, allerdings mit der Option auf Verlängerung von weiteren zweimal drei Jahren. Danach werden die 113 kleineren und größeren Wohnungen zu normalen Mietwohnungen werden.“

Reinickendorfs Integrationsbeauftragter Oliver Rabitsch hofft nun, dass schnell ein geeigneter Träger gefunden wird. „Sobald dieser feststeht, werden wir uns zusammensetzen. Das Bezirksamt organisiert dann gemeinsam mit der Gesobau ein Informationstreffen mit den lokalen Multiplikatoren, damit diese die Bürger auch ihrerseits umfassend informieren können“, erklärt er. Zu den Multiplikatoren gehören Mitarbeiter der Schulen, Kitas, Seniorenheime und Sportvereine, Kirchen, Bürgerinitiativen, Stadtteilzentren, Wohnungsbaugesellschaften und Kiezrunden. **fle**

WIR SUCHEN DICH!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

Gaswartungsmonteur/in

für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellerefahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in

für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

Qualitätsfernsehen aus Reinickendorf

Hoch über der Residenzstraße produziert „media akzent“ preisgekrönte Beiträge

Reinickendorf – Ein mehrstöckiges und denkmalgeschütztes Haus an der Residenzstraße. Von außen ist kein signifikanter Unterschied zu den Immobilien in der Nachbarschaft bemerkbar. Aber was nur wenige wissen: Im großzügig umgebauten Dachgeschoss ist „media akzent“ zu Hause, seit 2011 schon wird an diesem Standort auf 170 Quadratmetern mit Wintergarten, Terrasse und Atrium Qualitätsfernsehen vom Feinsten produziert. „media akzent“ ist die einzige TV-Produktion in Reinickendorf, liefert Beiträge aus Politik, Wirtschaft, Sport und anderen Bereichen. Von kurzen Magazinstücken bis zu längeren Reportagen.

Matthias Wolf öffnet die Tür. Nicht im feinen Zwirn und mit Schlips oder Fliege, sondern lässig im blau-weißen Kapuzenpulli. Das Emblem von Schalke 04 fällt ins Auge und weist den Inhaber von „media akzent“ als Anhänger des Kultklubs aus dem Ruhrgebiet aus. Dabei stammt Wolf nicht aus Westfalen, sondern aus Weil am Rhein im Südbadischen. Aber mit dem Schalke-Virus ist er seit Jugendjahren infiziert. „Mein Vater hat mir auf dem Rummel mal ein Schalke-Fähnchen geschossen, und als meine Kumpels dann sagten, das sei doch ein Scheißverein, die haben Spiegle verschoben, dann habe ich erst recht zum S04 gehalten.“ Seit 30 Jahren ist er Vereinsmitglied.

Ja, so ist er. Wenn sich Widerstände auftun, dann dreht Matthias Wolf erst so richtig auf. Heiße Eisen sind dazu da, um angepackt zu werden. Vor Weihnachten brummte es in den Redaktionsräumen, 200 Sendeminuten wurden für verschiedene Fernsehsender produziert. Hintergründiges zum Sport im Allgemeinen und Fußball im Besonderen sind ganz besonders sein Ding. Im Dezember lief in der WDR-Sendung „sport inside“ ein Beitrag über Kindertransfers im Profifußball. „Rücksichtslose Gier“ war der Titel. „Die deutschen Vereine sollten mal nicht mit dem Zeigefinger auf Real Madrid oder den FC Barcelona zeigen, auch bei uns werden die FIFA-Bestimmungen häufig umgangen. Da haben wir beispielsweise Hoffenheim 1899 überführt“, sagt der 49-Jährige.

Bei der Weiler Zeitung machte er schon mit 16 Jahren seine ersten jour-



Matthias Wolf präsentiert seinen Deutschen Fernsehpreis.

Foto: bek

nalistischen Gehversuche, nach einem Volontariat bei der Oberbadischen Volkszeitung war er als Redakteur der Münchner Abendzeitung unter anderem für die Nationalmannschaft und den FC Bayern zuständig. „Und bei 1860 München war immer was los, ich hatte da hervorragende Quellen.“ Dann ging er zu den Stuttgarter Nachrichten, 1993 wechselte er zur „Welt“ nach Berlin. In seiner neuen Wahlheimat schrieb er auch für die Berliner Zeitung, vor allem über den 1. FC Union. Wolf deckte 2011 frühere Stasi-Tätigkeiten des Union-Präsidenten Dirk Zingler auf. Daraufhin sollte er auf Drängen der Verlagsleitung die Berichterstattung über Union abgeben. „Dann schreibe ich eben gar nicht mehr für Euch“, sagte Wolf und kündigte. Die FAZ titelte: „Der Mann, der zu viel zu berichten wusste.“

Er konnte sich das erlauben, Schreiben war längst nur die zweite Beschäftigung. Seit 1995 schon macht der Badener Fernsehen, Ende 2003 gründete er seine eigene Firma. Deren Motto lautet: „Wir sind wie der SC Freiburg: klein, aber wir spielen Bundesliga.“ Mit technischem Equipment auf höchstem Niveau entstehen in der Residenzstraße die Beiträge. 2011 zog media akzent von Mitte nach Reinickendorf, und hier wird man bleiben. Das Dachgeschoss hat Wolf längst käuflich erworben. Fünf feste Mitarbeiter sorgen mit Wolf für hochwertigen, kritischen Fernseh-Journalismus, seine Frau Tanja macht die Buchhal-

tung, eine Tante die Steuererklärung. 2013 gab es für einen in „sport inside“ gesendeten Beitrag über die „Gelddruckmaschine Champions League“ den Deutschen Fernsehpreis.

Der WDR mit „sport inside“ und weiteren Formaten ist der Hauptkunde, aber die Reinickendorfer Firma ist noch breiter aufgestellt. Das ZDF, der MDR, n-tv mit seinen langen Reportagen, RTL, Pro 7, Kabel eins gehören zum Kundenkreis. Rund 2000 Beiträge hat „media akzent“ seit seiner Gründung schon produziert. Dokusoaps macht „media akzent“ nicht, das wäre unter der journalistischen Schmerzgrenze, die Wolf hoch hängt. Aber Imagefilme für Geschäftsleute, die werden auf Anfrage produziert.

So „ganz nebenbei“ ist Wolf auch noch Jugendleiter und Trainer beim SC Borsigwalde. Die Jugendabteilung lag am Boden, der vierfache Familienvater hat sie zu neuem Leben erweckt. Darüber hat er ein Büchlein geschrieben, mit dem Titel: „Das Wunder von Borsigwalde“. Und Wolf war die treibende Kraft bei der Unterstützung des Kampfes um die Arbeitsplätze im MAN-Werk Borsigwalde. Eine Jugendmannschaft in Kamerun wurde mit Trikots mit dem Logo seiner Firma beschenkt. 2015 wurden die Jungs in den media-akzent-Shirts südwestkamerunischer Meister bei der U15. Wolf: „Mir ist in meinem Leben so viel Gutes widerfahren, daraus entsteht für mich die Verpflichtung, auch etwas zurückzugeben.“ **bek**

KURZ & KNAPP

Keine Eheschließungen mehr in Standesamt-Außenstellen

Bezirk – Aufgrund der personell sehr angespannten Situation im Standesamt Reinickendorf und dem daraus resultierten Bearbeitungsrückstau werden bis auf Weiteres keine neuen Termine für Trauungen in Außenstellen des Bezirks vereinbart. Begründet wurde diese Entscheidung mit dem achtmal so hohen Aufwand im Vergleich zu Trauungen im Rathaus. Angesichts der langen Wartezeiten lässt sich dies nicht rechtfertigen. Alle bereits vereinbarten Termine werden jedoch wie geplant stattfinden.

SPD drängt auf Weiterbau der U8

Märkisches Viertel – Die SPD Reinickendorf setzt sich weiterhin für eine Verlängerung der U-Bahnlinie U8 auf Grundlage der im April 2016 vorgelegten Planungen ein und appelliert an das Bezirksamt und an den Senat, auf einen Weiterbau der U8 ins MV aus dem Haushaltsüberschuss 2016 hinzuwirken. Dafür wird die SPD-Fraktion in der nächsten BVV-Sitzung einen entsprechenden Antrag einbringen.



Zurzeit fährt die U8 nicht ins MV. Foto: red

Abgabefrist Steuererklärung

Bezirk – Wie schon in der letzten RAZ berichtet, wurde das Steuergesetz zum 1. Januar geändert. Unter anderem verlängern sich die Abgabefristen für die Steuererklärung. Diese müssen von Steuerpflichtigen, die sich nicht steuerlich beraten lassen, künftig nicht mehr bis Ende Mai, sondern erst bis Ende Juli des Folgejahres abgegeben werden. Steuerpflichtige, die von Steuerberatern beraten werden, erhalten zwei Monate mehr Zeit und müssen die Erklärung erst bis 28. Februar des übernächsten Jahres abgeben. Allerdings gilt das geänderte Gesetz erst ab 2018. Abgabe der Steuererklärung 2018 also dann zum 31. Juli 2019.

Mädchen Vielfalt der Berufswelt zeigen

Unternehmen und Organisationen in Reinickendorf für den Girls' Day gesucht

Bezirk – Am Girls' Day öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Oder sie begegnen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik. Seit 2001 haben mehr als 1,7 Millionen Mädchen am Girls' Day teilgenommen und das mit großem

Erfolg, denn 40 Prozent der Mädchen möchten in dem Beruf ein Praktikum machen oder eine Ausbildung beginnen, den sie am Girls' Day kennengelernt haben.

Der nächste Girls' Day findet am 27. April statt. Wer Mädchen für die unterschiedlichsten beruflichen Bereiche und Organisationen begeistern will, kann sein Angebot kostenlos in die Aktionslandkarte unter www.girls-day.de eintragen. Weitere Infos erteilt die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirksamtes Reinickendorf Bri-

gitte Kowas unter Tel. (030) 90294 2309 oder per E-Mail an Brigitte.Kowas@reinickendorf.berlin.de **red**



Mädchen beim Girls' Day

Foto: Girls' Day

Mühlencafé
(in der ehemaligen Post)

**Valentinsfrühstück
am 12. & 14. Februar
Frühstück für 2 Pers.**

inkl. 2 Glas
Prosecco
und 2x O-Saft **23,95**
Vorbereitung erbeten

Mühlencafé
Artemisstraße 4
Tel. 030-96 51 70 35
www.muehlencafe-berlin.de

KURZ & KNAPP

**Seit 50 Jahren tritt
das Ensemble Kasbek auf**

Lübars – Das Ensemble Kasbek feiert am 28. Januar in Form eines Konzertes sein 50-jähriges Bestehen. Das Ensemble ist Berlins älteste und „vielsaitigste“ Klezmerband und steht für Klezmer, jiddische Songs sowie russische Musik und Lieder der Roma. Die wichtigste Botschaft dabei ist für das Ensemble, dass die Musik die Völker verbindet, sobald man eine Melodie in verschiedenen Sprachen singt. Das Konzert beginnt um 19 Uhr im Lab-Saal, Alt-Lübars 8. Der Eintritt kostet 14 Euro.

**Kostenlose Führung
im Museum Reinickendorf**

Hermsdorf – Das Museum Reinickendorf ist ein Ort, an dem die Besucher die Historie des Bezirks und der Region erkunden können. Am 29. Januar lädt nun die Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt um 12.30 Uhr zur Führung durch die ständige Ausstellung im Hauptgebäude des Museums, Alt-Hermsdorf 35, ein. Der Eintritt ist frei.

**Liebe, Intrigen und
Leidenschaft**

Frohnau – Unter dem Titel „Liebe, Intrigen und Leidenschaft – Italienische Barockoper mit der Compagnia dell'Arte“ spielen die Barockgeigerin Kerstin Linder-Dewan, die Sopranistin Alice Ungerer und der Cembalist Joachim Thoms bekannte und unbekannte Werke aus der Blütezeit des Barock. Der Eintritt kostet 15 Euro (Mitglieder und Studenten 10 Euro, Kinder 6 Euro). Karten können unter Tel. (030) 8687 0166 8 oder karten-vorbestellung@centre-bagatelle.de reserviert werden.

**Meisterpianisten
im Ernst-Reuter-Saal**

Wittenau – Die Reihe „Dariusz Mikulski präsentiert: Meisterpianisten in Reinickendorf“ geht in ihre dritte Runde. Am 27. Januar werden die Pianisten Manuel Tevar und Laura Sierra Ramos Werke von Bach, Schubert, Tévar, Piazzolla, de Falla und Granados um 20 Uhr im Ernst-Reuter-Saal präsentieren. Karten (15 bis 26 Euro) sind unter Tel. (030) 4799 7423 erhältlich.

**Sammlung Kleinebrahm
in der Rathaus-Galerie**

Märkisches Viertel/Wittenau – Die Graphothek präsentiert vom 27. Januar bis zum 21. April die Sammlung Kleinebrahm. Das Sammlerehepaar Ingrid und Horst Kleinebrahm, deren Sammlung 700 Graphiken, Gemälde und Plastiken umfasst, übergab im Jahr 2015 100 Arbeiten aus seinem Besitz der Graphothek Berlin als öffentliche Sammlung. Bei der Ausstellung werden Werke von Künstlern wie Ernst Leonhardt, Monika Sieveking, Dávid Mária Kiss, Bele Bachem und Adelheid Eichhorn in der Rathaus-Galerie, Eichborndamm 215-239, zu sehen sein. Die Vernissage findet am 26. Januar um 19.30 Uhr statt.

Der wilde Westen wieder im MV

„Wacken“ der Country Music – das 7. Country Music Meeting – lädt ins Fontane-Haus



Die Country-Band 4Cash begeistern immer wieder ihr Publikum. Foto: American Western Saloon

Märkisches Viertel – Vom 3. bis zum 5. Februar wird das 7. Country Music Meeting im Fontane-Haus in der Königshorster Straße 6 stattfinden. Einmal mehr wird damit das Reinickendorfer Veranstaltungshaus zum Wallfahrtsort für die Freunde der guten Country-Musik. Für das akustische Wohl der zahlreich erwartenden Besucher aus dem In- und Ausland werden etwa 90 Acts aus 16 Nationen sorgen. Organisator des dreitägigen Events ist der benachbarte American Western Saloon. Neben bekannten Künstlern, wie etwa die Thompson Brothers aus den USA, Jannet Bode-wes & Countryline, Taneytown und Music Road Pilots aus den Niederlanden, Tiny McNeela aus Irland und Stevie Simpson aus Großbritannien sowie Hard Travelin, Larry Schuba & Western Union, Hank Rose and the Swinging Horses, The Lubbocks, C. C. Adams Band, The Hardcore Troubadours, Backus & Cole, Old Johnny's Crew und Bluegrass Breakdown aus Deutschland, treten auch viele noch

unbekannte Künstler auf. Ein besonderes Schmankerl ist sicherlich ein Wiedersehen mit den Veteranen der Countrymusik – Larry Schuba, der seit 50 Jahren auf der Bühne steht, und Hank Rose, der mit seinen 74 Jahren quasi das Urgestein dieser Musikrichtung in Deutschland ist.

Geplant sind vier Bühnen. Neben der bekannten Halb-Akustik-Bühne „Jörn's Corner“ und den beiden mit kompletter Backline, also mit Schlagzeug und E-Gitarre, bestückten Bühnen „Fontane Saal-“ und „Roger-Boss-Bühne“ gibt es in diesem Jahr auch eine Akustikbühne. Die neue, vierte Bühne wird als Unplugged-Bühne unter dem Bühnennamen „Locker vom Hocker“ beziehungsweise „Cool on the Stool“ ausschließlich akustische Töne präsentieren.

Der Umbau und die Erweiterung der Ausstellungsflächen auf 4.500 Quadratmetern im Fontane-Haus bieten Besuchern, Anbietern und Musikern noch bessere Möglichkeiten für ein unvergessliches Wochenende. Neben

den Musikern haben sich auch wieder viele Veranstalter und Aussteller angekündigt. So werden sich unter anderem das Tennessee Tourism Office Germany, Westernversand & American Store Niebel, Jack Daniels Tennessee Whiskey, Pullman City Harz, Western Express, Thommy's Western Store, Country Rose Design, The Historical Barber und Zotti im Fontane-Haus präsentieren.

Des Weiteren werden nicht nur Tanzvorführungen von den Can Can Girls aus Holland gezeigt, sondern auch rund um die Uhr „Line Dance“-Workshops von neun verschiedenen Tanzlehrern aus Deutschland und den Niederlanden angeboten. Unter anderem sind dabei Mirjam Hänsch (Weltmeisterin 2015), die Team Weltmeister von 2008 und Berliner Meister 2015 Marcel Sabiers und Natalie & Yvonne Redlitz. Aus den Niederlanden reisen Karla und Harold van Geenhuizen. Spezielle Tanzworkshops gibt es mit Thomas Koch, TFD Sabine und Wippi. Genau Workshop-Zeiten und Tänze werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Musik-Fans können ihre Lieblingskünstler nicht nur auf den vier Bühnen, sondern auch im Rahmen der Afternoon- und After-Show-Partys im American Western Saloon antreffen.

Am Donnerstag, 2. Februar, kann man beim „Meeting Kick Off“ im American Western Saloon ab 19 Uhr schon Old Johnny's Crew und die Thompson Brothers aus Nashville treffen und sich mit jeder Menge Live Music auf das Wochenende einstimmen.

Weitere Infos unter www.countrymusicmeeting.de **red**

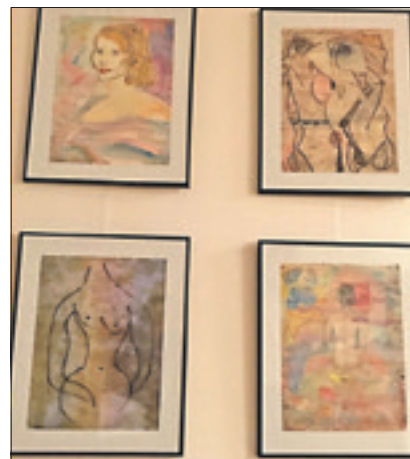
„Das Auge treibt meine Neugier an“

Die syrische Malerin Shadia Abou-Hamdan stellt ihre Werke im Haus am See aus

Reinickendorf – „Ich vergesse nie ein Gesicht, das ich richtig gesehen habe. Richtig sehen bedeutet einen Moment der Stille, der mir die Chance ermöglicht, in die Augen einzutauchen. Noch mehr interessiert mich, was die Seele im Auge des Menschen reflektiert: Traurigkeit, Liebe, Wut, Freude, Einsamkeit, Zärtlichkeit und Angst“, so beschreibt Shadia Abou-Hamdan ihre Motivation zu malen.

Als sie bei den arabischen Kulturtagen im September im Familienzentrum „Haus am See“ beim Eröffnungskonzert mit ihrer Band spielte, bot sich danach die Gelegenheit, ihre Bilder verteilt im ganzen Haus auszustellen. Kurz vor Ausstellungsende ergibt sich bei der Finissage am 3. Februar von 16 bis 19 Uhr in der Stargardtstraße 9 nun die Chance, mit der Künstlerin vor Ort über ihre Werke zu sprechen.

Die syrische Künstlerin möchte mit ihren abstrakten Bildern die menschliche Seite des Krieges malen – ohne Blut, sondern eher die traumatisierten Menschen. Nie vergisst sie nach Treffen den Ausdruck der Augen von Menschen, deren Seele voller Traurigkeit und Angst stecken. Diese Menschen bringt sie dann aus der Erinnerung mit



Bilder der Ausstellung „Das Auge“ – Malerei von Shadia Abou-Hamdan Foto: dsd

Wasserfarben zu Papier. Den Vorteil an Wasserfarben, die sie mit ein wenig Acrylfarben kombiniert, sieht sie darin, dass der gemalte Ausdruck, der oft intuitiv auf dem Papier landet, nicht wieder übermalt werden kann. Dabei beginnt sie ihre Porträts stets mit den Augen.

Einige ihrer Bilder sind leicht erotisch und sollen arabische Frauen von einer anderen Seite zeigen – frei und selbstständig, nicht verschleiert

– so wie sie auch lebt. Die 45-jährige Künstlerin, die das Malen von vielen berühmten syrischen Künstlern vor über 20 Jahren neben ihrem Studium der Medienwirtschaft und Journalismus in Damaskus gelernt hat, kam vor zehn Jahren der Liebe wegen nach Berlin. Mittlerweile arbeitet sie seit einigen Jahren als Sozialarbeiterin an einer Grundschule in Kreuzberg, deren Schülerschaft zu 98 Prozent aus Kindern mit Migrationshintergrund besteht. Diese Tätigkeit ergab sich, weil sie mit ihren sprachlichen Fähigkeiten arabischen Eltern bei der Integration ihrer Kinder helfen wollte. Ihre Leidenschaft für das Malen kann sie in Workshops für Fünftklässler wunderbar einbringen.

„Ich kann nicht ohne Malen leben. Malen ist für mich eine andere Welt, um Frieden zu finden, Zeit nur in den Farben zu finden und alles um mich herum zu vergessen“, schildert sie das Entstehen ihrer Bilder in der Ausstellung. **dsd**

Die Ausstellung ist im Familienzentrum „Haus am See“, Stargardtstraße 9, Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Stadtführungen für Stars und Staatsmänner

Guide Michael Zander zeigt internationalen Gästen Berlin – und setzt dabei auf viel Humor

Frohnau – In seinem elektronischen Postfach reihen sich die Mails mit den Einladungen aus Chile, Kolumbien, Mexiko oder Argentinien. Auch wenn er wegen des zu erwartenden Reise-stresses ablehnt: Für Michael Zander sind die persönlichen Grüße der Beleg, dass er alles richtig gemacht hat. Seine Kunden sind offensichtlich mehr als nur zufrieden mit seiner Dienstleistung. „Wir kamen als Fremde, wir gingen als Freunde“ – das würde auf viele seiner Gäste zutreffen, sagt Zander, der seit 17 Jahren in Frohnau lebt. Der Mann mit dem gepflegten weißen Haar, dem langen Schal und den Manieren eines Gentleman ist Stadtführer. Allerdings keiner, der mit einem Schild in der Hand und einer Reihe historischer Jahreszahlen im Munde eine Gruppe Berlin-Besucher an den Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbeitreibt. Zander, Jahrgang 1942, bietet individuell geschnürte Touren-Pakete für Berlin, Potsdam und Dresden. Auf Wunsch holt er die zahlungskräftige Klientel mit Pkw oder Kleinbus von jedem Flughafen Deutschlands ab, ebenso von allen Seehäfen – egal ob Hamburg oder Warnemünde. Selbst mit einem Boot würde Zander „auftauchen“, wenn das gewünscht würde. Der Kunde ist bei ihm König. In Zanders Fall mehr als eine Metapher: Der gebürtige Berliner, geboren und aufgewachsen in Tiergarten, kutschiert und informiert vornehmlich Adelige, Stars



Von jedem Flughafen Deutschlands holt Michael Zander seine Kunden ab.

Foto: star

und Staatsgrößen. Die stammen meist aus Südamerika. Allein vier Staatspräsidenten und einen Vizepräsidenten hat der Guide mit seinem „Berliner Humor“ – auf Wunsch auch in makellosem Spanisch – schon zum Schmunzeln gebracht. Chiles Präsidenten hat er den Pergamonaltar auf der Museumsinsel präsentiert, mit einem Freund des Diktators Pinochet brach er auf eine zehntägige Reise nach Osteuropa auf. Wenn auch mit mulmigem Gefühl. Freunde hatten den Spitznamen seines Gastes erwähnt: der „Faschist Chiles“. Nach Warschau, Budapest und Prag hat Zander, selbst politisch sehr interessiert, den Mann chauffiert. Und wieder einmal festgestellt, dass die Grautöne im Leben gegenüber dem Schwarz-Weiß überwiegen.

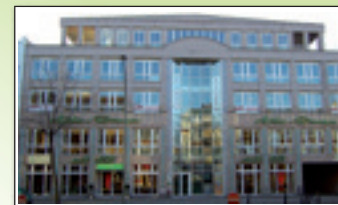
Bei den „oberen Zehntausend“ zwischen Mexiko und Panama wandert seine Visitenkarte von Hand zu Hand. Zander muss längst nicht mehr offensiv um Kunden werben. Er ist „eingeführt“ – ein Tipp, den man sich auf Banketten und Kongressen gibt. Nicht von ungefähr: Vor Jahren lernte er – der gelernte Koch, studierte Hotelbetriebswirt, Ex-Inhaber eines Hotels in Spanien und frühere Berliner Taxiunternehmer – eine gut betuchte jüdische Familie aus Chile kennen. Zander zeigte den Leuten sein ganz privates Berlin, erzählte von der Mutter, deren Vergewaltigung durch einen russischen Soldaten er miterleben musste, von den Ruinen, aus denen er als Junge Metall herausholte, um ordentlich Geld zu machen, von seinen Rollen als Sta-

tist im Film als Folge seiner Begegnungen mit Filmgrößen wie Gary Cooper, O. W. Fischer und Horst Buchholz im Schlosshotel im Grunewald, wo er als Kochlehrling arbeitete. Er erzählte von den Glückstränen, die er weinte, als er im spanischen Touristenort Benidorm vom Fall der Mauer erfuhr. Von seiner Rückkehr drei Monate später nach Berlin, weil er „wieder in seine Stadt wollte“. Von seiner Beziehung mit einer „echten Ost-Frau“, die bis heute anhält. Was Zander nicht ahnte: Bei seinem Zuhörer handelte es sich um den bekannten Schriftsteller Carlos Franz. Der schon vielfach ausgezeichnete Autor war begeistert von den lebendigen Schilderungen, von dem Mann, dem „Bewegung über alles geht“. Franz brachte ihn ins Gespräch – in Botschaften und „guten Häusern“. Der Weg war geebnet für Kontakte, über die Zander noch immer staunt.

Jetzt im Winter hat er ein wenig mehr Luft, ist nicht jeden Tag ausgebucht. Der Reinickendorfer überlegt, ob er ein Buch über seine Erlebnisse zu Papier bringen sollte. „Ich bin nur bis Seite zehn gekommen.“ Nicht, weil er keinen Stoff hat. „Der würde für zwei Bücher reichen.“ Ihm fehle „das Sitzfleisch“ am Schreibtisch. Deshalb setzt er sich an den Sonntagen auch immer wieder ins Auto und fährt einfach los. Um seinen Traum zu leben: „Ich habe mir immer gewünscht, dass mir die Welt offen steht.“ **star**

Musterküchen-Abverkauf
Viele Küchen aus unserer Ausstellung ... bereits ab
€ 990,-

1898 - 2017
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN



Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2017 · 119 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

119 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

59 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



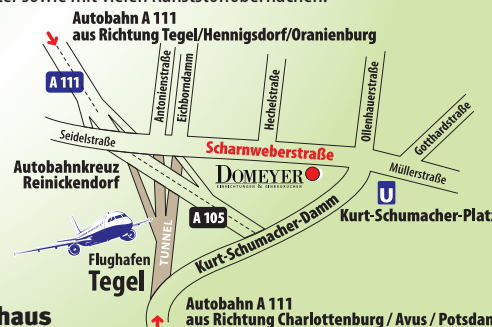
Cornelia und Matthias Domeyer

Kompetenz seit 119 Jahren!
1898 - 2017
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!

Kostenlos in unserem Parkhaus



KURZ & KNAPP

Armenisches Konzert

Lübars – Am 12. Februar erklingt internationale Musik in der Dorfkirche Lübars, denn der armenische Sänger Stephan Gantralyan präsentiert Balladen, Romanzen, Chansons und Boleros in fünf verschiedenen Sprachen. Begleitet wird er von Mauricio Almazor an der Gitarre. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Elisabeth Schaal feiert 100. Geburtstag

Wittenau – Die Reinickendorferin Elisabeth Schaal feierte im Januar ihren 100. Geburtstag im Kreis ihrer Familie. Die Älteste von sieben Geschwistern konnte bei der Feier auch ihre jüngste



Elisabeth Schaal (r.) mit ihrer Tochter Karin Schaal-Bischer und Stadträtin Katrin Schultze-Berndt

Foto: BA

Schwester begrüßen. Seit 62 Jahren wohnt die Jubilarin in einem Haus in der Märkischen Scholle. Zu diesem besonderen Jubiläum gratulierte auch Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt: „Ich bin beeindruckt, wie gut in Form Frau Schaal ist und wünsche ihr, dass sie gesund bleibt und dass ihr das neue Lebensjahr viele frohe Stunden bringt.“

Schwarzer Humor

Heiligensee – Zu einer Krimilesung lädt Stephan Hähnel am Montag, 6. Februar, 15 Uhr, in den Stall der Dorfkirche, Alt-Heiligensee 45, ein. Der Krimiautor wird an diesem Nachmittag seinen Zuhörern einen düsteren, grusigen, unterhaltsamen und spannenden Überblick über das vielschichtige mörderische Berlin verschaffen. Die Lesung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Offenen Nachmittags Dorf“ statt. Der Eintritt ist frei.

Mal wieder in den Park oder zum Friseur?

Wir machen Sie mobil!

Mobilitätshilfedienst
Reinickendorf

030 / 6 44 97 60 70

Älter als 65?
Vereinbaren
Sie einen
Termin mit uns!



www.unionhilfswerk.de

„Ehre, wem Ehre gebührt“

Willkommen in Reinickendorf e.V. ehrt Flüchtlingshelfer mit der Ehrenamtskarte

Wittenau – Rund 85 Gäste sind an diesem Januarabend in das Herrmann-Ehlers-Haus in Alt-Wittenau gekommen und applaudieren kräftig. 30 Helfer wurden mit der Berliner Ehrenamtskarte für ihren Einsatz in der Flüchtlingshilfe ausgezeichnet. Mindestens 20 Stunden pro Monat haben sie ehrenamtlich in der Kleiderkammer gespendete Kleidung sortiert und ausgegeben, Deutschunterricht und Hausaufgabenhilfe geleistet, die mit Kinderbüchern ausgestattete Bücherinsel betreut oder Unterstützung bei der Wohnungssuche oder Arztbesuchen geleistet. Mit der Ehrenamtskarte erhalten sie als kleine Anerkennung für ihren Einsatz Rabatte oder sogar kostenlosen Eintritt bei vielen Berliner und Brandenburger Museen, Parks und Theatern.

Der Rückgang bei den Flüchtlingszahlen hat den Helfern nicht die dringend benötigte Zeit zum Durchatmen verschafft – denn noch immer sind im Bezirk vier Turnhallen belegt. Unverändert groß ist die Nachfrage nach Wohnungen oder privaten Quartieren, um insbesondere Familien endlich wieder ein eigenes Wohnen ermöglichen zu können.

Der Verein „Willkommen in Reinickendorf“ (WiR-Netzwerk) versteht sich als Netzwerk, der die vielen, kleinen Initiativen, die sich um solche Unterkünfte und Betreuungseinrichtungen gebildet haben, bündelt und sie professionell unterstützt. Hansjörg Behrendt, der die Vereinsgründung



Hansjörg Behrendt überreicht die Ehrenamtskarte an engagierte Helfer.

Foto: mvo

und die Koordination der Reinickendorfer Flüchtlingsarbeit schon seit Jahren ehrenamtlich vorangetrieben hat, betreut zu diesem Zweck einen E-Mail-Rundbrief mit fast 800 Empfängern. Die benötigten Sachspenden werden unter www.wir-netzwerk.de gelistet, doch aktuelle Anliegen sowie Weiterbildungs- und Supervisionsangebote werden bei den regelmäßigen Netzwerktreffen an jedem ersten Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr im Herrmann-Ehlers-Haus bekanntgegeben. Dort kann man viele der Aktiven und deren Tätigkeitsbereiche kennenlernen und den eigenen Weg in dieses Engagement finden.

Denn weitaus drängender als Sachspenden sind Zeitspenden: Zeit, ei-

nen auf der Flucht erblindeten Syrer zum Arzt zu begleiten, Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen oder in Sprachcafés Austausch und gegenseitiges Lernen zu befördern.

Entlastung erhofft sich das WiR-Netzwerk von dem neuen „Willkommenszentrum Berlin“, das nun seine Arbeit aufgenommen hat und mit persönlicher Beratung in vielen Landessprachen hilft. Infos unter www.berlin.de/willkommenszentrum **mvo**

Nächster Termin
WiR-Netzwerktreffen: 7. Februar,
18:30 Uhr
Veranstaltungsort: Hermann-Ehlers-
Haus, Alt-Wittenau 71

Die Dinge regeln – für den Fall der Fälle

HVD Betreuungsverein bietet künftig Sprechstunde im Rathaus Reinickendorf an

Reinickendorf – Ein Autounfall, in dessen Folge das Gehirn geschädigt ist. Eine Demenzerkrankung, die den Betroffenen immer orientierungslos macht. Das sind alles Fälle, in denen Menschen eine gesetzliche Betreuung brauchen, weil sie ihre Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln können. Aber was bedeutet das eigentlich, unter Betreuung zu stehen? Und wer kann, soll, darf diese Aufgabe übernehmen? Fragen, über die der Humanistische Betreuungsverein Reinickendorf seit dem 10. Januar an regelmäßig im Rathaus informiert: An jedem zweiten Dienstag im Monat bieten Mitarbeiter des Vereins von 9 bis 11 Uhr eine Sprechstunde an.

„In Deutschland gibt es keine natürliche Vertretungsregelung – nicht in der Ehe und auch nicht zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern“, erklärt Marie-Christine Schäffler vom Betreuungsverein des Humanistischen Verbandes. Was das heißt: Verunglückt ein 18-jähriges Kind, dürften Ärzte eigentlich noch nicht mal den Eltern Auskunft über dessen Zustand geben – sofern keine Bevollmächtigung vorliegt. Geht es um die Entscheidung, ob die nach einem Unfall behinderte Frau in ein Pflege-



Marie-Christine Schäffler (r.) und ihre Kollegin vom HVD Betreuungsverein

Foto: HVD Betreuungsverein

heim muss, passiert das womöglich über den Kopf des Ehemannes hinweg – wenn keine Vorsorge getroffen wurde.

Bislang boten Marie-Christine Schäffler und ihre Mitstreiter die Beratungen nur am Vereinssitz in Alt-Reinickendorf 7 an, seit diesem Jahr sind sie nun auch regelmäßig im Rathaus anzutreffen. „Viele Leute wissen nicht, welche Möglichkeiten es überhaupt gibt, ihre Vorsorge zu gestalten“, weiß Schäffler aus ihrer langjährigen Berufserfahrung. In den

Sprechstunden erläutern sie und ihre Kollegen den Unterschied zwischen privater und öffentlicher Vorsorge. „Wenn ich im privaten Umfeld einen Menschen habe, dem ich hundertprozentig vertraue, kann ich mich über eine Vorsorgevollmacht absichern“, erklärt Schäffler. Die Betreuungsverfügung komme dagegen in Frage, wenn beispielsweise ein Nachbar oder ein Rechtsanwalt vom Gericht zum Betreuer bestellt werden soll. „Das ist quasi der Wunschzettel, wer im Fall des Falles gesetzlicher Vertreter werden soll“, sagt sie.

Ob die zwei Stunden pro Monat ausreichen, an denen der Verein im Rathaus berät, lasse sich jetzt noch nicht abschätzen. „Die Einzelberatungen im Verein wird es weiterhin geben“, unterstreicht Marie-Christine Schäffler. Was auch notwendig sei: „Ich kann nur jedem raten, seine Dinge zu regeln, solange er bei voller geistiger und körperlicher Gesundheit ist.“

Wegen möglicher Einzelberatungen, auf die sich die Vereinsmitarbeiter gezielt vorbereiten möchten, und um Wartezeiten zu vermeiden, bittet Marie-Christine Schäffler dringend um Terminvereinbarung für die Sprechstunden im Rathaus unter Tel. (030) 4987 2885. **star**

„Ob jemand glaubt, das muss er selbst wissen“

Für Pfarrer Matthias Brühe ist die Arbeit in sieben katholischen Kirchen eine wahre Herausforderung

Bezirk/Tegel – Der katholische Pfarrer Matthias Brühe war bisher für fünf katholische Gemeinden im Bezirk zuständig. Seit November 2016 leitet er zusätzlich die St. Bernhard und die Allerheiligen-Kirche. Die RAZ unterhielt sich mit ihm über die Herausforderung Kirchenalltag, die Vermittlung von Glauben und den Anschlag in Berlin.

Herr Brühe, Sie kümmern sich als Pfarrer um sieben Kirchen.

Wie ist es dazu gekommen?

Matthias Brühe: Wir haben immer weniger Priester. Daher versuchen wir, sinnvolle Lösungen zu finden, um allen gerecht zu werden. Ich bin ja auch nicht alleine, sondern werde von drei Kollegen unterstützt. Die elf Sonntagsgottesdienste jede Woche teilen wir untereinander auf. Das hat bisher immer einigermaßen funktioniert. Schwierig wird es, wenn mal jemand ein Wochenende Urlaub hat oder mit den Jugendlichen oder Kindern unterwegs ist. Gott sei Dank werden wir dann von einigen Ruheständlern unterstützt. Perspektivisch werden wir die Gemeindemitglieder mehr einbeziehen müssen.

Um welche Aufgaben kümmern Sie sich als Pfarrer?

Die Aufgaben sind vielfältig. Die Sonntagsgottesdienste sind eine wahre Herausforderung, wenn man ständig die Kirchen wechselt. Außerdem kümmere ich mich um Taufen, Beerdigungen und Trauungen. Dann kommen noch die Kindertagesstätten, Eltern- und Familienkreise, Besuche im Religionsunterricht und viele Verwaltungsaufgaben hinzu. Das sind aber nur einige meiner Verantwortungen.

Mit welchen Erwartungen treten die Gemeindemitglieder an Sie heran?

Ich mache die Erfahrung, dass die Menschen denken, dass der Pfarrer immer da ist. Das versuche ich auch. Die Menschen sollen merken, dass vor Ort etwas passiert und wir die guten alten Traditionen aufrechterhalten. Leider können wir gewisse Sachen aus Zeitgründen nicht mehr leisten.

Was ist Ihr wichtigstes Anliegen als Pfarrer?

Ich will die Menschen begleiten und ihnen zeigen, dass der Glaube an Gott eine gute und lohnende Sache ist, die uns zu einem Handeln in der Welt befähigt und uns Hoffnung über diese Welt hinaus gibt.



Matthias Brühe vor der Kirche St. Bernhard

Treten in Reinickendorf viele Menschen aus der Kirche aus?

Ich glaube, dass Reinickendorf im gesamtgesellschaftlichen Trend liegt. Immer mehr Leute verlassen die Kirche. Aber es treten auch Leute wieder ein, weil sie sich ohne die kirchliche Gemeinschaft heimatlos fühlen.

Wie kann man Glauben vorleben?

Glaube ist immer eine persönliche Sache. Ich kann zwar einem anderen das Rechnen beibringen, aber rechnen muss er selber. Genauso kann ich das Glauben beibringen. Aber ob je-

mand tatsächlich glaubt, das muss er selbst für sich wissen. Ich versuche, den Glauben vorzuleben und verweise gerne auf die Geschichten aus der Bibel und auf die Heiligen.

Auf welche?

Bernhard Lichtenberg hat sich in der Nazi-Zeit für Juden und andere KZ-Innassen eingesetzt. Ihm zu Ehren wurde die St. Bernhard-Kirche benannt. Da er damals noch nicht selig gesprochen war, ist der Namenspatron Bernhard von Clairvaux. Das war auch ein Zeichen an die Franzosen, da der Heilige in Frankreich sehr populär ist und Reinickendorf beim Bau in den Jahren 1959/60 im französischen Sektor lag. Die Allerheiligen-Kirche ehrt die vielen kleinen Treuen, die nicht im großen Bewusstsein auftauchen, aber in Bescheidenheit und Zuverlässigkeit ihr Leben als Christ gelebt haben.

Wie sollte man auf den schrecklichen Anschlag in Berlin reagieren?

Indem man sich nicht verunsichern lässt. Es wird immer Verrückte geben, die meinen, mit Terror und Angst im Namen irgendwelcher Gottheiten irgendwas anzurichten

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Immanuel Ayx

Ein Stein fiel vom Giebel

Königin-Luise-Kirche wurde umfassend saniert



Die Königin-Luise-Kirche während ihrer umfangreichen Sanierung. Foto: W. Nieschalk

Waidmannslust – Am einhundert Jahre alten Wahrzeichen von Waidmannslust, der Königin-Luise-Kirche, nagt der Zahn der Zeit. Damit das Baudenkmal als Gotteshaus, als Tauf- und Hochzeitskirche, als Konzertsaal und Raum für Theater- und Vortragsveranstaltungen erhalten bleibt, machte sich der Förderverein der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust e.V. für die Sanierung des Baudenkmals stark. Er stemmte eine Anschubfinanzierung in Höhe von 80.000 Euro und damit konnten im Frühjahr 2016 die Sanierungsarbeiten am Dach und dem Giebel beginnen und sind nun abgeschlossen. Aus diesem

Anlass findet am Sonntag, 29. Januar, 17 Uhr, in der Kirche ein Benefiz-Klavierkonzert statt. Der Tegeler Dermatologe Dr. Martin Miehe und der Politiker Stephan Hilsberg spielen Werke von Franz Schubert, Max Reger und anderen. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten. Denn die Sanierung der denkmalgeschützten Kirche ist noch nicht abgeschlossen: Der 42 Meter hohe Turm bedarf ebenfalls einer Reparatur.

Wolfgang Nieschalk vom Förderverein: „Eigentlich war die Sanierung des Turms im ersten Bauabschnitt mit eingeplant. Doch dann fiel Anfang 2016 ein Stein vom Giebel mitten vor den Eingang der Kirche. Es folgte eine Begehung des Giebels und dann war klar: Einsturzgefahr! Deshalb begannen die Bauarbeiten erst einmal am Dach und dem Giebel. „Nun sind die finanziellen Mittel erschöpft und wir müssen erst wieder Geld zusammentragen, um den Turm reparieren zu können. Das wird uns hoffentlich im Laufe des Jahres gelingen.“ Um die 130.000 Euro werden für diese Sanierung benötigt.

Der Förderverein wurde 2002 gegründet und besteht aus rund 70 Mitgliedern, die den Erhalt und die Nutzung der Kirche unterstützen. Der Verein beschafft Bar- und Sachmittel und unterstützt die Arbeit der Kirchengemeinde. Außerdem organisiert er Konzerte, Vorträge, Autorenlesungen, Exkursionen und Gemeindefeste. **hb**

Gratulationen

80. Geburtstag

Liselotte Radke, Helga Glauke, Roswitha Enders, Dorothea Hoffmann, Hans Cardinal, Lutz Otremba, Edward Malinowski, Karlheinz Franz, Edith Steuer, Joachim Weiß, Gerda Nagel, Jutta Klötzke, Howard Thomas, Rosemarie Voigt, Helmut Meinert, Elizabeth Pond, Annemarie Krebs, Wolfgang Bannasch, Gerhard Geserich, Dieter Döbritz, Irmgard Bihler, Else Neumeister, Brigitte Horn, Gottlieb Hoos, Ingrid Böse

85. Geburtstag

Martin Henke, Ingeborg Wolff, Karl-Heinz Jaedicke, Heinz Eitner, Edith Eitner

90. Geburtstag

Herbert Taube, Gerda Syring

91. Geburtstag

Ingeborg Rubert, Heinz Pietruszewski

93. Geburtstag

Horst Wendt, Helga Böhm, Ruth Grünschow

94. Geburtstag

Hildegard Kindermann

95. Geburtstag

Lieselotte Brüggemann

99. Geburtstag

Dorothea Richert

106. Geburtstag

Hildegard Bellmann

107. Geburtstag

Herta Laudien

Diamantene Hochzeit

Irmgard und Wolfgang Klaus gaben sich am 19. Januar 1957 in Lüneburg ihr Eheversprechen. Zwei Jahre später zogen die beiden nach Reinickendorf.



In der Verantwortung Ihres Vertrauens

Poeschke
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht erreichbar:
Tel. 030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin

am U-Bhf. Paracelsus-Bad

Theodor Poeschke Bestattungen e.K.
Dipl.-Kfm. Robert Leonhard

KURZ & KNAPP

Neuer Veranstaltungsflyer der Humboldt-Bibliothek

Tegel – Auch in diesem Jahr bietet die Humboldt-Bibliothek ihren Besuchern eine Vielzahl von Lesungen, Konzerten, Ausstellungen und Expertenvorträgen – alle einzusehen im frisch veröffentlichten Flyer der Bibliothek. Besonders geprägt wird er durch eine Vortragsreihe anlässlich des 250. Geburtstages des Namensgebers Wilhelm von Humboldt. Von März bis Juni wird Humboldt von verschiedenen Seiten beleuchtet, sei es als Aufklärer, Philosoph oder Menschenrechtler. Auch regelmäßige Angebote für Kinder finden sich in dem neuen Programm. Der Flyer ist auch online einsehbar unter www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/aktuelles/veranstaltungen/humboldt-bibliothek/einzelveranstaltungen/hubi-folder-2017-1.pdf

Vegetarisch kochen in der Tietzia

Bezirk – Anlässlich der Grünen Woche wird im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzia, Tietzstraße 12, vom 30. Januar bis 3. Februar von 10 bis 15 Uhr ein Kochprojekt angeboten. Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren sind eingeladen, mit erfahrenen Köchinnen vegetarisch zu kochen und anschließend die Gerichte in einer gemütlichen Runde zu verspeisen. Interessierte können sich unter Tel. (030) 432 30 02 anmelden. Der Kostenbeitrag beträgt 40 Euro.

WILLE'S FRISEURE

sucht

FRISEUR/IN

Meldet euch für ein pers. Gespräch unter 030-411 35 80



Einbruchschutz • Rollläden • Elektroantriebe • Zeitschaltuhren • Rollgitter Scherengitter • Sektionale • Garagen- und Rolltore • Dreh- und Schiebetorantriebe Insektenschutz • Plisse • Jalousien Lamellenvorhang

Service - Montagen - Reparaturen

Schlieperstrasse 18 13507 Berlin
www.schlomm-rollladenbau.de
Geschäftsführer: Gerd und Udo Schlomm
TEL 030 431 55 92



Die Viertklässler der Borsigwalder Grundschule mit Klassenlehrerin Martina Baumann und Schulhund Chaplin.

Foto: star

Sieben Jahre „Hilfslehrer auf Pfoten“

In der Borsigwalder Grundschule gehört der Hund Chaplin fest zum Schulalltag

Borsigwalde – Brotbüchsen werden aufgeklappt, Rufe hallen von Tisch zu Tisch, es wird gekichert, erzählt, gekreisch. Die Viertklässler der Borsigwalder Grundschule machen Pause. Da kann es schon mal laut werden. Bis Chaplin an der Seite von Martina Baumann ins Zimmer tappt. Nur kurz blickt der neunjährige Hovawart-Bordercollie-Mix freundlich in die Runde. Augenblicklich senkt sich der Geräuschpegel – ohne dass Klassenlehrerin Baumann ihre Zöglinge ermahnen muss. Die wissen längst, dass Hunde Geräusche viel intensiver wahrnehmen als das menschliche Ohr. Krach bedeutet für den Hund Stress. Und „ihr Chappie“, da ist sich die Klasse einig, soll sich mit ihnen wohlfühlen. Immerhin besucht er die Schule täglich. Seit fast sieben Jahren ist Chaplin aus der Borsigwalder Schule mit ihren 420 Kindern nicht mehr wegzudenken.

Weder sei er allerdings ein „süßes Maskottchen“ noch ein Dauerkuseltier, sondern ein Tier im besonderen Einsatz, ein regulärer Schulhund, betont Halterin Baumann. „Die Schüler haben als Erstes gelernt, Rücksicht zu nehmen, beispielsweise Unrat im Flur in den Mülleimer zu werfen, damit Chaplin sich nicht den Magen verdirbt.“ Der weiß sich zu bedanken. Nur ein kurzer Fingerzeig der Lehrerin genügt, damit ihr Hund sich neben den Tisch eines aufgeregten Kindes setzt. Schnell streicheln kleine Hände über das weiche blonde Fell, schon fällt Lars, Luise, Fabian, Julie oder Lukas das Lösen der schwierigen Matheaufgabe viel leichter. Nach Angaben des Arbeitskreises Schulhund

werden aktuell bundesweit an rund 500 Schulen die „Hilfslehrer auf vier Pfoten“ eingesetzt. „Längst wurde in Untersuchungen nachgewiesen, wie positiv sich die Anwesenheit eines Hundes auf Schüler auswirkt“, erklärt Baumann. „Sie bauen Bindungen zum Tier auf, werden ruhiger, konzentrierter, ordentlicher, selbstbewusster, integrieren sich besser in der Gemeinschaft, lernen Verantwortung zu übernehmen“, zählt die Pädagogin auf. Auch der Lehrstoff verschiedener Unterrichtsfächer könne mit Bezug auf den Schulhund interessanter gestaltet werden. Gerade bastelt Baumann an einer eigenen Hundeschulbox für verschiedene Altersgruppen - mit Rechenaufgaben über die Kosten der Hundehaltung (Mathematik), Bildtafeln über den Körperaufbau von Hunden (Naturwissenschaften) oder Büchern mit Geschichten über das Schicksal eines ausgesetzten Hundes (Deutsch).

Von der Beliebtheit ihres Hundes profitiert auch sie: „Chaplin verdanke ich es, dass ich seit Jahren zur Vertrauenslehrerin gewählt werde.“ Der besondere Pluspunkt: „Weil der Hund eher auf Zeichen als auf eine Sprache reagiert, hatte ich sofort Zugang zu unseren Willkommensklassen“, berichtet sie von ihrer Arbeit mit Flüchtlingskindern. Und das, obwohl Kinder aus dem muslimischen Kulturkreis üblicherweise ein distanziertes Verhältnis zu Hunden mitbringen. Davon sei im Umgang mit Chaplin nichts zu spüren.

Noch wird der Einsatz von Schulhunden von den Bundesländern unterschiedlich geregelt. „In NRW wird

er wie ein Angestellter behandelt.“ Auch wenn es um die Übernahme von Kosten geht. Die müssen in Berlin vom Halter getragen werden – sei es für die Versicherung, den Gesundheitscheck oder die obligatorische Ausbildung. Für Baumann kein Problem. „Ich sehe den Gewinn, den Chaplin mir und der Schule bringt.“ Was die Pädagogin allerdings anregt: Das Augenmerk nicht nur auf die Eignung des Tieres zu richten, sondern auch auf den Halter. „Nicht jeder bringt die Voraussetzungen mit“, warnt sie. Erfahrungswerte, die sie aus ihrer langjährigen Mitarbeit im Arbeitskreis Schulhund gewonnen hat. „Als ich mich auf das Thema Schulhund einließ, hatte ich bereits etliche Jahre pädagogischer Praxis hinter mir und konnte mich deshalb viel entspannter auf die neue Herausforderung einstellen“, berichtet sie. Denn scheitert das Experiment Schulhund, weil Tier oder Lehrer überfordert sind, kann das Tier ja nicht einfach „ad acta“ gelegt werden. Auch Baumann hat schon Lehrgeld bezahlt. „Um Chaplin im Job zu entlasten, habe ich mir vor einigen Jahren zusätzlich eine Australian-Shepherd-Hündin angeschafft.“ Nur habe die sich mit ihren Hüteeigenschaften bald als ungeeignet für den Schulhund-Posten erwiesen. „Natürlich ist sie bis heute Teil meiner Familie.“ Baumanns Rudel ist dadurch allerdings noch weiter angewachsen: Denn nach entsprechender Ausbildung soll nun Welpen Lucky Chaplin entlasten und in dessen „Pfotenstapfen“ treten. „Immerhin soll Chaplin auch einmal in den Genuss des Ruhestandes kommen.“ Denn den habe er sich redlich verdient. **star**

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.

Tel. 030/455 09 00 ■ www.s-v-z.de

„Conrad's“ im Haus Conradshöhe

Neuer kultureller Treffpunkt für Mitglieder des Vereins GST Beweggrund und andere

Konradshöhe – Seit vielen Jahren nutzen Sportgruppen des Gymnastik-, Spiel- und Turnverein (GST) Beweggrund e.V. Räume und Hallen im Haus Conradshöhe für Schwimmkurse, Tanzkurse als auch für Wirbelsäulengymnastik und andere Gesundheitskurse. Somit bot es sich an, dass Peter Wilks, Geschäftsführer der Haus Conradshöhe gGmbH, sich vom Beweggrund eine Form der Fortführung des Café Agnes wünschte.

„22 Jahre gab es für Vereinsmitglieder keinen Mittelpunkt, um sich außerhalb des Sports zu treffen. Nun ist er endlich da – wunderschön, einfach zum Wohlfühlen und mit perfekter Ton- sowie Lichttechnik“, äußert Sabina Biele, Gründerin und Geschäftsführerin des GST Beweggrund e.V., ihre persönlichen Motive die Räumlichkeiten des alten Cafés im Haus Conradshöhe in Eigenregie mit einem neuen Konzept zu übernehmen.

Nach dem schweißtreibenden Umbau wird das schicke und äußerst modern gestaltete „Conrad's“ ab 1. Februar vorerst für die Vereinsmitglieder des Beweggrund von 9 bis 15 Uhr oder auch länger, je nach Veranstaltung, nach einem gesunden Frühstück mittags Suppen und Quiches sowie hausgemachten Kuchen zu einer breiten Auswahl Kaffeespezialitäten anbieten. „Wir werden viel dafür tun, dass Begegnungen von Jung und Alt möglich werden, dass nicht nur



Geschäftsführerin des GST Beweggrund e.V. Sabina Biele im neuen „Conrad's“.

Foto: dsd

Vereinsmitglieder, sondern alle Menschen aus Konradshöhe, Tegeler und den angrenzenden Ortsteilen hier gern zusammenkommen“, erläutert Sabina Biele ihre weiteren Pläne.

Dazu gehört die Ausweitung der Öffnungszeiten parallel zu einem stetig wachsenden Angebot, bestehend aus weiteren Tanzkursen, Kinovorführungen, Tanz-, Musik- und Theateraufführungen sowie Lesungen, Seminaren und Workshops. Eine weitere Neuheit in Konradshöhe ist auch die Möglichkeit, das „Conrad's“ für besondere Anlässe wie Geburtstage, Jubiläen und Hochzeiten anzumieten. Dabei steht Sabina Biele in einem persönlichen Gespräch für die unterschiedliche Bestuhlung, Auswahl eines Caterers und DJs beratend zur Seite, wofür eine Terminvereinbarung unter Tel. (030) 4319 364 nötig ist. „Das ‚Conrad's‘ ist für jeden also

auch für Nichtmitglieder geöffnet, wenn die neuen Schilder an allen Seiten hängen“, beantwortet sie die Frage nach der offiziellen Eröffnung für alle. „Aber wir können schon jetzt auf unser erstes großes Event hinweisen: Die neunköpfige lateinamerikanische Band ‚Esquina Latina‘ tritt am 10. März ab 20 Uhr auf, und wir bieten dann zur Vorbereitung für Nichtmitglieder Salsa-Crashkurse an den Wochenenden davor an.“

Um das Programm im „Conrad's“ für Dauer attraktiv ausdehnen zu können, ist der Beweggrund auf der Suche nach weiteren Tanzlehrern und Servicekräften sowie an Ideengebern und Veranstaltern von Lesungen, Workshops und Seminaren. Angaben zur Kontaktaufnahme und das stets aktuelle Veranstaltungsprogramm finden sich auf www.beweggrund.berlin oder in den Sportstätten. **dsd**

Nicht nur Pommes

Projekt „Gesundes Kochen“ für Jungen im meredo

Tegel – Speziell für Jungen ab neun Jahren bietet das Medienkompetenzzentrum meredo in den Winterferien, also vom 30. Januar bis zum 3. Februar, täglich von 9 bis 16 Uhr ein Projekt zum Thema „Gesundes Kochen“ an.

Ziel der Projektwoche ist die Präsentation eines selbst geplanten Drei-Gänge-Menüs. Starten wird jeder Projekttag mit einem gemeinsamen Frühstück um 9 Uhr.

In kleinen Gruppen wird anschließend die Erstellung des Menüs besprochen. Alles, was im Projekt beschlossen und vorbereitet wird, tragen die Jungen in einem projektbegleitenden Blog zusammen. Darüber hinaus sollen ein Rezeptfilm und ein Rezeptheft entstehen. Am Ende der Woche präsentieren die Jungen zusammen ihr Drei-Gänge-Menü.

Mitmachen können Jungen, die Interesse am Kochen, am Ausprobieren von eigenen Rezepten sowie am Filmen, Fotografieren und Gestalten haben. Die Kosten betragen maximal 50 Euro pro Teilnehmer, inklusive Frühstück und Mittagessen für den gesamten Projektzeitraum. Kinder aus bedürftigen Familien können auf Anfrage einen Kostenzuschuss erhalten.

Das Medienkompetenzzentrum meredo befindet sich in der Nams-laustraße 45/47. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es unter Telefonnummer (030) 432 30 56 oder www.meredo.de **red**

ANZEIGE



**MVZ Labor Limbach
BERLIN**

Die Limbach Gruppe besteht derzeit aus über 30 Einzellaboratorien. Die ärztlich geführten Einzellaboratorien haben sich durch kompetente medizinische Beratung, hochspezialisierte Diagnostik, umfassende Angebotspalette und ein breites Dienstleistungsspektrum als führende Unternehmensgruppe etabliert.

Die Laboratorien sind ein verlässlicher Partner für niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt (in Voll- oder Teilzeit) für unseren Standort Berlin:

MTLA/MTA (m/w) in der Klinischen Chemie und Mikrobiologie

Ihre Aufgaben

- > Vorbereitung der Analysensysteme und Durchführung der Messungen für unsere Einsender und deren Patienten
- > Technische Freigabe der Befunde – um korrekte Ergebnisse sicherzustellen > Mitarbeit bei der Einführung neuer Untersuchungsverfahren – damit wir immer mit modernsten Testen arbeiten > Arbeiten nach ISO15189 sowie RiLiBÄK und Mitwirkung bei der Erstellung bzw. Aktualisierung von QM-Dokumenten – damit wir immer die beste Qualität bieten > Bereitschaft zur Übernahme von Schicht- und Wochenenddiensten – um unseren Einsendern die Werte bereitzustellen, wenn sie sie benötigen

Ihr Profil

- > Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/r MTLA oder MTA > Berufserfahrung in einem medizinischen Labor von Vorteil – aber nicht Voraussetzung > Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit Laborinformationssystemen (LIS) wünschenswert > Sicherer Umgang mit MS Office von Vorteil > Konzentrierte, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise > Engagement, zuverlässiges und genaues Arbeiten > Freude an der Teamarbeit

Ihre Chance

- > **Flexible Arbeitszeitmodelle möglich - auch auf einer 450€-Basis** > Wir bieten Ihnen eine langfristige Perspektive in einem dynamisch wachsenden Unternehmen > Sie erhalten eine umfassende und intensive Einarbeitung durch die Kollegen des Teams mit ausreichend Zeit > Sie besetzen einen interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem hochmotivierten und kollegialen Team > Sie arbeiten in einem hochmodernen und technisch aktuellen Labor > Wir stellen Sie unbefristet ein – in Voll- oder Teilzeit > Sie nehmen an Fortbildungen teil – intern sowie extern

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung, bitte elektronisch an jobs@limbachgruppe.com oder über die Karriereseite auf unserer Homepage unter: www.limbachgruppe.com

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Hanna Schaffrath, Tel. +49 6221 / 1853 - 316, gerne zur Verfügung.

MVZ Labor Limbach Berlin GbR • Arosler Allee 84, 13407 Berlin • Tel. +49 30 890645-0 • www.mvz-labor-berlin.de

MULLEWAPP – Das Figurentheater für Kinder erstmals in Berlin



Lassen Sie sich verzaubern von wunderbaren Stimmen und einzigartigen Figuren. Frei nach den Kinderbuchklassikern von Helme Heine.

Nach jeder Vorstellung findet die beliebte Puppenshow statt, in der auch schon die ganz Kleinen einmal die Welt des Puppenspiels kennenlernen und vor einem großen Publikum stehen können. Das Stück ist für Kinder ab zwei Jahren geeignet und dauert zirka 50 Minuten. Die Vorstellungen finden vom 20. Januar bis 12. Februar im Theaterzelt am Borsigturm, Am Borsigturm, Ecke Medebacher Weg, statt.

Spielzeiten:

Montag und Donnerstag: 17.00 Uhr
Freitag und Samstag: 14.30 und 17.00 Uhr
Sonntag: 11.00, 14.30 und 17.00 Uhr
Freitag: „All-Inclusive“-Aktionstag; Kinder erhalten Popcorn und ein Getränk gratis.
Dienstag und Mittwoch: Ruhetag
Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Eintrittspreise:

Kinder: 8,90 Euro, Erwachsene: 9,90 Euro
Jedes Kind erhält eine Gratis-Überraschung zur Eintrittskarte!
Karten erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.eventim.de und an der Tageskasse.

Weitere Infos:

www.theater-fabrik.com oder
Tel. 0151-65 17 69 75

Die Theater-Fabrik ist ein Figurentheater, das versucht, in Zeiten medialer Überflutungen, den Kindern die Tradition des Puppenspiels nahe zu bringen. In seinem aktuellen Programm beschäftigen sich die Puppenspieler mit dem Thema Freundschaft. In „Die Freunde aus MULLEWAPP“ geht es um drei Freunde, die zeigen, wie man jedes Hindernis bewältigen kann, wenn man zusammenhält. Waldeemar, Johnny und Franz nehmen Kinder, Eltern und Großeltern mit auf eine spannende Reise über Mut und Freundschaft – zum Staunen, Lachen und Mitmachen.

Autogenes Training sowie Progressive Muskelentspannung

Neue Kurse ab Januar 2017 mit 75% Förderung durch Ihre Krankenkasse

Kontaktieren Sie die Entspannungsexperten unter:
info@heilsam-berlin.de www.heilsam-berlin.de
oder mobil: 015774595078



Die Olafstraße bekommt Verstärkung

Neu im Erdgeschoss: Kirsten Jacobs bietet Feldenkrais Einzelarbeit an

Hermsdorf – Zu den acht Mieterinnen Olafstraße 14 ist im November ein neunte hinzugekommen: Im Erdgeschoss ist Feldenkrais-Pädagogin Kirsten Jacobs eingezogen. Sie bietet Einzelbehandlungen in der Feldenkrais-Methode an. Sie spürt Schwachstellen im Körper ihrer Klienten auf, berührt sie und behebt sie mit feinen und genauen Bewegungen. Zu Kirsten Jacobs kommen Menschen, die beispielsweise unter Migräne, Rückenschmerzen, chronischen Krankheiten oder psychischen Beschwerden leiden, aber auch Sportler, die ihre Bewegungsabläufe verfeinern und damit ihre Leistung steigern möchten. „Ich unterstütze auch äußerst leistungsorientierte Menschen dabei, sich selbst besser zu regulieren“, erklärt die gelernte Physiotherapeutin. Sie arbeitet seit 1997 mit der Feldenkrais-Methode. Eine Behandlung hat das Potenzial, Menschen zur Ruhe

und in ihr Gleichgewicht zu bringen, sie von Schmerzen zu befreien und den Körper beweglicher zu machen. Neben der Feldenkrais-Arbeit bietet Kirsten Jacobs auch Sitzungen in Somatic Experiencing – ein Basiskon-

zept zur Bewältigung von überwältigenden Ereignissen – an.

Die Feldenkrais-Methode ist ein körperorientiertes, pädagogisches Verfahren, das nach seinem Begründer, dem israelische Physiker Moshé Feldenkrais, benannt ist. Er lehrte, dass sich durch die Schulung der Selbstwahrnehmung grundlegende menschliche Funktionen verbessern lassen, diese zu leichter und angenehmer empfundenen Bewegungen führt. Dabei orientiert sich die Feldenkrais-Methode am „organischen Lernen“, wie es in der normalen Entwicklung vom Baby zum Kleinkind stattfindet und von dem Feldenkrais annahm, dass sich dieses Lernen auch über die Kindheit hinaus fortsetzen lässt. Die Methode wird von ausgebildeten Feldenkrais-Lehrern in Gruppen- und Einzelunterricht gelehrt. Mehr Infos unter www.feldenkrais-mitte.de und www.somatic-experiencing.de **hb**



Kirsten Jacobs arbeitet mit ihren Klienten vorrangig auf der Liege. Foto: privat

KICK-BOXEN
Selbstbewußt
Selbstsicher
Selbstverteidigen
KICK BOXEN
powered by Blankenburg
0174/1591048
peter-blankenburg@web.de
Airport Squash & Fitness
Rue Charles Calmette 11D 13405 Berlin

Airport Squash & Fitness



Rue Charles Calmette 11d
13405 Berlin

Anfahrt über Rue Hyacinthe
Vincent

Tel.: 32 51 26 36

www.AirportSquash.de
info@AirportSquash.de



bodylounge
Vital & Relax

Gutschein
1 x Velus Jet Wasser-
Strahl-Massage gratis

Maximaler Erfolg bei minimalem Zeitaufwand

- 10 Minuten Zirkeltraining
- 10 Minuten Power Plate
- 20 Minuten Wasserstrahl-Massage

Terminvereinbarung unter www.bodylounge-berlin.de
Schloßstr. 22 · 13507 Berlin · Telefon: 030-466 06 927 · kontakt@bodylounge-berlin.de

Mit den Füchsen ins neue Jahr

Reinickendorf – Im neuen Jahr werden meist viele gute Vorsätze gefasst: gesünder essen, stressfreier leben, mehr Sport treiben. Bei den Füchsen kann man diese guten Vorsätze in die Tat umsetzen. Es gibt mehr als 40 Fitness- und Gesundheitssport-Angebote des „Fitten Fuchs“, beispielsweise „Fit im Alter“, „Yoga“, „Qi Gong“, „Energy Dance“ oder „Pilates“. Wer es etwas schweißtreibender mag, kann zwischen „Zumba“, „fit und vital“ und „Aerobic und Kraft“ wählen. Der neue Kurs „Zumba 50+“ (donnerstags 11.30 Uhr) ist für die etwas reiferen Teilnehmer gedacht, die einmal etwas Neues ausprobieren möchten. Ebenfalls neu im

Programm ist ab Februar (dienstags, 9 Uhr) „Faszientraining-Energy Dance“ – fließende und kräftigende Bewegungen zur Mobilisierung des gesamten Körpers – sowie ein neuer Anfängerkurs „Line Dance“ (donnerstags 16.30 Uhr). Die Gesundheitssport-Angebote, wie Rehasport- Orthopädie- und Herzsportkurse, erfreuen sich gleichfalls großer Beliebtheit und werden durch die Krankenkasse bezuschusst. Alle Kurse finden auch in den Ferien im Sportraum im Vereinsheim in der Kopenhagener Straße 33 statt. Infos: www.fuechse-berlin-reinickendorf.de bzw. bei Hella Grundschok unter Telefon (030) 495 67 20. **red**

Fitness und Gesundheitssport mit lizenzierten Trainern



Mo. 18.00 Uhr: Yoga
Do. 9.00 Uhr: Reha
Fr. 18.00 Uhr: Zumba

NEU



Fitnessgymnastik, Aerobic, Kickboxen, Fit ohne Geräte, Fit im Alter, Reha uvm.

Anmeldung: 030/495 67 20
www.fuechse-berlin-reinickendorf.de

Neues Vereinsheim in der Kopenhagener Str. 33 in 13407 | Parkplätze vor Ort



„Männer sind schon komisch“

Beim Kurs „Fit und Gesund“ des TSV Wittenau sind Frauen im besten Alter unter sich



Ran an die Pfunde und Spaß dabei: Die lustige Frauentruppe von „Fit und Gesund“ beim TSV Wittenau mit Kursleiterin Kerstin Herzberg (li.). Foto: bek

Märkisches Viertel – Die Frauen im gesetzten Alter haben ihren Spaß. „Bauch einziehen, wir werden fotografiert“, sagt Frauke. Die 74-Jährige ist eine von 22 Damen, die dem wachsenden Umfang des eigenen Körpers nicht einfach untätig zusehen, sondern vehement Einhalt gebieten wollen. Edith ist schon lange dabei und inzwischen 79, aber den Titel der Ältesten macht ihr Wilfriede streitig: „Ich werde nächsten Monat 80.“ Okay, gewonnen. Jeden Mittwochvormittag treffen sie sich in dem kleinen Flachbau zwischen Hochhäusern am Senftenberger Ring 40a und tun etwas gegen überflüssige Pfunde, für ihr Wohlbefinden und noch viel mehr. „Fit und Gesund“ – so heißt der Kurs, den der TSV Wittenau bereits seit 2003 anbietet und der sich an Menschen im Alter von 60 plus richtet.

Genau, Menschen. In der Halle am Senftenberger Ring 40a hat sich an diesem Vormittag aber nur die eine Hälfte der Menschheit eingefunden: Frauen. Männer wären zwar auch gern gesehen, aber sie kommen nicht. Vielleicht haben sie ja Angst vor der geballten Frauen-Power. „Hier waren mal drei, aber zwei sind sofort wieder gegangen, der dritte hat es auch nicht lange ausgehalten“, sagt eine Kursteilnehmerin und lacht: „Männer sind schon komisch.“

Nun sind sie eben unter sich – und sie haben ihren Spaß dabei. Kursleiterin ist Kerstin Herzberg, die 47-Jährige hat die C- und B-Lizenz im Präventions-, Reha- und Seniorensport. Sie ist beim TSV angestellt, sie leitet aber auch Kurse beim ASV Moabit. Mit einem lockeren Aufwärmprogramm geht es los, im Hintergrund läuft über Lautsprecher

seichte Popmusik mit englischen Texten. Dann wird es etwas komplizierter: „Stellt Euch mal in Dreiergruppen auf und marschiert los“, sagt Kerstin Herzberg, die dann weiter erklärt: „Bei eins muss der Erste nach hinten, bei zwei muss immer einer die Gruppe wechseln, bei drei drehen sich alle rum und wechseln die Richtung. Und bei dem Kommando vier muss sich der Letzte der Gruppe einer anderen anschließen.“

Da kann man schon mal durcheinanderkommen, aber neben dem Körper wird auch der Geist gefordert. Hin und wieder gibt es leichte Orientierungsschwierigkeiten, „hey wir sind schon drei, du musst dir eine andere Gruppe suchen“, inzwischen kichern fast alle wie kleine Schulmädchen. Jetzt kommen auch noch Bälle ins Spiel. „Den hab ich mir schon gesichert, den geb ich nicht mehr aus der Flosse“, sagt Frauke. Klar, Flosse, Frauke kommt aus Kiel, lebt aber inzwischen seit einem halben Jahrhundert in Berlin und feiert im März Goldene Hochzeit.

Die Übungen mit dem Ball haben es in sich, erst wird er im Vorwärtsgang aufgetippt, dann rückwärts, zwischen den Beinen durch, um den

Body herum. „Bei unseren Körpern kann das dauern“, frotzelt Frauke. Dann stehen sich zwei Frauen gegenüber, werfen jeweils gleichzeitig der Partnerin den Ball zu und schlagen sich auch bei dieser Übung sehr gut. Den Ball rückwärts über den Kopf zu werfen ist die nächste Aktion. Koordination, Gleichgewicht, darum geht es. „Diese Übungen helfen für das ganz normale Leben“, sagt Kerstin Herzberg. „Vielen älteren Menschen wird schwindlig, wenn sie sich schnell umdrehen, die Ballwürfe schulen Antizipation und Vorausschau. Nicht nur auf den nächsten Pflasterstein schauen, sondern mehr in die Weite, dann fällt man nicht so leicht“, sagt Kerstin Herzberg.

Zum Abschluss geht es an diesem Vormittag auf die Gymnastik-Matten, die Hanteln und Therabänder, die sonst auch häufig zum Einsatz kommen, bleiben diesmal im Schrank. Wenn die Teilnehmerinnen die Halle verlassen, steht die nächste Gruppe schon in den Startlöchern. Die Kurse „Fit und Gesund“ sind gefragt. Plätze sind immer wieder frei, Infos gibt es im Internet unter www.tsv-berlin-wittenau.de

bek



Reformhaus

DEMSKI

Manuka Honig

Wertvoller geht's nicht!

Manuka Honig* mit bis zu 720+ MGO-Gehalt. Der höchste MGO-Gehalt, der im Handel erhältlich ist.

***bekannt aus Presse & TV!**



Marc-Andreas Demski (Einzel-Kaufmann), Tel. 030-811 88 66
Ludolfinger Platz 1a, 13465 Berlin, www.demski.de

Herrenmannschaft

Der BSC Reinickendorf mischt wieder bei der Verbandsliga mit

Reinickendorf – Der traditionsreiche Fußballverein BSC Reinickendorf am Schäfersee hat schwierige Zeiten hinter sich und diese auch noch nicht komplett überstanden. Dennoch blicken die Spieler und der Vorstand des Vereins optimistisch in die Zukunft, denn seit der Saison 2016/17 nimmt der Verein neben den Jugendmannschaften wieder mit einer 1. Herrenmannschaft am Spielbetrieb teil. Das neue Team startete im letzten Jahr zum ersten Mal in der Kreisliga C.

20 Jungs im Alter zwischen 18 und 20 Jahren, die alle aus dem Norden Berlins stammen und zuletzt ohne Verein waren, fanden sich Anfang des Jahres 2016 zu einem Freundeskreis um Frederik Riedel zusammen und spielten dann regelmäßig in ihrer Freizeit Fußball. Doch sie wollten mehr als nur privat auf dem Platz bolzen. „Wir wollten eine Freizeitmannschaft gründen und am Ligabetrieb teilnehmen. Leider bekamen wir sehr schnell mit, dass eine Vereinsgründung sehr viel Organisation bedeutet und auch der finanziellen Aufwand nicht unbedeutend ist. Das konnten wir nicht stemmen und rückten deshalb von unserem Vorhaben ab.“



Das neue Herrenteam vom BSC Reinickendorf 1921 e.V. Foto: BSC

Im März trafen die Kicker zufällig Günther Glase vom Fußballverein BSC Reinickendorf und ab da nahmen die Dinge ihren Lauf: Der BSC hatte seit Jahren keine 1. Herrenmannschaft und so traten die Freizeitkicker in den Verein ein und stellten die lange vermisste Männermannschaft. Sie trainieren nun zweimal pro Woche auf dem Sportplatz am Schäfersee und kämpfen darum, den Verein in eine bessere Zukunft zu führen. Der erste Schritt dafür ist getan: Seit August ist die Männermannschaft in der Kreisliga C am Start und nimmt in der blau-weiß-roten Spielkleidung des BSC am Ligabetrieb teil. Nach zwölf Spielen stehen sie auf dem 5. Tabellenplatz.

„Wir möchten dem Verein aus unserem Heimatbezirk wieder auf die Beine helfen“, so Frederik Riedel. „Deshalb werden wir in der nächsten Saison eine 2. Herrenmannschaft aufbauen. Außerdem kümmern wir uns um den neuen Internetauftritt des Vereins und die Facebook-Seite.“ Zudem sucht der BSC dringend Trainer für die Herren- und die Jugendmannschaft sowie nach Betreuern und Sponsoren. Letztere werden gebraucht, um das Vereinsheim an der Rütlistraße 7 wieder vollständig nutzbar zu machen. **hb**

Starke Abwehr als solide Basis

Die Spreefüxxe feiern im zwölften Spiel in der 3. Liga den zwölften Sieg



Sie war gemeinsam mit Anna Blödorn mit sieben Toren beste Werferin der Spreefüxxe: Anna Eber (l., hier gegen die SG Kirchhof 09). Foto: bek

Bezirk – Während die drei Fuchse-Spieler Paul Drux, Silvio Heinevetter und Steffen Fäth bei der Handball-WM in Frankreich für die Deutsche Nationalmannschaft auflaufen, machen die Frauen der Füchse Berlin auch im neuen Jahr da weiter, wo sie im alten aufgehört hatten: mit einem Sieg. Mit dem 37:19-Triumph gegen die 2. Mannschaft des Bundesligisten HSG Blomberg-Lippe am 15. Januar bauten die Spreefüxxe in der ersten Partie 2017 ihre blitzsaubere Bilanz weiter aus und sind auch nach dem zwölften Saisonspiel in der 3. Liga mit 24:0 Zählern weiter ohne Punktverlust. Vor allem die starke Abwehrarbeit war der Schlüssel zum deutlichen Erfolg.

Die Spreefüxxe, die auf Samira Krakat (Länderpokal) und die Torfrau Indra Genning (Verletzung) verzichten mussten, zeigten schnell, wo der Hammer hängt. Schnell hieß es nach Toren von Natalie Schwarz, Anna Eber (2) und Sabrina Neuendorf 4:0, Gästetrainerin Barbara Hetmanek nahm da schon die erste Auszeit. Die Spreefüxxe-Abwehr schien vor 312 Zuschauern in der Sporthalle Charlottenburg zu diesem Zeitpunkt unüberwindbar und wenn es die HSG doch mal schaffte, war Natascha Faßold zur Stelle. Vorne hingegen lief es nicht immer ganz optimal. Zwar wurden viele einfache Tore im Tempogegenstoß und vom Kreis erzielt, es wurden aber auch noch zu

viele sichere Chancen weggeworfen. Mit einem deutlichen 20:8 ging es in die Halbzeitpause.

Der Start in Halbzeit zwei war eine Blaupause der ersten Hälfte. Wieder gelang den Spreefüxxen ein 4:0-Lauf, nur die Torschützen waren andere. Dreimal traf Kapitänin Anna Blödorn, die schließlich gemeinsam mit Anna Eber mit jeweils sieben Treffern beste Werferin war, einmal Laura Lenk. Natscha Faßold parierte zudem den zweiten Siebenmeter der Partie. Blomberg gab nicht auf, aber auch die Spreefüxxe ließen nicht locker.

Trainer Christian Schücke wechselte nun munter durch und alle Spielerinnen fügten sich nahtlos ein. Sehenswerte Treffer von Bianca Trumpf und vier Tore von Youngster Fabienne Kunde bereiteten dem Fuchse-Fans große Freude. Die für die verletzte Indra Genning eingesetzte Ivana Stevanovic machte ebenso einen guten Job wie Natascha Faßold zuvor. Am Ende konnten sich alle Spielerinnen in die Torschützenliste eintragen und es stand ein nie gefährdeter 39:17-Heimerfolg zu Buche.

Nach der Partie am vergangenen Wochenende beim Tabellenschlusslicht Zirndorf (nach Redaktionsschluss) treten die Spreefüxxe am 4. Februar beim Berliner TSC an (16 Uhr, Seelenbinderhalle im Velodrom). Das nächste Heimspiel gegen HaSpo Bayreuth steigt am 11. Februar (20 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

Erst Spielabsage dann Niederlage

Die Tischtennis-Cracks der Füchse erlebten Mitte Januar kein schönes Wochenende

Reinickendorf – Wer sich am Sonnabend, 14. Januar, auf spannende Tischtennis-Matches gefreut hatte und deshalb zur Halle der Grundschule am Schäfersee gekommen war – tja, der durfte unverrichteter Dinge wieder nach Hause gehen. Die für 18 Uhr angekündigte Partie der Regionalliga Nord zwischen den Männern der Füchse Berlin und dem TSV Schwalbe Tündern fiel aus. Ein tragischer Todesfall in der Mannschaft der Gäste war der Grund, die Füchse erfuhren am Freitag davon und berichteten über die Absage auf der Homepage der Tischtennis-Abteilung. Das Spiel soll im März nachgeholt werden, ein Termin steht noch nicht fest.

Einen Tag später am Sonntag ging es dann aber rund an den blauen Tischen in der Halle an der Basler Straße. Um 15 Uhr war der Tabellenvierte TTS Borsum zum Verfolgerduell zu Gast. Es ging gut los für die Gastgeber, Thomas Englert/Martin Dietrich und Daniel Bartels/Fernando Janz gewannen ihre Doppel, Diego Hinz/Stephan Köpp verloren. Mit einer 2:1-Führung ging es in die Einzel.

Und hier konnten die Füchse nicht ihre gewohnten Leistungen abrufen. „Dabei sind wir in Bestbesetzung angetreten, während bei den Gästen zwei, drei gute Leute fehlten. Das ist etwas



Ihr Doppel konnten Martin Dietrich (l.) und Thomas Englert gewinnen. Foto: bek

blöd gelaufen“, sagte der Abteilungsleiter bei den Füchsen, Christoph Wölki. Patrick Landsvogt, Borsums Nummer drei, trat erst gar nicht an, die Punkte gingen kampflös an Daniel Bartels und Diego Hinz. Zwei weitere Siege kamen noch hinzu, durch Bartels und Köpp. Die Nummer eins der Füchse, Thomas Englert, verlor seine beiden Einzel ebenso wie die Nummer zwei, Martin Dietrich. Und der junge Fernando Janz, der nun Stammspieler in der 1. Mannschaft der Füchse ist und an Nummer sechs spielt, hatte gegen Levi Kolbe Matchbälle, aber er verlor in fünf Sätzen 2:3. Am Ende stand eine 6:9-Niederlage zu Buche. „Leider haben wir uns selbst die Chance verbaut,

noch ernsthaft um Platz eins mitzuspielen“, ärgerte sich Wölki. Mit 14:6 Punkten belegen die Reinickendorfer nun Platz drei, der Rückstand auf den Tabellenführer TSV Sasel (17:3) ist auf drei Punkte angewachsen. Zweiter ist mit 14:4 Zählern der SV Bolzum. Auf das nächste Heimspiel müssen die Füchse-Fans nun lange warten, erst am 18. März treffen die Füchse auf Bolzum. Im Februar stehen Auswärts-spiele in Bargtheide (12.2.) und beim Spitzenreiter in Sasel (19.2.) an. In der Regionalliga Nord der Frauen haben die Füchse und der VfL Tegel auch eine längere Pause. Sie treffen erst am 18. Februar im Derby direkt aufeinander (13 Uhr, Baseler Straße). **bek**

Ein frischer Wind weht im Bezirkssportbund

50 Vereinsvertreter folgten der Einladung des neuen Vorstands und kamen ins VfL-Vereinsheim



Drei Fragen stellten BSB-Präsident Stefan Kolbe und Vize-Präsidentin Elke Duda an alle Vereinsvertreter, um ein Stimmungsbild zu bekommen. Foto: bek

Tegel – Durch den Reinickendorfer Sport weht ein frischer Wind. Im April 2016 wurde im Bezirkssportbund (BSB) Reinickendorf ein neuer Vorstand gewählt, Präsident ist seitdem Stefan Kolbe, der auch Präsident des VfL Tegel ist, Vizepräsidentin Elke Duda vom TSV Wittenau. Gemeinsam mit den weiteren Vorstandsmitgliedern Wolfgang Dohrt (VfB Hermsdorf, Vizepräsident für Finanzen), Vincent Rödel (Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit) und Christian Utecht (Saunafreunde Berlin, kommissarischer Vizepräsident für Jugend- und Sonderaufgaben) hat man sich ehrgeizige Ziele gesetzt. „Warum sollte es nicht unser Bestreben sein, zum sportlichsten Bezirk Berlins zu werden?“, fragt Elke Duda rhetorisch, „zumindest sollten wir das versuchen.“

Diese frischen Ideen und neu gesetzte Eckpfeiler im Reinickendorfer Sport kommen offenbar an bei den übrigen Vereinen. Am 9. Januar lud

die Dachorganisation zu einem Kennenlernabend ins Vereinsheim des VfL Tegel an der Hatzfeldtallee – und die Veranstaltung war besser besucht als es sich die BSB-Verantwortlichen im Vorfeld ausgemalt hatten. Rund 50 Vertreter der Reinickendorfer Vereine waren gekommen. Dem BSB gehören bisher erst 22 Vereine an – von insgesamt knapp 200 im Fuchsbezirk. Da wäre also noch viel Luft nach oben, aber wie es aussieht, werden es bald mehr. „Nach der Veranstaltung haben sich alle, die noch nicht Mitglied sind, einen Beitrittsantrag mitgenommen“, berichtet Duda.

Die nach wie vor unbefriedigende Hallensituation habe bereits zu verstärkten Kontakten, insbesondere der Großvereine, untereinander gesorgt. Ein besserer Draht untereinander, Beratung bei steuerlichen Themen und der Frage wie man an Fördermittel kommt – das sind einige der Aufgaben, die der BSB wahrnimmt. Über

rechtliche und steuerliche Änderungen für Vereine im neuen Jahr gaben am 9. Januar Stefan Dietrich, der Vorsitzende Richter am Finanzgericht Berlin-Brandenburg, und der Diplom-Finanzwirt Stefan Kolbe Auskunft.

So müsse beispielsweise eine eventuelle Vergütung für Vorstandsmitglieder in der Vereinssatzung geregelt sein, wenn man Probleme mit dem Finanzamt wegen der Gemeinnützigkeit vermeiden wolle. Es ging um Scheinselbstständigkeit, um die vom Finanzamt neu eingeführte elektronische Spendenbescheinigung. Kolbe erzählte von einem Fall in seinem Verein, als eine Zahlungsaufforderung über 712 Euro ins Haus flatterte. Die Einstellung von Beiträgen in die Vereinszeitung und auf die Webseite eines Vereinsmitgliedes wertete das Finanzamt als künstlerische Tätigkeit, also trat die Künstlersozialkasse auf den Plan. „Die war hartnäckig und bestand auf der Forderung“, so Kolbe. Es ging bis vor das Berliner Sozialgericht, der VfL Tegel gewann den Rechtstreit.

Eingeladen war auch die Sportamtsleiterin Kerstin Gaebel, die einige interessante Zahlen präsentierte. In 199 Vereinen und Betriebssportgruppen werden von 42.358 Mitgliedern (Stand Ende 2015) 66 Sportarten ausgeübt. 83 Hallen und 19 Sportanlagen im Freien gibt es in Reinickendorf, damit stehe man im Bezirksvergleich gut da. 26 Platzwarte haben 2016 1.400 Überstunden geleistet, 2.400 Euro wurden für Kreide zur Markierung von Linien ausgegeben, 640 Euro für Winterhandschuhe für die Platzwarte. 4.600 Euro kosteten die Medaillen für die Ehrung der 516 Meister, die in diesem Jahr am 30. Juni steigt.

Derzeit wird das Stadion an der Finsterwalder Straße saniert und für deutsche und internationale Leichtathletik-Veranstaltungen tauglich gemacht, eine neue Schule mit einer Zweifelderhalle entsteht an der Thurgauer Straße, eine Dreifelderhalle am Freiheitsweg (Baubeginn 2018). Und Gaebel kündigte die baldige Einführung eines Reinickendorfer Sportkalenders mit allen wesentlichen Terminen im Internet an.

Am Ende bat Elke Duda die Gäste schließlich, auf verschiedenfarbigen Karten drei Fragen zu beantworten. „Welche Erwartungen hast Du an den BSB?“, „Welche Sportthemen bewegen Dich in Bezug auf den Bezirk, den Senat, den LSB?“ und „Stell Dir vor, Reinickendorf wird zum sportlichsten Bezirk. Was fehlt?“ Die Resonanz hat sie selbst überrascht. „Die Auswertung steht noch an, aber wir vom Vorstand hatten das Gefühl, dass die Begeisterung groß war. Die haben Lust, das Projekt mitzugestalten.“ **bek**



Sportamtsleiterin Kerstin Gaebel wartete mit interessanten Zahlen auf. Foto: bek

Benefizturnier in Tegel mit Promi-Faktor

Der Verein SC Borsigwalde lädt wieder zum Fußballturnier zu Gunsten der Björn-Schulz-Stiftung ein

Borsigwalde/Tegel – Zum dritten Mal organisiert der SC Borsigwalde 1910 ein großes Jugend-Turnier zugunsten der Björn-Schulz-Stiftung. Am Sonntag, 29. Januar, geht es ab 10 Uhr in der Sporthalle Hatzfeldtallee rund. Sämtliche Einnahmen, auch aus einer großen Tombola, kommen der Organisation zugute, die sich um die Begleitung von Familien kümmert, in denen ein Kind mit lebensbedrohlicher oder lebensverkürzender Krankheit lebt.

Neben zwei Teams der Gastgeber und einer Borsigwalder Mädchenmannschaft treten ab 10 Uhr D-Jugend-Teams von Vereinen wie VfB



Bereits im letzten Jahr war Larsito (2. Reihe r.) beim Benefizturnier dabei. Foto: SC Borsigwalde

Hermsdorf, BFC Dynamo, FSV Hansa 07 und FV Wannsee an. Während die Teams auf dem Spielfeld für Spannung sorgen, wird auch ein Rahmen-

programm mit prominenten Gästen die Besucher unterhalten. Ein Höhepunkt wird der Auftritt des Sängers Larsito sein. Viele kennen ihn als Mitglied der Reggae-, Dancehall- und Hip Hop-Band Culcha Candela, jetzt tritt er solo auf. Seit Jahren ist er Botschafter der Stiftung. Larsito verbindet eine lange Freundschaft mit dem Borsigwalder Jugendtrainer Dennis Wendler, der das Turnier seit drei Jahren organisiert. Moderiert wird die Veranstaltung von Ulrich Jansch, Kommentator beim Sender Eurosport.

In Deutschland leben etwa 46.000 Kinder und Jugendliche mit der Ge-

wisheit, dass sie nie das Erwachsenenalter erreichen werden. Die Mehrheit von ihnen und ihre Familien wünschen sich, so viel wie möglich der verbleibenden Lebenszeit gemeinsam in ihrer häuslichen Umgebung und nicht in einer Klinik zu verbringen. Das ist die Aufgabe der Stiftung, die diese Kinder und ihre Familien mit Hilfe vieler Projekte begleitet. Dazu gehörten auch schon Spiele auf dem Sportplatz des SC Borsigwalde in der Tietzstraße. Und das Turnier ist ein weiteres Zeichen, das die Kiezhelden (wie sich die Jugendabteilung des SC Borsigwalde selbst nennt) setzen. **bek**

Speed Dating 40+
 Jeden letzten Sonntag im Monat
 Termine: 29. Januar/ 26. Februar/ 26. März 2017
 Ort: Weinlokal Transformator-Frohnau
 Fürstendamm 40, 13465 Berlin
 verbindliche Anmeldung bis vier Tage vorher unter
 kult_made@yahoo.com oder 0176 - 430 460 94

Fußballverein sucht dringend E- und D- Jugendtrainer für die Rückrunde
 Kontaktdaten :
 Jugendleitung@
 concordia-wittenau.de

Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
 Bewachungen aller Art, Alarmaufschaltung & Intervention
HELIKUM-SECURITY
 Objekt- und Veranstaltungsschutz
 Dusterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
 Tel. 030/76 72 64 22 · www.helikum-security.de **Wir stellen ein.**

KURZ & KNAPP

Tanzmeisterschaften im Palais am See in Tegel

Tegel – Der Bezirk ist wieder Austragungsort für die Berliner und Brandenburger Meisterschaften, zu denen das Tanzsportzentrum Blau Gold am zweiten Februarwochenende in das Palais am See, Wilkestraße 1, einlädt. Am 11. und 12. Februar treten Tänzer verschiedener Leistungs- und Altersklassen gegeneinander an und liefern sich spannende Tanzturniere. Eintrittskarten sind an der Tageskasse, weitere Infos unter info@tsz-blau-gold.de erhältlich.

Alle Neune am Lenther Steig

Bezirk – Die Sportkegler des BFC Alemannia 90 sind mit einem Sieg ins neue Jahr gestartet. In der Oberliga des Vereins der Kegler von Spandau (VKS) gewannen die Reinickendorfer am 8. Januar gegen den SV Tasmania I mit 3:0 Punkten und belegen in der Abschlusstabelle den vierten Platz. Ein wichtiger Sieg für den Aufstieg in die Landesliga. Dazu aber bedurfte es der Schützenhilfe des zweiten Reinickendorfer Vereins in dieser Liga, des VfB Hermsdorf II. Sie traten am Lenther Steig in Siemensstadt zeitgleich gegen den KSC Germania 1896 an und gewannen. Damit war die Teilnahme in der Meisterschaftsgruppe gesichert. Beide Vereine spielen seit einiger Zeit in Spielgemeinschaften. Die Hermsdorfer als SG „BMW/Hermsdorf“ und die Alemannen als SG „Alemannia/SCC/Amicitia“. Prickelnd werden die Entscheidungsspiele am Lenther Steig 7 in der Robert-von-Siemens-Kegel-sporthalle allemal. Und am 12. März findet dort ab 10 Uhr wieder einmal das Reinickendorfer Derby der beiden 1. Mannschaften statt.

Junge Athleten starten beim VfB Hermsdorf durch

Hermsdorf – Beim VfB Hermsdorf wird in jedem Jahr der Sportler des Jahres gewählt. Bei den Frauen konnte Henriette Brüning, U16, die meisten Stimmen auf sich vereinen, bei den Männern Michael Götz, U18. Beide jungen Sportler gehören der Leichtathletik-Abteilung an. Henriette konnte sich im vergangenen Jahr häufig auch gegen die ältere Konkurrenz im Verein durchsetzen. Zahlreiche Endkampfplatzierungen und die Teilnahme an den Deutschen Teammeisterschaften waren nur einige Highlights in der ihrer sportlichen Karriere. Seit Ende der Herbstferien unterstützt sie die Leichtathletik-Trainer im Verein. Michael Götz hat seine ersten Wettkämpfe in der Leichtathletik erst im Sommer bestritten, dafür aber mit riesigem Erfolg. Der Kurz sprinter versuchte sich über die 400 Meter und offenbarte sein Potenzial. Aus dem Langsprinttraining heraus empfahl er sich für die 800 Meter bei den Deutschen Teammeisterschaften. Beide Athleten werden in der Berliner Bestenliste mehrfach genannt. Henriette will ihren Ausflug über den Hürdenwald fortsetzen und auch im Hochsprung Fuß fassen. Michi will seiner Traumdisziplin, dem Stabhochsprung, in diesem Jahr mehr Zeit einräumen.

Pokalerfolg als Initialzündung

Wittenauer Fußballer sind gut drauf – Trainer Karsten Steffan im Interview



Guter Motivator: Karsten Steffan (3. v. r.) schwor im Pokal seine Spieler auf die Verlängerung gegen die Füchse ein. Im September 2016 siegte Concordia 4:2. Foto: bek

Wittenau – Im vergangenen Jahr kämpften die Fußballer von Concordia Wittenau lange gegen den Abstieg, erst nach dem letzten Spieltag stand fest, dass die Gelb-Schwarzen der Landesliga eine weitere Saison angehören würden. In diesem Jahr haben die Concorden bereits 24 Punkte gesammelt und belegen damit den sechsten Tabellenplatz in der 1. Abteilung. Trainer Karsten Steffan kann der Rückrunde in seinem vierten Jahr auf der Trainerbank entspannt entgegenblicken. Die RAZ sprach mit ihm.

Herr Steffan, wie kam es zum Aufschwung?

Karsten Steffan: Wir wussten nach dem Umbruch im Sommer selbst nicht, wo wir stehen. Viele sind weggegangen, etliche Neue sind gekommen. Aber das hat schließlich alles gut gepasst. Als wir in der 1. Runde des Pilsner-Pokals in der Verlängerung gegen die Füchse ge-

wonnen haben, da haben wir gemerkt, dass was gehen könnte in der Saison. Das war wie eine Initialzündung.

Was macht den Unterschied zum Vorjahr aus?

Die aktuelle Mannschaft arbeitet besser und ist sich nach einem Rückstand nicht zu fein, sich wieder ran zu kämpfen. Da hat man in der Vorsaison öfter mal den Kopf hängen lassen. Die Neuzugänge wie Khalil Hussni und Lucas Hellige, auch Benjamin Ahrens, der lange draußen war, aber auch da die Mannschaft schon immer gepusht hat, wollen immer gewinnen. Die Truppe ist homogen, die Spieler treffen sich auch außerhalb des Trainings. Und die letzte Weihnachtsfeier war die beste, die ich in meiner Zeit hier erlebt habe.

Auffällig ist beim Blick auf die Tabelle das negative Torverhältnis (19:23). Wie kommt so etwas zustande?

Wir haben unsere Spiele meist knapp gewonnen, aber gegen den SSC Teutonia 1:4, gegen Hellas-Nordwest 0:5 und gegen Marienfelde 0:3 verloren. Da haben wir allein zwölf Gegentore kassiert. Solche Spiele passieren, aber insgesamt ist unsere Abwehr gut. Und Torwart Mike Hagen hat sich enorm gesteigert. Wir haben mehrfach 1:0 gespielt, das gab es in Wittenau noch nie.

Gibt es personelle Änderungen in der Winterpause?

Ja, Pascale Büttner hört auf, Sascha Habich geht zurück zu Westend 01. Dafür kommen Patrick Laskowski von Arminia Tegel und Artur Moskow aus unserer 2. Mannschaft. Lamprecht wird nach auskuriertem Bänderriss zur Rückrunde auch wieder zur Verfügung stehen. Und ich hoffe, dass Marcel Madsack von weiteren Knieproblemen verschont bleibt und sich in der Rückrunde steigert.

Was erwarten Sie für die zweite Serie, wann wären Sie zufrieden?

Wenn wir über 40 Punkte holen, wäre das optimal. Also, Platz sechs bis acht wäre schon prima. Wichtig ist, dass wir uns nicht hängen lassen und gleich zum Start bei Internationale und gegen den 1. FC Schöneberg punkten. Aber bis zum Start der Rückrunde ist es ja noch ein Weilchen hin.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Bernd Karkossa

Neuer Name: Stefan-Hesse-Haus

Würdigung des verstorbenen Gründers und Leiter der neurologischen Abteilung

Tegel – Ein Klinikgebäude in der Rehafachklinik Medical Park Berlin Humboldtmühle erhielt kürzlich einen neuen Namen. Das bisherige „Haus Liebermann“ nennt sich nun „Stefan-Hesse-Haus“ – in Gedenken an den Gründer und Leiter der neurologischen Abteilung des Hauses, Prof. Stefan Hesse. Er verstarb am 6. August 2016 im Alter von 56 Jahren.

„Wer gehen lernen will, muss gehen.“ Der Leitgedanke von Prof. Stefan Hesse prägte seine Arbeit als Mediziner und Wissenschaftler. Auf einer Gedenktafel im „Stefan-Hesse-Haus“ steht dieser Satz nun für alle Patienten und Mitarbeiter jederzeit wahrnehmbar. Prof. Hesse baute die neurologische Abteilung des Medical Park auf und war Wegbereiter von vielen, mittlerweile im neurorehabilitativen Alltag etablierten, Therapieansätzen. Er entwickelte den maschinellen Gangtrainer GT I, mit dem Patienten, die im Rollstuhl sitzen, das Gehen und Treppensteigen üben und somit eine frühe Verbesserung der Gehfähigkeit erlangen können.

Dr. med. Ulrich Mauerer, Vorsitzender des Vorstandes von Medical Park, würdigte das Lebenswerk des verstorbenen Neurologen: „Stefan Hesse hat wie kein anderer die Entwicklung der neu-



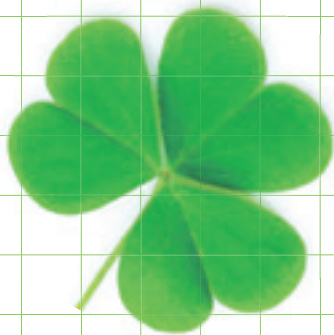
Ein Porträt von Prof. Hesse hängt nun im Foyer. Enthüllt wurde es von Dr. Brandl-Hesse und Ernst Freiburger, Hauptgesellschafter von Medical Park. Foto: Medical Park

rologischen Rehabilitation in unserem Unternehmen gestaltet. Er war Reha-Mediziner mit Leib und Seele. Verbunden mit dem Wunsch, Prof. Hesse ein würdiges Andenken zu bewahren, möchten wir seinen Namen hier in der Humboldtmühle verankern. Es liegt nahe, dies hier im „Haus Liebermann“ zu tun, dem Gebäudeteil, das die Neurologie beherbergt. Möge die Neurologie hier in der Humboldtmühle weiter gedeihen, auch wenn ihr Urheber uns allzu früh verlassen hat.“

In einer emotionalen Rede ging Prof.

Dr. med. Heinz Theres, Chefarzt der Abteilung Kardiologie/Innere Medizin, auf die Zusammenarbeit mit seinem früheren Kollegen ein: „Das Wohl der ihm anvertrauten Patienten lag ihm so am Herzen, dass er bis zuletzt in die Arbeit ging und sich um seine Patienten kümmerte. Mit großer Empathie verstand er es, an das Bett des Patienten heran zu treten, den genauen Zustand des Patienten zu erkennen und dementsprechend seine Behandlung auszurichten. Das können nicht viele. Er hinterlässt eine große Lücke.“ **hb**

PRINT GREEN



THINK GREEN

Foto: Svetlana Wall/shutterstock.com

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon 030 46 70 96 - 0 · www.laser-line.de

KURZ & KNAPP

Melden Sie Sichtungen
des Waldkauzes

Bezirk – Der Waldkauz ist Vogel des Jahres 2017 und bereits im Februar beginnt diese Eule mit der Brut. Bereits zwei abendliche Spaziergänge im Abstand von mindestens einer Woche verraten, ob ein Waldkauz hier sein Revier hat. Die Männchen sind mit ihren typischen, heulenden Revierrufen unüberhörbar. Die Bezirksgruppe Reinickendorf des NABU ruft daher dazu auf, Sichtungen des Waldkauzes zu melden. Unter <https://berlin.nabu.de/tiere-und-pflanzen/vdj/2017/meldungen/index.html> kann man Beobachtungen mitteilen. Allerdings sollte man beim Beobachten weder Privatgrundstücke betreten noch die Tiere mit Taschenlampen anleuchten. Bei den nächtlichen Sichtungen lassen sich mit etwas Glück auch Gewölle finden, aus denen sich die letzte Menükarte des Kauzes erlesen lässt.

Die Berliner Verkehrsbetriebe
bieten Netz für alle

Bezirk/Berlin – Ein Leben ohne Smartphone ist für viele kaum vorstellbar. Doch häufig ist die Netzabdeckung für das schnelle Surfen im Internet suboptimal – vor allem wenn man mit der U-Bahn unter der Erde unterwegs ist. Diesem Problem des modernen Menschen haben sich nun die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) angenommen und im Juni 2016 angekündigt, 76 U-Bahnhöfe mit WLAN-Netz auszustatten. Inzwischen hat das Berliner Verkehrsunternehmen dieses auch „fast“ geschafft, wie stolz in einer Pressemitteilung verkündet wird. In Reinickendorf sind die U-Bahnhöfe Alt-Tegel, Franz-Neumann-Platz, Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, Kurt-Schumacher-Platz, Paracelsus-Bad, Rathaus Reinickendorf und Wittenau nun mit kostenlosem WLAN ausgestattet. Außerdem plant das Verkehrsunternehmen bis Ende 2018 „BVG-Wi-Fi“ in allen 173 U-Bahnhöfen. Zur Verfügung stehen dafür fünf Millionen Euro.

Vollsperrung der
Avenue Charles de Gaulle

Wittenau – Noch ist kein Ende der Bauarbeiten in Sicht. Bis voraussichtlich zum 28. Februar ist die Avenue Charles de Gaulle in Höhe des ehemaligen Einkaufs- und Gemeindezentrums der Cité Foch für sämtlichen Verkehr gesperrt. Grund der Vollsperrung sind die Aufräumarbeiten nach dem Abriss der Brücke und des Kirchturms des ehemaligen Kulturzentrums.

Es gab mehr Fragen als Antworten

Auf der Informationsveranstaltung zur Oranienburger Straße ging es hoch her

Reinickendorf – Axel Belger war ziemlich baff. „So viele Leute habe ich nicht erwartet“, sagte der Leiter der Nissan-Filiale an der Oranienburger Straße, der sich auch in der Arbeitsgemeinschaft Wittenauer Geschäftsleute engagiert. Er hatte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes Wittenau Björn Wohler eine Infoveranstaltung zur im März beginnenden Baumaßnahme in der Oranienburger Straße initiiert, und rund 30 Interessierte fanden sich am Donnerstag der vergangenen Woche im Ratskeller ein.

Es ging nicht immer ganz moderat zu. Einen Gast im roten Pullover störte, dass keine Baupläne auslagen und ihm deshalb die Grundlagen zu einer Diskussion auf Augenhöhe fehlten. Der Herr ging vorzeitig nach Hause. Ein Gewerbetreibender mit grauen Haaren war etwas auf Krawall gebürstet, legte sich mit Belger an, der seiner Meinung nach vor allem sichergestellt haben wolle, dass riesige LKWs auch während der Baumaßnahme weiter Autos auf dem Grundstück der Nissan-Filiale abladen könnten. „Warum gehen Sie nicht an die S-Bahn-Brücke ran, dem Nadelöhr schlechthin in der Oranienburger Straße?“ Belger war um Sachlichkeit bemüht: „Die Brücke gehört



Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt und Axel Belger von Nissan

Foto: bek

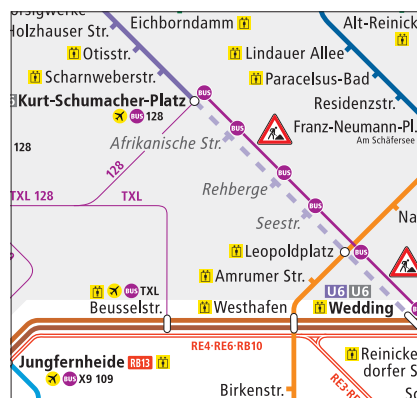
der Deutschen Bahn AG.“ Katrin Schultze-Berndt konnte einem auf ihrer ersten Veranstaltung in ihrer neuen Funktion als Baustadträtin direkt leid tun ob der vielen Fragen der Anwohner, die mit den Gegebenheiten vor Ort vertrauter sind als sie. „Ich sammle ihre Fragen und Antworten, leite das weiter und werde mich schlau machen.“ Über ihren aktuellen Kenntnisstand gab sie Auskunft. „Die Planung des schon 2013 angeregten Projekts ist abgeschlossen, die Ausschreibung läuft. Parkplätze werden weitgehend erhalten, Radwege werden zum Teil als Schutzwege,

zum Teil neben dem Gehweg angelegt. Wir wollen, dass es so reibungslos wie möglich läuft, aber versprechen kann ich das nicht.“

Die Anwohner erfuhren, dass während der Baumaßnahme der Verkehr Richtung stadteinwärts über die Cyclopstraße geführt wird, Staus seien da zu erwarten. Einer wollte wissen, ob nicht im Zwei-Schicht-Betrieb gearbeitet werden könnte, um die angegebene Bauzeit von fast vier Jahren zu halbieren. „Das ist doch sonst eine Rieseneinbelastung für die Anwohner und die Umwelt.“ **bek**

Streckensperrung auf der U6

Erneuerung der Weichen für den U-Bahnhof Seestraße führt zu Ersatzverkehr



Schienenersatzverkehr für die U6 Grafik: BVG

Tegel – Noch bis zum 29. Januar werden die Weichen auf dem U-Bahnhof Seestraße erneuert. Die Züge der U-Bahnlinie 6 fahren währenddessen zwischen den U-Bahnhöfen Alt-Tegel und Kurt-Schumacher-Platz sowie zwischen Wedding und Alt-Mariendorf zu gewohnten Fahrplanzeiten. Auf dem Streckenabschnitt zwischen den U-Bahnhöfen Kurt-Schumacher-

Platz und Wedding werden in dieser Zeit barrierefreie Busse eingesetzt. Allerdings ist der U-Bahnhof Schumacher-Platz nicht barrierefrei. Da der Ersatzverkehr entlang einer der am stärksten befahrenen Straßen Berlins, der Müllerstraße, geführt wird, empfiehlt die BVG die barrierefreie Umfahrung vom S-Bahnhof Tegel mit der S25 zum S-Bahnhof Gesundbrunnen. Von dort kann man mit der Ringbahn bis zum S-U-Bahnhof Wedding fahren.

Mit dieser Baustelle ist der nördliche Teil des U6 wiederholt von Streckenunterbrechungen betroffen, was vor allem bei den aus Tegel kommenden Pendlern für Unmut sorgt. Denn mit den Bauarbeiten gehen in der Regel Schienenersatzverkehr und Verspätungen einher.

Felix Schönebeck von der Initiative „I Love Tegel“ fasst die Situation für die Tegeler U-Bahn-Nutzer zusammen: „Allein im letzten Jahr hatten wir knapp 100 Tage keinen regelmä-

ßigen Verkehr auf dem Nordteil der U6, davon nur zwei Wochen in der Ferienzeit. Und so lange die dringend notwendige Grundsanierung des Streckenteils Alt-Tegel bis Kurt-Schumacher-Platz immer wieder vom Senat vertagt wird, müssen wir Sperren auch in Zukunft mit allen Begleitumständen hinnehmen. Viele Tegeler und Reinickendorfer sind davon genervt!“

Um die Verkehrssituation auf der U6 zu entschärfen, hat er zusammen mit dem Tegeler Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen ein Maßnahmenpaket geschmürt. Dieses umfasst unter anderem die Grundsanierung des Streckenabschnitts zwischen Alt-Tegel und Kurt-Schumacher-Platz, die Sanierung der Bahnhöfe, die Bereitstellung von ausreichenden SEV-Bussen. Gerichtet wurde dieses Maßnahmenpaket an die Senatsverwaltung für Verkehr. Aktuelle Infos zu den Bauarbeiten gibt es unter www.bvg.de **red**

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus

- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de



Auch in seinem Haus bevorzugt Wolf-Borwin Wendlandt die historische Kulisse.

Foto: star

Denkmalbeirat auf dem Prüfstand

Der Bezirk Reinickendorf will bewerten, was die Ehrenamtlichen wirklich leisten

Reinickendorf – Der Kasinoturm zwischen Ludolfinger- und Zeltinger Platz ist das Wahrzeichen der von Graf Henckel Fürst von Donnersmarck initiierten Gartenstadt Frohnau. Kein Wunder, dass jede Veränderung an dem um 1920 entstandenen denkmalgeschützten Gebäudeensemble von den Ansässigen genau verfolgt wird. Bis 2018 soll die Anlage saniert und um zwei Anbauten erweitert, sollen die Außenanlagen neu gestaltet werden. Pläne, die für Kontroversen sorgen – beim Bäcker, im Buchladen oder im Café. Die Infoveranstaltungen im Dezember 2016, auf denen der Investor, die Concarus Real Estate Invest GmbH, schließlich sein Umbauprojekt vorstellte, waren gut besucht. „Allerdings kamen diese Veranstaltungen viel zu spät“, kritisiert Wolf-Borwin Wendlandt. Er hätte sich viel früher Transparenz gewünscht. „Das Bezirksamt wird bald die Baugenehmigung erteilen.“ Damit sei jegliche Möglichkeit der Einflussnahme vertan. Das missbilligt der Architekt. „Das Bezirksamt hat eine Chance verspielt“, sagt Wendlandt – und meint damit einen begleitenden öffentlichen Diskussionsprozess. „Den hätte der Denkmalbeirat lenken können.“ Wendlandt ist Vorsitzender des Denkmalbeirats in Reinickendorf. Der konstituierte sich nach einem Beschluss der Bezirksverordneten im November 2015, besetzt mit Bezirksverordneten der Ausschüsse für Bau- und Stadtplanung, Kultur, Umwelt/Natur/Grün und externen Fachleuten. Maximal 13 Mitglieder sind zugelassen. In anderen Bezirken wie Pankow, Zehlendorf oder Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es Denkmal-

beiräte bereits seit Jahren.

Wendlandt, Jahrgang 1943, wirkte 28 Jahre beim Landesdenkmalamt Berlin, aus seiner siebenjährigen Tätigkeit in einer Dahlemer Architektengemeinschaft kennt er auch die Interessen der Privatwirtschaft. Für den Ehrenamtsjob im Beirat scharfte Wendlandt, der vor seinem Architekturstudium eine Tischlerlehre absolvierte und auch in die Werkstätten eines Bildhauers und eines Malers hineinschnupperte, Experten aus allen Bereichen der Kultur und des Bauwesens um sich. Auf die Bandbreite, die unterschiedlichen Positionen kommt es dem pensionierten Sanierungsplaner an. Denn: „Der Denkmalbeirat soll Fragen von Denkmalschutz und Denkmalpflege im Bezirk beraten, Stellung nehmen und eigenständige Vorschläge unterbreiten“, hieß es seinerzeit in der Beschlussvorlage zur Gründung des Gremiums, basierend auf einem Vorschlag der Reinickendorfer Bündnisgrünen. Und weiter: „Zusätzlich befördert er allgemein das Anliegen des Bau-, Garten- und Bodendenkmalschutzes sowie der Denkmale der Technik und des Handwerks im Bezirk auch in der Öffentlichkeit.“

Aber genau hier liege die Crux, sagt Wendlandt: Der Beirat werde – zumindest von Bezirksamtsseite – kaum wahrgenommen, dessen Kompetenz sei kaum gefragt. Beispiel Kasinoturm. Mehrfach habe er den damaligen Baustadtrat Martin Lambert um die Unterlagen zum Projekt gebeten. Wendlandt und Co. wollten sich des Themas annehmen, für öffentlichen Austausch sorgen. Die Unterlagen kamen jedoch

im Beirat nie an. Was Wendlandt und seine Mitstreiter ärgert: „Es geht doch hier um Glaubwürdigkeit.“ Offen gegenüber Bürgern und der Presse will der agieren.

Immerhin: Das umstrittene Unterfangen, berlinweit die historischen Gaslampen auszutauschen, hat den Beirat, der sich viermal im Jahr trifft, beschäftigt. Auf der Agenda standen auch Abriss und Rettungsmaßnahmen in der Cité Foch. Mit handfestem Ergebnis: Wertvolle bemalte Glasscheiben im ehemaligen Schwimmbad sind dank Intervention des Beirats erhalten geblieben. „Wir nehmen uns selbst der Themen an, die uns unter dem Aspekt der Stadtentwicklung wichtig erscheinen“, sagt Wendlandt. Und verweist auf mögliche Neubaumaßnahmen in Lübars. Darüber wolle man im Beirat diskutieren. Ob es dazu allerdings kommt, ist fraglich. Denn die Zukunft des Beirats ist offen. „Das Bezirksamt wird in der nun neuen Legislaturperiode eine Evaluation der Arbeit des Denkmalbeirates vornehmen und dann entscheiden, wie weiter verfahren wird“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer mit Verweis auf das Ausschneiden von Beiratsmitgliedern nach dem Ende der letzten Legislaturperiode. Persönlich will der Rathauschef auf RAZ-Anfrage die Arbeit des Denkmalbeirats nicht beurteilen: „Da ich durch die neue Legislaturperiode noch keine Zusammenarbeit und Erfahrungen mit dem Denkmalrat habe, kann ich seine Arbeit noch nicht bewerten und halte mich mit Äußerungen zurück.“ Sein Fazit: „Es gilt nun die Evaluation abzuwarten.“

star

KURZ & KNAPP

Infoveranstaltung zur Cité Foch

Wittenau – Die Initiative Cité Foch lädt am 10. Februar ab 16.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung über die Zukunft der Cité Foch. Bei dieser Gelegenheit werden unter anderem die Bebauung des Gebiets, die Unterbringung von Flüchtlingen und die Verkehrssituation besprochen. Außerdem soll die Gründung des Vereins Initiative Cité Foch besprochen werden. Die Veranstaltung findet in der Aula des Romain-Rolland-Gymnasiums, Place Molière 4, statt.

Gift für Bäume und Hunde

Bezirk – Der Einsatz von Tausalz auf Grundstücken ist in Berlin verboten. Darauf weist der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Berlin) hin. Das salzhaltige Taumittel schädigt Pflanzen und Tierpfoten. Trotzdem streuen einige Hausbesitzer bei Glätte und Schnee Salz auf die Gehwege. Dieses führt bei Hunden und anderen Haustieren zu Entzündungen an Pfoten und Augen. Den Straßenbäumen reagieren mit Salzsäuren, die sich im Sommer an den



Foto: M. Großmann, pixelpic.de

Auf Streusalz sollte verzichtet werden, da Hundepfoten durch das Salz entzündet.

abgestorbenen Blatträndern erkennen lassen. Das Salz schädigt die Wurzeln und verhindert, dass die Pflanzen ausreichend Wasser und Nährstoffe aufnehmen können. Durch die sogenannte Salztrocknis können die Bäume absterben. Gerade die häufigsten Straßenbaumarten wie Ahorn, Linde und Rosskastanie reagieren sehr empfindlich auf Tausalz. Der BUND fordert deshalb den Berliner Handel auf, Tausalz aus dem Sortiment zu nehmen und durch umweltfreundliche Produkte zu ersetzen.

Sanitätshaus Hoffmann

Meisterbetrieb



Bandagen + Orthesen • Einlagenfertigung in eigener Werkstatt
Rollstuhl- & Rollatorenverleih • Fitness- und Physiozubehör
Kompressionstherapie • Hausbesuche im Umkreis von 15 km

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf!
Ludolfinger Platz 9, 13465 Berlin, Telefon 030 - 40 14 709
www.sanitaetshaus-hoffmann.com Inhaber: Philipp + Matthias Hoffmann

Türen wieder neu und modern an nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet



Musterausstellung und Beratung
Bernstorffstr.1 Am U-Bahnhof Alt-Tegel
13507 Berlin • Tel. 030 / 863 90 341

PORTAS[®]
www.nissen.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung • Mo - Fr 10.00 – 16.30 Uhr



Hochzeits-zauber

11.2.2017 · 11-16 Uhr

Die kreative Hausmesse in der romantischen Hochzeitslocation - LANDHAUS HUBERTUS -

Seien Sie gespannt auf viele individuelle Ideen, phantasievolle Anregungen und ganz persönliche Beratung unserer Partner



- LANDHAUS HUBERTUS -

Stahleweg/Invalidensiedlung 46
13465 Berlin-Frohnau
Endstation von BUS 125
Tel. 030/401 17 46
www.landhaushubertus.com
Mi.-Fr. ab 14 Uhr
Sa., So., Feiertag ab 12 Uhr

Bei Thiels ist der Kunde König

Traditionsreiche Fleischerei im Ortsteil Hermsdorf sucht dringend einen Nachfolger



In der Fleischerei Thiel stehen die Angebote noch auf Schiefertafeln.

Foto: ks

Hermsdorf – Der typische Spruch an der Wursttheke „Darf's ein bisschen mehr sein?“ ist in der Fleischerei Thiel eher selten. Stattdessen hört man viel öfter „Ich habe hier noch ein Stück zum Naschen, das lege ich Ihnen mit drauf“. Fast immer gibt es in dem kleinen, urigen Fachgeschäft am Fellbacher Platz etwas gratis dazu. Auch die Anfangsscheibe wird nicht berechnet. Zudem gehen Kinder nie leer aus, kriegen hin und wieder eine Wiener in die Hand.

Service wird bei den Eheleuten Christiane und Horst Thiel groß geschrieben. Hier ist der Kunde noch König, individuelle Wünsche stellen kein Problem dar. Man will sich be-

wusst von Discountern abheben. „Wir kennen rund 600 Kunden mit ihren Namen“, so die Chefin im Gespräch. Auch die einzelnen Vorlieben des Publikums sind zumeist bekannt. „Wenn jemand mit dem Auto vorfährt, kann ich das Paket schon fertig machen“, erzählt die Metzgerin in ihrer ureigenen Art. Nicht selten kommen gar Prominente. Schauspieler, Sänger und Politiker gehören zur Stammkundschaft. Selbst ein Sternekoch kauft hier ein. Die Nachfrage ist derartig groß, dass manchmal die Schlange bis nach draußen reicht.

Die Auslagen drinnen, hinter den Glasvitrinen, sind reichhaltig bestückt. Rund 60 Wurstsorten aus eige-

ner Herstellung stehen zur Auswahl, dazu ein großes Fleischsortiment für Pfanne und Ofen. Egal ob geräucherter Schinken oder Brühwürste, Spanferkel oder Eisbein, Kohlrouladen oder Filetpfanne – alles ist frisch, außerdem frei von Laktose und Gluten, in der Regel auch immer küchenfertig. Das Fleisch bezieht man von einem Schlachthof in der Lüneburger Heide, Geflügel aus Freilandhaltung stammt von einem Deichbauern aus Büsum. Salate und Feinkost sowie fertige, warme Gerichte ergänzen das Angebot. Catering für bis zu 100 Personen ist ein weiteres Standbein. Falls gewünscht, wird das gesamte Equipment mitgeliefert.

Christiane Thiel, die fast alle im Hermsdorfer Kiez nur in ihrer berufstypischen Kittelschürze kennen, und ihr Ehemann, der die Fäden im Hintergrund zieht, betreiben die Fleischerei seit drei Jahrzehnten. Das Geschäft selbst existiert an Ort und Stelle bereits seit nunmehr 100 Jahren. Trotz dieser lieb gewordenen Tradition könnte nun bald Schluss sein. Die Geschäftsleute wollen sich aus Alters- und Gesundheitsgründen zurückziehen. Bisher ist trotz Bemühens kein Nachfolger gefunden. Die Eheleute hoffen und suchen jedoch weiter, wollen, dass die Tradition fortgeführt wird. „Es gibt immer weniger Handwerksbetriebe, immer weniger Fleischer“, bedauert die engagierte Ladenbesitzerin. **ks**

Rezept des Monats

Zanderfilet an Safranschaum



Der Zander ist ein barschartiger Süßwasserfisch aus heimischen Gewässern, zudem kommt er im Brackwasser der Ostsee vor. Er kann bis zu 80 Zentimeter lang werden. Feinschmecker schätzen ihn wegen seiner leicht zu entfernenden Gräten und dem weißen, zarten Fleisch. Der Edelfisch eignet sich gut für Figurbewusste. Er enthält wenig Kalorien und nur ein Gramm Fett auf 100 Kilogramm gerechnet. Eiweiß, Mineralstoffe und Spurenelemente, etwa Zink und Eisen, sowie Vitamine aus der B-Gruppe liefern außerdem viele Inhaltsstoffe für eine gesunde Ernährung. Mit frischem Gemüse dazu ist es ein leicht bekömmliches, trotzdem schmackhaftes Gericht.

Inhaber Hadar K. und Chefkoch M. Kamal aus der Villa Felice in Heiligensee, Schulzendorfer Straße 3, empfehlen den Lesern Zanderfilet an Safranschaum und Fenchel-Paprikagemüse.

Zutaten (für 2 Personen):
2 Zanderfilets à ca. 180 Gramm
20 g Butter
2 EL Sahne
2 EL Zitronensaft
ca. 50 ml Gemüsebrühe
Mehl
40 ml Pernod, alternativ 100 ml Weißwein
5 - 6 Safranfäden
Salz, Pfeffer
Fenchel, Paprika und Kartoffeln als Beilagen



Zubereitung:
Filets auf restliche Gräten überprüfen, kurz abspülen und anschließend mit Küchenpapier trocken tupfen. Salzen, pfeffern und mit etwas Zitronensaft beträufeln, jetzt in Mehl wenden. In eine Pfanne mit heißer Butter, wahlweise Öl, geben. Auf der Hautseite etwa zwei Minuten scharf anbraten. Zwischendurch die Pfanne

hin und her rütteln, das verhindert eventuelles Ansetzen. Nun die Filets wenden und noch einmal rund zwei Minuten braten, danach herausnehmen und im Ofen warm stellen. Den Fond in der Pfanne mit Pernod oder Weißwein ablöschen, Brühe, Sahne und Safran hinzu geben. Alles kurz köcheln, etwas reduzieren lassen, dann mit dem Mixer aufschäumen.

Knackig zubereitetes Gemüse, beispielsweise Fenchel und Paprika, als Bett auf dem Teller anrichten, das Filet, gegebenenfalls noch in kleinere Stücke portioniert, darauf geben und mit der Soße kredenzen. Als weitere Beilage eignen sich Butterkartoffeln.

Guten Appetit!

KOLUMNE

Zwei Bräute und eine alte Liebe in Frohnau ...

Anlässlich Bernd Philipps Lesung im Bezirk – hier nochmal seine erste RAZ-Kolumne



Die Zeit vergeht, aber der Mensch leider auch... Man merkt das ja, wenn man nach langer Zeit auf Freunde von einst trifft. Oder gar auf eine Braut der frühen Jahre. Was war sie schön! Und heute? Naja, reifer ist sie geworden, aber interessant noch immer! Und man selbst? Man sieht ja auch nicht mehr aus wie in den 80er Jahren, das ist immerhin schon 30 Kilo her...

Ich besuche also meinen Schwarm von früher, und zwar „Das doppelte Lottchen“ in Frohnau, das Ensemble vom Ludolfinger – und Zeltinger Platz. Ich habe es geliebt. Und jetzt, bei meinem ersten Spaziergang für die neu gegründete Bezirkszeitung „Reinickendorfer“, bin ich doch wieder ein wenig verknallt.

Als Schmuckstück bei der Anlage der „Gartenstadt Frohnau“ um 1910 auf Veranlassung des Grafen Guido Henkel von Donnersmarck geplant, wurden beide Plätze vom Gartenarchitekten Ludwig Lesser als „Bahnhofsplatz“ gestaltet. Der dachte erstaunlicherweise damals schon an den Schutz der Umwelt sowie der Bewohner und ließ, seiner Zeit weit voraus, die Bahntrasse in einem schallschützenden Graben verschwinden und verband die beiden im Jugendstil gestalteten Plätze mit einer Brücke.

Was mir als Flaneur auffiel: Die Geschäfte an beiden Plätzen sind nicht mehr besonders exklusiv. Es sind dort die überall anzutreffenden Versorgungsstationen zu finden: Supermärkte, Geschäfte mit Papier- und Bürobedarf, Apotheken, Banken, aber immerhin: Das legendäre „Kaffeehaus Zeltinger“ am Übergang der beiden Plätze ist ein gut besuchter Treffpunkt für Anwohner und „Touristen“ aus Berlin... Da muss ich hin und bestelle „Berliner Buletten mit Kartoffeln und Schmand“ für 10,90 Euro. Vielleicht nicht gerade ein Schnäppchen, aber wirklich gut!

Das Zentrum von Frohnau wirkt heute beschaulich, aber nicht altbacken. Es hat Charme. Es ist längst auch entdeckt worden von jungen Familien, die aus den Berliner Schicki-Micki-Bezirken Mitte oder Prenzlauer Berg abgewandert sind und die Ruhe in diesem grünen Kiez gefunden haben. Zum Jutesack – jetzt auch noch jute Luft! Und die tut auch dem kleinen Alternativ-Namensträger „Sebastian-Che-Fidel“ ganz gut...

Wer Glück hat – und das liegt bei meiner Duo-Platz-Liebe ganz nah – trifft beim Flanieren vielleicht auch die Sänger Reinhard Mey, Bettina Wegener oder den RTL-Spar-Experten Peter Zwegat, der übrigens bescheiden und zurückhaltend ist und kein Schulterklopfen mag.

Freuen wir uns auf den nahen Frühling. Dann ist alles so schön grün hier. Liegt auch daran, dass Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer eigentlich ein „Grüner“ ist. Muss man nicht wörtlich nehmen, aber für Grünflächen, Beete und Bepflanzungen tut er alles. Danke, verehrter Grüner...



(Am 17. Februar liest Bernd Philipp exklusiv für Leser der RAZ aus seinem neuen Buch „Wie bleibe ich dick ohne zu hungern?“ Alle Informationen zum Gewinnspiel finden Sie auf der nächsten Seite.

Das Buch ist beim Buchhändler Ihres Vertrauens oder direkt über Amazon.de erhältlich.
ISBN-Nummer: 978-3-946029-10-6
Philosaurus Verlag, Taschenbuch (200 Seiten, 9,99 Euro).

LESEN UND GEWINNEN!

„Im Sommer wohnt er unten“ – ein turbulentes Stück um zwei ungleiche Brüder in der Komödie am Kudamm

Matthias (Kai Lentrodt, u. a. aus der Krimiserie „Ein starkes Team“, Motiv oben rechts) und David (Tobias Licht) sind Brüder und grundverschieden. David macht Karriere bei der Bank wie der Vater, Matthias lebt mit seiner französischen Freundin und deren Sohn im Ferienhaus in Frankreich. David und seine Frau Lena melden sich zum Urlaub an und bei dem Quartett wird es turbulent. „Im Sommer wohnt er unten“, nach dem Film von Tom Sommerlatte, von Theaterregisseur Martin Woelffer inszeniert, wird am 5.2. uraufgeführt und bis zum 19.3. in der Komödie am Kurfürstendamm gezeigt. Die RAZ und das Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für Sonntag, 12.2., 16 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Sommer“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: Sonntag, 5.2.17



Foto: Michael Petersohn

Der Chinesische Nationalcircus gastiert mit seiner neuen Show „The Grand Hongkong Hotel“ im Tempodrom

Einheit von Körper, Geist und Seele. Die Ausnahmekünstler des Chinesischen Nationalcircus faszinieren mit ihrer Kultur und ihren Künsten. In der neuen Show „The Grand Hongkong Hotel“ zeigt sich die Geschichte der Metropole Hongkongs – Jahrtausende alte Traditionen treffen auf die Neuzeit und deren Herausforderungen. In einem viktorianischen Grandhotel versammeln sich Menschen aus verschiedenen Epochen und Schichten – Schlangenmädchen, Handstandkünstler, Vasenjongleure, Clowns und Akrobaten bilden ein faszinierendes Kaleidoskop der chinesischen Kultur. Die RAZ und Semmel Concerts Entertainment verlosen **3 x 2 Freikarten** für das Gastspiel am Sonntag, 12.2., 16 Uhr, im Tempodrom am Anhalter Bahnhof. Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „China“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: Sonntag, 5.2.17



Foto: Promo

In Folge 108 „Kalle – Umwege zum Glück“ im Prime Time Theater wird Postbote Kalle Opa und sucht seinen Sohn

Der Dauerbrenner im Kiez! Die Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ im Prime Time Theater in der Müllerstraße 163 hat viele Fans. In der neuen Folge 108 „Kalle – Umwege zum Glück“ eröffnet Postbote Kalle (Oliver Tautorat) seinen Späti. Aber ihn treibt auch die Suche nach seinem verlorenen Sohn an, denn Kalle ist Opa geworden. Auch das Leben der anderen Kiezbewohner schlägt Haken, aber das Glück nimmt manchmal einen Umweg! Die RAZ und das Prime Time Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für Mo., 13.2., 20.15 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Kalle“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: Di., 7.2.17



Foto: J. Heppner/Grafik i. Schulze

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung/RAZ, Scheringstraße 1, 13355 Berlin
oder eine E-Mail an gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.
Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Spiel- und Schmusetiger



Die beiden Katzen Marla und Matteo sind Ende Juli zur Welt gekommen. Nachdem sie lange bei ihrer Mutter bleiben durften, warten sie nun in einer Pflegestelle auf ein neues Zuhause. Die beiden typischen Jungkatzen

würden ihren Tag am liebsten mit Spielen und Schmusen verbringen. Menschen und anderen Tieren gegenüber sind sie offen und neugierig. Anfangs war Marla etwas mutiger als ihr Bruder, aber Matteo hat sich inzwischen gut entwickelt. Nun suchen die beiden Jungkatzen ein gemeinsames Zuhause mit Freigang, in dem sie auch gerne mit Kindern und anderen Tieren zusammenleben können.

Interessenten für Marla und Matteo melden sich bei Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e.V.:
Tel. (030) 395 077 44
www.tsf-berlin.de

LESERBRIEFE

Ernst-Reuter-Saal

Sie ist schon ein Novum, diese ausgezeichnete Veranstaltungsstätte im Norden Berlins, die in diesen Tagen auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Ich war im Ernst-Reuter-Saal in der Vergangenheit viele Male zu Gast und habe seinerzeit vor allen Dingen die vielen Sendungen und öffentlichen Veranstaltungen mit Hans Rosenthal in diesem Saal verfolgt: „Allein gegen alle“, „Wer fragt-gewinnt“, „Die Rückblende“ oder „Spaß muss sein“. Hans Rosenthal mochte diesen Saal mit seiner besonderen Akustik besonders und so produzierte er einige Zeit lang auch seine erste Fernsehquizreihe „Gut gefragt ist halb gewonnen“ an diesem Veranstaltungsort. Solch attraktive Hörfunk- und Fernsehveranstaltungen werden heutzutage leider nicht mehr in diesem Saal durchgeführt, doch die Erinnerung an das goldene Radiozeitalter und Hans Rosenthal wird immer bestehen bleiben! Mit freundlichen Grüßen,
Thomas Henschke,
Waidmannslust

Zu Wohin nur, wenn die Blase drückt?

Wertheim am Main
In dieser Stadt ist man entzückt, wenn dich mal die Blase drückt. Wer sich öffentlich zur Nettigkeit bekennt, hat ein rotes Smiley aufgehängt. So kann man sich erleichtern ohne Frage, und kein Suchen wird zur Plage. Was diese Kleinstadt hat geschafft, ist für unser Berlin ein Ungemach. Wer Getränke verkauft zum sofortigen Gebrauch, eine gewisse Pflicht hat hierbei auch. Herr Wall kann den Bedarf nicht decken, sein Häuschen zu stellen an allen Ecken. Die Aufsicht steht in der Pflicht, und interessiert sich dafür nicht. Seid mal ehrlich, ist das für unsere Stadt nicht peinlich? Wer Geld einnimmt benimmt sich so kleinlich. In Wertheim gibt es nur nette Toiletten. Ich wäre froh, wenn wir diese in Berlin auch hätten. MfG,
Hannelore Hollmann

Zu Glanz statt Grau im Tegel-Center

Glanz statt Grau - das stimmt. Aber ich möchte einmal darauf hinweisen, dass die Gorkistraße in Berlin - nach meinem Wissen - ein Alleinstellungsmerkmal hat, was den Verantwortlichen im Bezirk wohl noch gar nicht

aufgefallen ist. Alle Häuser, ausgenommen Nr. 3 und das Tegel-Center, haben Backsteinelemente: am Sockel, an den Treppenstufen, um die Tür oder die Fenster. Kann diese alte Tradition nicht auch Eingang im neuen Tegel-Center finden? Ich würde es begrüßen, wenn von den Verantwortlichen darüber mal nachgedacht würde. Mit freundlichem Gruß,
Hildburg Gützlaff

GLÜCKLICHE GEWINNER

Pferdeshow Apassionata, Mercedes-Benz Arena

Liebe RAZ-Redaktion, ganz herzlichen Dank für die Freikarten zu Apassionata! Wir hatten sehr gute Plätze und haben die unterhaltsame Show mit teilweise recht waghalsigen Darbietungen sehr gern gesehen. Es war ein schöner Abend.
Heike Kontny



Hertha/Mainz, Olympiastadion

Ich möchte mich nachträglich für die gewonnenen Freikarten bedanken. Ich habe das Spiel gegen Mainz mit meinem Sohn gesehen. Letztlich hat Hertha sogar mit 2:1 gewonnen. Vielen Dank. Mit freundlichen Grüßen,
Lutz Bernhard

Gewinnspiel RAZ Online

Sehr geehrte Redaktion, ich kam von einem Urlaub zurück und fand den Brief mit dem Gewinn von zwei Tageskarten für das Holi Day Spa vor. Die Freude über die Karten ist riesig. Vielen, vielen Dank.
Viele Grüße,
Holger Mehl

Oper Nabucco, Admiralspalast

Sehr geehrte Damen und Herren, haben dank der „Ehrenkarten“ einen wunderschönen Abend im Admiralspalast erlebt. Nabucco in einer flotten, leichten, italienischen Aufführung. Hoffen, dass wir wieder einmal durch Freikarten in solchen Genuss kommen. Mit den besten Grüßen,
Heidi Hanack

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Wir laden Sie ein!

Bernd Philipp hat fast zwei Jahre lang Kolumnen für die RAZ und 30 Jahre lang als Chefreporter für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben. Er ist Satiriker, Buchautor und Medienberater.

Mit seinen heiteren Geschichten hat Bernd Philipp inzwischen ein Millionenpublikum durch Bücher, Zeitungen und das Internet erreicht. In der Aagaard Galerie präsentiert er sein neuestes Werk „Wie bleibe ich dick ohne zu hungern?“ mit 44 kurzen Episoden aus dem ganz normalen Wahnsinn des Alltags. Philipp ist ein kreativer Wort-Jongleur, der keinen „Scherz-Schrittmacher“ braucht.

AUENHOF CAFÉ der Aagaard – Atelier-Galerie

Alt Hermsdorf 11, 13467 Berlin Hermsdorf

Freitag, 17. Februar 2017, Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30Uhr



Der Autor Bernd Philipp liest am Freitag, 17. Februar, exklusiv für Sie, liebe RAZ - Leser.

Die RAZ verlost in Zusammenarbeit mit der Aagaard Galerie 20 x 2 Plätze. Sichern Sie sich Ihre zwei Plätze auf der Gästeliste und senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Lesung“** an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen! Einsendeschluss ist Dienstag, 07.02.2017

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder E-Mail an gewinnspiel_raz@laser-line.de. Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben! Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück.

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ und Angehörige nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinnes und Rechtsweg ausgeschlossen.

Lösung des Rätsels aus der Ausgabe 01/17:



BILDERBUCH



Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung



DONNERSTAG, 26.01.2017

Notd.: Apotheke im Tegel-Center

Notdienst: Arnica-Apotheke

Beratung Gesprächsgruppe zum Thema Depressionen, in türkischer Sprache, Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“, 16:30 Uhr, an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat, Tel. 437 228 22

Kindertheater Alle da!, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, ausverkauft

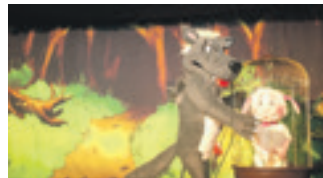
Kindertheater Emil und die Detektive, nach dem Buch von Erich Kästner, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft

Kindertheater Mimicus - die Kinderliedermacher, Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, für Kinder zw. 3 und 8 J., Karte ca. 4 €, www.mimicus.de, Tel. 32103303

Kindertheater Das Berliner Puppentheater zeigt Pettersson und Findus mit „Aufbruch im Gemüsebeet“, Stadthalle, 16:30-17:30 Uhr, Karte 6 €, Am Rathaus 1, 16540 Hohen Neudorf

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr

Konzert Keith Tynes & Band präsentieren Jazz- und Blues-Songs, Loci Loft, 20 Uhr, 18 € bis 22 €



Kindertheater

Die Theater-Fabrik gastiert mit: „Mullewapp - das Figurentheater der Freunde“, frei nach den Kinderbuchklassikern von Helme Heine. Nach der Vorstellung - eine Puppenshow Ort: Theaterzelt am Borsigturm Ecke Medebacher Weg 17 Uhr, 50 Min., für Kinder ab 2 J., Karte 8,90 € (für Kinder), 9,90 € (Erwachsene), zu erleben bis 12.2. Tel. 0151 6517 6975

Foto: Theater-Fabrik

Kurs Dirk Stratmann gibt einen kostenlosen lateinischen Lektürekurs, Johannes-Kirche, 10-11:30 Uhr, jeden Donnerstag, außer in den Schulfreien, Infos unter Tel. 4000 9666

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band, Rock Island Line für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit internationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, 20 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin

Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

Treff Tegeler WeltCafé mit kulturellen Beiträgen, Gemeindezentrum Tegeler, 15-17 Uhr, offen für alle

Vortrag von Abenteurer Hans Neumann zu „Vulkane, Eis und Wasserfälle - mit dem Fahrrad durch Island“, Johanniter-Stift Tegel, 15:45 Uhr, Karolinenstr. 21, 13507 Berlin

Vortrag Frohnauer Diskurs: Die neue Völkerwanderung - Afrikas Hoffnung verlässt den Kontinent. Der Autor Prinz Asfa-Wossen Asserate spricht über sein Buch, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 10 € bis 12 €

Wochenmarkt im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr

Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr

FREITAG, 27.01.2017

Notdienst: Leuchtturm Apotheke

Notdienst: Sanimedius-Apotheke

Dinnershow aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

Disco für Menschen mit oder ohne Handicap, Lebenshilfe, Fuchsbau - Haus der Jugend, 18-20 Uhr, Eintritt 1 €

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Gedenkveranstaltung Die Reinickendorfer VVN-Gruppe und der Freundeskreis Gedenkort alter Anstaltsfriedhof erinnern an den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, Oranienburger Str. 285, 13437 Berlin, 11 Uhr, Treffpunkt vor der Gedenktafel

Kinderdisco Spaß haben und tanzen, Metronom Kulturzentrum, 16 Uhr, Eintritt 7 Cent

Kinderkino Tietzia, 16 Uhr, Eintritt frei

Kinderkino Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde, Theaterzelt am Borsigturm, 14:30 Uhr, heute auch noch um 17 Uhr, freitags erhalten Kinder Popcorn und Capri-Sonne gratis, mehr s. 26.1.



Konzert

mit Blueslegende EB Davis (71), der in Berlin lebt & the Quartet Loci Loft, 20 Uhr, Karte 10 € bis 18 €

Foto: Promo

Kino Les Sauteurs - those who jump (2016), eine Dokumentation mit Abou Bakar Sidibé zu den Flüchtlingen an der nordafrikanischen Mittelmeerküste (Melilla), 83 Min., FSK 12, französ. OmU, City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 7 €

Kino Nocturnal Animals (2016), Galeristin Susan Post (Amy Adams) liest ein Manuskript ihres Ex-Mannes (Jake Gyllenhall) und versinkt darin, 2. Regie-Arbeit von (Designer) Tom Ford, 117 Min., FSK 16, engl. OmU, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, Karte 7 €

Konzert Dariusz Mikulski präsentiert Meisterpianisten in Reinickendorf: Iberian & Klavier Duo mit Manuel Tevar und Laura Sierra Ramos am Klavier mit Werken u.a. von Bach, Piazzolla, Ernst-Reuter-Saal, 20 Uhr, ab 9,50 € bis 26 €

Literatur Ruth Winkelmann liest aus ihrem Buch „Plötzlich hieß ich Sara“, danach Signierstunde, Rathaus Hohen Neudorf, 18 Uhr, im Rahmen der Rathaus-Ausstellung „Heimatlos“, Oranienburger Str. 2, 16540 Hohen Neudorf

Spendenannahme Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

Tanz Country Line Dance mit TFD Sabine, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr

Wochenmarkt in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 28.01.2017

Notdienst: easy Apotheke

Notdienst: Bären-Apotheke

Bürgersprechstunde Emine Demirbük-Wegner (CDU) und Team sind für die Bürger vor Ort, Gotthardstraße vor dem Einkaufszentrum, 10-11 Uhr

Bürgersprechstunde Harald Muschner, BVV-Mitglied für Schule und Jugend stellt sich den Fragen der Bürger, Clou am Kurt-Schumacher-Damm, 10-13 Uhr

Bürgersprechstunde Tim-Christopher Zeelen (CDU) ist für die Bürger vor Ort, Ernststraße/Schubartstraße, 13509, 10:30-11:30 Uhr, Infos unter Tel. 437 786 48 oder per Mail kontakt@tim-zeelen.de

Bürgersprechstunde Emine Demirbük-Wegner (CDU) und Team sind für die Bürger vor Ort, Am Mellerbogen vor Edeka, 11-12 Uhr

Bürgersprechstunde Emine Demirbük-Wegner (CDU) und Team sind für die Bürger vor Ort, Ollenhauerstraße vor Kaufland, 12-13 Uhr

Bürgersprechstunde Emine Demirbük-Wegner (CDU) eröffnet ihr neues Bürgerbüro, Interessierte willkommen, Scharnweberstraße 118, 13405, 15 Uhr

Dinnershow aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, ab 15 €

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 14:30 Uhr, heute auch noch um 17 Uhr, mehr siehe 26.1.

Kindertheater Alle da!, ATZE Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Emil und die Detektive nach dem Kinderbuch von Erich Kästner, ATZE Musiktheater, 16 Uhr, Großer Saal, ab 6 J., 120 Min., 1 Pause, ab 5 € bis 10 €

Kino My Girl - meine erste Liebe (USA, 1991), mit Macaulay Culkin, der sich in Anna Chlumsky verliebt, 105 Min., FSK 6, City Kino Wedding, 17:30 Uhr, Karte 7 €, 4 € (bis 12 Jahre)

Kino Meryl Streep als schlechteste Sängerin der Welt in „Florence Foster Jenkins“, nach einer wahren Geschichte, in der 1944 die Millionärin Jenkins in der Carnegie Hall als leider untalentierte Opernsängerin auftrat, 110 Min., FSK 0, u.a. mit Hugh Grant, City Kino Wedding, 19:30 Uhr, Karte 7 €



Kino

Nocturnal Animals (2016), Galeristin Susan Post (Amy Adams) liest ein Manuskript ihres Ex-Mannes (Jake Gyllenhall) und versinkt darin. Regie: Designer Tom Ford (2. Werk) 117 Min., FSK 16, City Kino Wedding, 21:45 Uhr, Karte 7 €

Foto: Universal Pictures Germany

Konzert mit der Compagnia dell'Arte und Werke aus der Blütezeit des Barock mit der Geigerin Kerstin Linder-Dewan, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert 50 Jahre Kasbek, Klezmer trifft auf Gipsy, mit Fanja Zycha und dem Kasbek-Geiger Frieder Breitkreutz (Saranda), Labsaal Lübars, 19 Uhr, 5 € bis 14 €

Konzert Amici Arts präsentiert: die Musik von Marvin Hamlisch und Burt Bacharach mit amerikanischen Klassikern. Mit Sängerin Ginea Adi Wolf, Chas Elliott (amerikanischer Bariton) und Oliver Lepinat am Piano, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 10 € bis 20 €

Konzert zum 66. Geburtstag von Countrybrä Larry Schuba, American Western Saloon, 21 Uhr, bestuhlt, Karte 10 € bis 12 €, im VVK im Saloon

Sport Familienspieltag in der Schwimmhalle, aqua Stadtbad, Rigauer Straße 3, 16761 Hennigsdorf, 10-17:45 Uhr

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

Werken Holz- und Fahrradwerkstatt, Mütter und Väter können mit ihren Kindern (bis 8 J.) gemeinsam Kaputttes, wie Spielzeug, reparieren, Fabrik Osloer Straße, 13:30-16:30 Uhr, Alte Werkstatt, Hr. Günther, Infos unter Tel. 499 02335

Wochenmarkt im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr

Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr

Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Workshop Come together - Gospelworkshop für Interessierte, Segenskirche, 15-17 Uhr, kostenlos, Anmeldung unter Tel. 412 2667

SONNTAG, 29.01.2017

Notdienst: Alte Spree-Apotheke

Notdienst: Barlach-Apotheke

Flohmarkt in Wittenau, 07-16 Uhr

Führung Führung durch die ständige Ausstellung, Museum Reinickendorf, 12:30 Uhr, Eintritt frei

Kinderkino Wir Kinder von Bullerbü (1986), nach Astrid Lindgren. Im fiktiven Dorf Bullerbü erleben sieben Kinder im Jahr 1928 die Sommerferien, Regie: Lasse Hallström, 90 Min., FSK 0, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, 7 €, 4 € (bis 12 J.)

Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 11 Uhr, heute auch noch um 14:30 Uhr und 17 Uhr, mehr s. 26.1.

Kindertheater Der Riese Max in Zwergenbergen - eine musikalische Erzählung, ATZE Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 Jahre, 50 Min., Infos unter Tel. 817 99 188

Kino Meryl Streep als schlechteste Sängerin der Welt in „Florence Foster Jenkins“, nach einer wahren Geschichte, in der 1944 die Millionärin Jenkins in der Carnegie Hall als untalentierte Opernsängerin auftrat, 110 Min., FSK 0, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 7 €

Kino Nocturnal Animals (2016), Galeristin Susan Post (Amy Adams) liest ein Manuskript ihres Ex-Mannes (Jake Gyllenhall) und versinkt darin, 2. Regie-Arbeit von (Designer) Tom Ford, 117 Min., FSK 16, engl. OmU, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 7 €

Konzert Benefiz-Klavierkonzert zur Sanierung der Kirche mit Dr. Martin Miehle und Stephan Hilsberg, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr, Spende erbeten

Singletreff Kennenlernen-Treffen/Speed-Dating für Singles von 40 bis 85 Jahre, die Partner für Freizeit, Kultur, Sport, Reisen, Kulinarisches und Beziehung suchen, Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, 13465 Berlin, 15 Uhr, Anmeldung und Infos, auch zur Teilnahmegebühr, unter Tel. 0176 43046 094

Spendenannahme Vivantes Klinikum, 11-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

Trödelmärkte Markstraße 17, 32 und 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 32 und 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr



Theater

GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €

Foto: J. Heppner/Grafik: I. Schulze

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Albatros gGmbH
Interkultureller Mädchentreff
Familienzentrum, Kita
Auguste-Viktoria-Allee 17
13403 Berlin • Tel. 4131890

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin • Tel. 40728780 (ab 18 Uhr)

Atrium Jugendkunstschule
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin • Tel. 40382960

Atze Musiktheater GmbH
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin • Kartentelefon: 81799188

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin • Tel. 451988980

Bibliothek im Märkischen Viertel
Königshorster Straße 6
13439 Berlin • Tel. 902943838

City Kino Wedding
im Centre Francais - Müllerstr. 74
13349 Berlin • Tel. 0152 59687921

Club der Lebensfrohen
Sen.freizeitstätte im Fontane-Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin • Tel. 902943868

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin • Tel. 40203920

Dachsbau
Kinder- und Jugendfreizeitstätte
Heiligenseestr. 112-114
13503 Berlin • Tel. 4315010

Diakoniezentrum Heiligensee
Café am Marktplatz
Keilerstr. 17/19
13503 Berlin • Tel. 4306-0

Dorfkirche Heiligensee
Alt-Heiligensee 45/47
13503 Berlin • Tel. 4311909

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 213
13437 Berlin • Tel. 902943810
Kartentelefon: 47997423

Ev. Kirchengemeinde Lübars
Alt-Lübars 24, Dorfanger, Pfarrhaus
Gemeindehaus/Büro
Zabel-Krüger-Damm 115
13469 Berlin • Tel. 4023014

Ev. Kirchengemeinde Tegel-Süd
Gemeindehaus
Alt-Tegel 37-41, 13507 Berlin
Martinus-Kirche
Sterkrader Str. 47
13507 Berlin • Tel. 4326576

Fabrik Osloer Straße e.V.
Osloer Straße 12
13359 Berlin • Tel. 4932037

FACE Ev. Familienzentrum
Apostel-Petrus Gemeinde
Apostel-Johannes Gemeinde
Wilhelmsruher Damm 159 a
13439 Berlin • Tel. 51052352

Familientreff Wittenau
Oranienburger Str. 204
13437 Berlin • Tel. 43206792

Familien- und Stadtteilzentrum
„Haus am See“
Stargardtstr. 9
13407 Berlin • Tel. 45024479

Familienpunkt Reinickendorf
Zobelitzstraße 72
13403 Berlin • Tel. 41939049

Familienzentrum Letteallee
Letteallee 82/86
13409 Berlin • Tel. 48097441

Flotte Lotte e.V.
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin • Tel. 4167011

Fontane-Haus
Königshorster Str. 6
13439 Berlin
Tel. 902943810
Kartentelefon 47997423

Fuchsbau - Haus der Jugend
Thurgauer Str. 66
13407 Berlin • Tel. 49859940

Gemeindezentrum Tegeler
Beatestr. 29 a
13505 Berlin • Tel. 40108505

Günter-Zemla-Haus
Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum
Eichhorner Weg 32
13435 Berlin • Tel. 4164842

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
13507 Berlin • Tel. 4373680

Johanneskirche
Ev. Kirchengemeinde Frohnau
Zeltinger Platz 18
13465 Berlin • Tel. 4012033

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin • Tel. 49914048

KreativFabrik
Amendestr. 41
13409 Berlin • Tel. 40049304

Kulturhaus Centre Bagatelle e. V.
Zeltinger Str. 6 • 13465 Berlin
Tel. 40105060
Kartentel. 868701668

LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8 • 13469 Berlin
Tel. 41107575 • www.labsaal.de

Loci Loft - Musik-Location
Oranienbamm 72
13469 Berlin • Tel. 40399450

Madi - Zelt der Sinne
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin • Tel. 43004272

Metronom
Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum
Sterkrader Str. 44
13507 Berlin • Tel. 4322077

Museum der Münze
Ollenhauerstr. 97
13403 Berlin • Tel. 2425178

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin
Tel. 4044062

Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Burgsdorfstr.
13353 Berlin • Tel. 49907958

Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin • Tel. 902940
E-Mail: buergeraemter@reinickendorf.berlin.de
www.berlin.de/ba-reinickendorf

Segenskirche
Auguste-Viktoria-Allee 17/Hechelstr.
13403 Berlin • Tel. 4122667

Stadtmission Tegel
Billerbecker Weg 112
13507 Berlin • Tel. 43779173

Stadtteilbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin • Tel. 40109171

Stadtteilbibliothek
Reinickendorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin • Tel. 41508846

Strandbad Lübars/Restaurant
Am Freibad 9
13469 Berlin • Tel. 53086035

Streethouse
Kinder- und Jugendcafé
Schluchseestr. 46
13469 Berlin • Tel. 4022231

Tegeler Seeterrassen
Wilkestr. 1 • 13507 Berlin • Tel. 4338001

Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tietzstraße 12 • 13509 Berlin
Tel. 4323002 • www.tietzia-berlin.de

VIER

MONTAG, 30.01.2017

Notdienst: Rosen-Apotheke
Notdienst: Falken-Apotheke
Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt Fr. Nachtigall: Tel. 0170 5463 012
Kindertheater Der Riese Max in Zwergenbergen - eine musikalische Erzählung, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 Jahre, 50 Min., Infos unter Tel. 817 99 188
Kindertheater Teatro Baraonda spielt „Jeda der Schneemann“, für Kinder ab 3 Jahre, 45 Min., Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, Karte ca. 5 €, Infos unter Tel. 785 4613, www.baraonda.de
Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 17 Uhr, mehr siehe 26.1.
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

DIENSTAG, 31.01.2017

Notdienst: Martin-Apotheke
Notdienst: Fleming-Apotheke
Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Anmeldung, Tel. 90294 5108
Kindertheater Der Riese Max in Zwergenbergen - eine musikalische Erzählung, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 Jahre, 50 Min., Infos unter Tel. (030) 817 99 188
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr



Kindertheater
 Steffi und der Schneemann - der Steffi hilft, sich mit Tom zu vertragen
 ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr
 ab 4 Jahren, eine Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €
 Foto: Tom Müller-Heuser

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 15-17 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

MITTWOCH, 01.02.2017

Notdienst: Park-Apotheke
Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke
Informationsabend zum Thema Ausbildung in der größten privaten Berufsschule in Nordberlin, Euro Akademie, 16-18 Uhr, Top Tegel Haus A, Berliner Str. 66, 13507 Berlin, Tel. (030) 43557030
Kindertheater Darüber spricht man nicht, ein Stück vom Küssen, Schämen, Liebhaben und Kinder kriegen, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 6 J., 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Emil und die Detektive nach dem Kinderbuch von Kästner, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft
Kino A Single Man, erstes Drama von Designer/Regisseur Tom Ford, um einen homosexuellen College-Professor (Colin Firth), der nach dem Tod seines Partners einen Selbstmord plant, City Kino Wedding, 19 Uhr, 99 Min., engl. OmU, 7 €
Kino Nocturnal Animals (2016), Galeristin Susan Post (Amy Adams) liest ein Manuskript ihres Ex-Mannes (Jake Gyllenhall) und versinkt darin, 2. Regie-Arbeit von (Designer) Tom Ford, 117 Min., FSK 16, engl. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, 7 €
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 14-17 Uhr
Spendenannahme Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108
Treff Together we share - ein Abend der Begegnung vom Projekt „Paten für Flüchtlinge“, Fabrik Osloer Straße, 18:30-21 Uhr, im Café, kostenlos und ohne Anmeldung, Infos unter www.willkommen-nachbarn.de

Vortrag zum Thema „500 Jahre Reformation“ mit Pfarrer Axel Luther und Gedanken zum Wirken Martin Luthers, Waldkirche Heiligensee, 15 Uhr
Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 02.02.2017

Notdienst: Lindauer Apotheke
Notdienst: Gorki Apotheke
Kindertheater Darüber spricht man nicht, ein Stück vom Küssen, Schämen, Liebhaben und Kinder kriegen, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 6 J., 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Emil und die Detektive nach dem Kinderbuch von Kästner, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 17 Uhr, mehr siehe 26.1.
Kino Die Überglücklichen, Tragikomisches Roadmovie, in dem zwei Psychiatrie-Patientinnen ausbrechen, mit Valeria Bruni Tedeschi, ital. OmU, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, Karte 7 €
Kino Einfach das Ende der Welt, und Kurzfilm. Der 34jährige Schriftsteller Louis kehrt sterbenskrank in seinen Heimatort zurück, doch die Familie ist zerrissen, mit Vincent Cassel, Marion Cotillard, Léa Seydoux, 99 Min., FSK 12, französisch OmU, und Kurzfilm Tracing Coyotes, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band Rock Island Line für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Party Kick Off Party zum Country Music Meeting (3.2. bis 5.2. im Fontane-Haus) mit Old Johnny's Crew und den Thompson Brothers (USA) live, American Western Saloon, 21 Uhr, Eintritt 15 €
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €
Wochenmarkt im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr

FREITAG, 03.02.2017

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Kinderdisco für Kinder von 6 bis 12 Jahre, Tietzia, 16-18:30 Uhr, Eintritt frei
Kinderkino Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei
Kindertheater Darüber spricht man nicht, ein Stück vom Küssen, Schämen, Liebhaben und Kinder kriegen, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 6 J., 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 14:30 Uhr, heute auch um 17 Uhr, freitags erhalten Kinder Capri-Sonne/Popcorn gratis, siehe 26.1.
Kino Die Überglücklichen, Tragikomisches Roadmovie, in dem zwei Psychiatrie-Patientinnen ausbrechen, mit Valeria Bruni Tedeschi, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, Karte 7 €
Kino Film: Remake, Remix, Rip-Off, türk. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, 7 €



Musik
 Internationales Country Music Meeting mit Stars wie Larry Schuba (Foto), Highway 40, C.C. Adams Band Fontane-Haus, 14-24 Uhr, bis 5.2. Karte 20 €, Weekenticket 55 € erhältlich im American Western Saloon oder Theaterkasse im MV
 Foto: Hildebrand Photography

Konzert mit Lily Dahab, die ihr 2. Album „Huellas“ (auf Deutsch „Spuren“) vorstellt, mit Folklore, Jazz, brasilianischen und europäischen Einflüssen, und Band, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 10 € bis 20 €
Konzert mit Laura van den Elzen und Jambalaya Band - the Dutch Night, American Western Saloon, 21 Uhr, Eintritt 15 € für alle drei Konzerte heute oder frei mit Ticket für das Country Music Meeting

Konzert der Band Taneytown - the Dutch Night, American Western Saloon, 23 Uhr, Eintritt 15 € für alle drei Konzerte heute oder frei mit Ticket für das Country Music Meeting
Spendenannahme Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185
Tanzkurs Ein neuer Tanzkurs für Anfänger startet, heute ein Schnuppertermin, TC Blau Gold im VfL Tegel, 18 Uhr, einfach vorbeikommen, keine Vorkenntnisse erforderlich, Hatzfeldallee 29, 13509, Infos unter Tel. 0157 366 357 83 oder per Mail an workshops@tc-blaugold.de
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €
Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr
Wochenmarkt in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 04.02.2017

Notdienst: Ewa-Apotheke
Notd.: Apotheke am Markt R'dorf
Dinnershow aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Kindertheater Darüber spricht man nicht, ein Stück vom Küssen, Schämen, Liebhaben und Kinder kriegen, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 6 J., 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 14:30 Uhr, heute auch noch um 17 Uhr, mehr siehe 26.1.
Kindertheater Emil und die Detektive nach dem Kinderbuch von Erich Kästner, ATZE Musiktheater, 16 Uhr, ausverkauft
Kino Toni Erdmann, von Maren Ade („Alle anderen“), mit Sandra Hüller als ehrgeizige Tochter, Peter Simonischke als skurriler Vater Toni, 144 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 16:30 Uhr, Karte 7 €
Kino Die Überglücklichen, Roadmovie, in dem zwei Psychiatrie-Patientinnen ausbrechen, mit Valeria Bruni Tedeschi, City Kino Wedding, 19:30 Uhr, Karte 7 €
Kino Nocturnal Animals (2016), Galeristin Susan Post (Amy Adams) liest ein Manuskript ihres Ex-Mannes (Jake Gyllenhall) und versinkt darin, 2. Regie-Arbeit von Tom Ford, 117 Min., FSK 16, City Kino Wedding, 21:45 Uhr, 7 €
Konzert der Band Music Road Pilots - the Dutch Night, American Western Saloon, 1 Uhr, Eintritt 15 € für alle drei Konzerte heute und 1 Uhr oder frei mit Ticket für das Country Music Meeting
Konzert mit der Band Hard Travelin - Saturday Night After Show Party zum Country Music Meeting, American Western Saloon, 21 Uhr, Eintritt 15 € für alle drei Konzerte oder frei mit Ticket für das Country Music Meeting
Konzert mit Mike Strauss & Nashville Friends - Saturday Night After Show Party zum Country Music Meeting, American Western Saloon, 23 Uhr, Eintritt 15 € für alle drei Konzerte oder frei mit Ticket für das Country Music Meeting
Musik Internationales Country Music Meeting mit Stars wie Larry Schuba, Highway 40, Tom Reno, 4 Cash und viele mehr, Fontane-Haus, 10-24 Uhr, bis 5.2., 30 €, Weekenticket 55 Euro, erhältlich im Saloon oder Theaterkasse im MV
Party Après Ski Party für alle ab 30 Jahre, Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 1, 16761 Hennigsdorf, 20 Uhr, Tickets an der Abendkasse

Party die 1. VIP-Party mit 2 x 30 Min. Show angelehnt an die Blues Brothers, mit DJ, Rotem Teppich, Buffet, Kastanienwäldchen, 22 Uhr, Eintritt über Gästeliste, Anmeldung unter Mail: kastanienwaeldchen@web.de, im Kommentarfeld den Namen eintragen, Bestätigung folgt
Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €
Wochenmarkt im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr
Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

SONNTAG, 05.02.2017
Notdienst: Hirsch-Apotheke
Flohmarkt in Wittenau, 07-16 Uhr
Kinderkino Das doppelte Lottchen, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, Karte 7 €, für Kinder unter 12 Jahre 4 €
Kindertheater Mullewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 11 Uhr, heute auch noch um 14:30 Uhr und 17 Uhr, mehr s. 26.1.

Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

Sie finden uns auch im Internet unter
www.reinickendorfer-allgemeine.de

Glasbau Proft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Taubenvergrämung/Taubenabwehr
 Kadaverbeseitigung/ Desinfektion
 Schadnagerbekämpfung
 Schimmelbekämpfung
 Thermische Entwesung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

FRANZ OPHOFF
 Heizung · Lüftung · Sanitär

Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
 ☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39

www.haustechnik-ophoff.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...

Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** Faire Preise!

Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel

Grußdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage
 Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Schwäbische seit 38 Jahren
 Goldverwertung Reutlingen schwäbisch solide, fleißig und schnell
 Waimer GmbH Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25
 www.waimergold.de

Barrierefreie Badumbauten
 Wir beraten Sie gerne!

THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Reha-Einrichtungen

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
 info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Grusskarten und Geschenke
 Dekoratives, Kerzen, Vasen
 Papiere & Stifte,
 Lederwaren


Zweite Card & Co
 Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
 zwischen Gorki- und Grußdorfstraße

Zweite Card & Co, Tegeler Center, Tegeler Center, Gorki- und Grußdorfstraße 12-20, 13087 Berlin, 030 430325, www.zweitecard.de

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

50% RABATT
auf alle Speisen – ohne Sonderkarte

ZADAR
RESTAURANT



Ernststr. 59 · 13509 Berlin
030/43 77 48 02
Separater Raucherraum
tägl. 12-23 Uhr geöffnet

Kindertheater Frau Holle, ATZE Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 65 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE Musiktheater, 16 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min., eine Pause, Karte ab 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. 81799188

Kino Die Überglücklichen, Roadmovie, in dem zwei Psychiatrie-Patientinnen ausbrechen, mit Valeria Bruni Tedeschi, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 7 €

Kino Inland Empire (2006), Regie: David Lynch, engl. OmU, 180 Min., zum 50. Geburtstag von Laura Dern, die Nikki Grace/Susan Blue spielt, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 8 €

Konzert mit der Band Memphis Boulevard - Saturday Night After Show Party zum Country Music Meeting, American Western Saloon, 1 Uhr, Eintritt 15 € für alle drei Konzerte heute und 1 Uhr oder frei mit Ticket für Country Music Meeting

Markt Antik-Wäsche- und Kuchen zu Gunsten des Centre Bagatelle, Kulturhaus Centre Bagatelle, 11-16 Uhr, Eintritt frei



Konzert
mit Giora Feidman (Klarinette, Bassklarinetten), Marina Baranova am Piano, Murt Coskun (Percussion) und Werke u.a. von Piazzolla, Sam Lieberman, Ora Bat Chaim, Bach
Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr
Karte ab 17,50 € bis 34 €
Foto: Promo

Messe Modelleisenbahn- und Zubehör- borse, Stadtklubhaus, Edisonstraße 1, 16761 Hennigsdorf, 09:30-13 Uhr, Tickets an der Tageskasse (2 € bis 3 €), für Kinder unter 14 J. ist der Eintritt frei, Infos unter Tel. 0176 51075667 oder 03302 225757

Musik Internationales Country Music Meeting mit Stars wie Larry Schuba, Highway 40, C.C. Adams Band, Jesse Cole, Tom Reno, 4 Cash und viele mehr, Fontane-Haus, 10-17 Uhr, seit 3.2., bis heute, 20 €, Weekenticket 55 €, erhältlich im Saloon oder Theaterkasse im MV

Spendenannahme Vivantes Klinikum, 11-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

Tanz der spirituellen Gemeinschaft Findhorn-Foundation zum Jahresanfang, Labsaal Lübars, 11-13 Uhr, Kontakt: Ilona Seidel, Tel. (030) 621 6813

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

Trödelmärkte Markstraße 17, 32, 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr

Workshop mit Papiercollagen zur Ausstellung von Sati Zech: Red Trace. Angebot der Kunstkomplizen, Museum Reinickendorf, 14 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 404 4062

MONTAG, 06.02.2017

Notdienst: Diamant Apotheke
Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Kinderkino Der aktuelle Film ist vor Ort zu erfassen und im Aushang, Humboldt-Bibliothek, 16:30 Uhr, Kinderbibliothek, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Kindertheater Gastspiel von Robert Metcalf und Freunde mit „Anders als du“, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, ab 4 Jahre, 60 Min., Karte ab 5 € bis 10 €, Tel. 61402164

Kindertheater Müllewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 17 Uhr, mehr siehe 26.1.

Kurs für Kinder und Jugendliche - Leckere Säfte mixen, atrium Jugendkunstschule Berlin, 15:30-17 Uhr

Literatur Krimilesung - Schwarzer Humor von und mit Autor Stephan Hänel, Dorfkirche Heiligensee, 15 Uhr

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht seinen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

DIENSTAG, 07.02.2017

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke
Notdienst: Eichborn-Apotheke
Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 5108

Fotokunst Die Labsaal Fotogruppe trifft sich in der Remise, Labsaal Lübars, 19 Uhr, Interessierte willkommen

Kindertheater Gastspiel von Theater Geist mit „Das kleine Ich bin ich“, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, ab 3 Jahre, 40 Min., ab 4,50 € bis 9 €, Tel. 61402164

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min., eine Pause, Karte ab 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. 81799188

Kindertheater Gastspiel von Kindertheater Vagabund, Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, ca. 5 €, www.theater-vagabund.de, Tel. 0163 597 6174

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 15-17 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

MITTWOCH, 08.02.2017

Notdienst: easy Apotheke
Notdienst: Annen-Apotheke
Familienverwohnrühstück für Mütter und Väter mit Kleinkindern. Reichhaltiges Buffet, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, Elternteil mit Kind 3 €, Familien 5 €, Tel. (030) 5105 2352

Gespräch zum Thema „Was ist Heimat?“, im Rahmen des neuen Kreises Gemeinde im Gespräch, Dorfkirche Heiligensee, 19-20:30 Uhr, im Stall

Kindertheater Frau Holle, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 65 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min., eine Pause, ab 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. 81799188

Kino Comedy Kino - Was bisher geschah: GWSW Folge 107 „Das Wunder vom Späti“. Das Theater zeigt einen Rohmitschnitt der Folge auf der Leinwand, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Eintritt zahlt jeder, wie er denkt



Kino
Toni Erdmann, Regie: Maren Ade („Alle anderen“), mit Sandra Hüller als ehrgeizige Tochter und Peter Simonischek als skurriler Vater Toni, 144 Min., FSK 12
City Kino Wedding, 18 Uhr, 7 €
Foto: Verleih NFP

Kino Einfach das Ende der Welt, der neue Film von Xavier Dolan. Der 34-jährige Schriftsteller Louis kehrt sterbenskrank in seinen Heimatort zurück, doch die Familie ist zerrissen, mit Vincent Cassel, Marion Cotillard, 99 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 14-17 Uhr

Spendenannahme Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Yoga Der neue Kurs für Frauen ab dem 3. Schwangerschaftsmonat startet (bis 12.4.), Tietzia, 15-16:30 Uhr, immer mittwochs, kostenfrei, Anmeldung und Infos unter Tel. 432 3002

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung
erscheint am 9. Februar

DONNERSTAG, 09.02.2017

Notdienst: Neue Apotheke Weiss
Notdienst: Octopus Apotheke
Beratung Gesprächsgruppe zum Thema Depressionen, in türkischer Sprache, Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“, 16:30 Uhr, an jedem 2./4. Donnerstag im Monat, Infos unter Tel. 437 228 22

Kindertheater Frau Holle, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 65 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min., eine Pause, Karte ab 5 € bis 10 €

Kindertheater Müllewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 17 Uhr, mehr siehe 26.1.

Kino Die Blumen von gestern (2016): Totila (Lars Eidinger) erforscht den Holocaust und schlittert in eine Krise. Die Jüdin Zazie (Adèle Haenel) wird seine Assistentin zur Vorbereitung eines Kongresses. Ihre Biografien haben bizarre Verbindungen. Mit Hannah Herzprung, Jan-Josef Liefers, 126 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 6 €

Kino Personal Shopper, Fantasy-Thriller mit Kristen Stewart als übersinnliche Shopping-Assistentin der Modedesignerin Kyra (Nora von Waldstätten), mit Lars Eidinger, engl. OmU, und Kurzfilm Tracing Coyotes, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band Rock Island Line für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

Vortrag von Abenteuer Hans Neumann zu „7 Wochen mit dem Fahrrad durch das Land der goldenen Pagoden - Myanmar“, Hemmy's, Welfenallee 6, 13465 Berlin, 19 Uhr, Spende willk., www.ballinatrillick.de

Wochenmarkt im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr

Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr

FREITAG, 10.02.2017

Notdienst: Residenz Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Disco für Kinder und Jugendliche, Fuchsbau - Haus der Jugend, 16:30-19:30 Uhr, Eintritt 1 €



Kino
Die Blumen von gestern (2016): Totila (Lars Eidinger, Foto) erforscht den Holocaust und schlittert in eine Krise. Die Jüdin Zazie (Adèle Haenel) wird seine Assistentin zur Vorbereitung eines Kongresses. Ihre Biografien haben bizarre Verbindungen, 126 Min., FSK 12
City Kino Wedding, 18:30 Uhr, 6 €
Foto: Piffel Medien

Diskussionsrunde zum Thema „Flucht heute und damals“ zum Themenmonat „Flucht und Vertreibung“, Rathaus Hohen Neuendorf, 18 Uhr, mit Musik, Oranienburger Str. 2, 16540 Hohen Neuendorf

Informationsveranstaltung zu den Cité-Foch-Themen: Liegenschaften, Flüchtlingsunterbringung, Sonstiges, Gründung eines Vereins - für alle Interessierten, Romain-Rolland-Gymnasium, 16:30-18 Uhr, in der Aula, Place Molière 4, 13469, Mail: info@cite-foch.de

Kinderkino Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Die drei Räuber nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min., eine Pause, Karte ab 5 € bis 10 €

Kindertheater Teatro Baraonda spielt „Jeda der Schneemann“, für Kinder ab 3 Jahre, 45 Min., Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, ca. 5 €, Infos unter Tel. (030) 7854613, www.baraonda.de

Kindertheater Müllewapp - das Figurentheater der Freunde gastiert, Theaterzelt am Borsigturm, 14:30 Uhr, heute auch um 17 Uhr, freitags erhalten Kinder Popcorn/Capri-Sonne gratis, mehr s. 26.1.



Konzert
Benefizkonzert für den Kinderhilfe e. V. mit Reiner Schöne (Sänger, Autor, Schauspieler) und Annette Kim Sarnau (Schauspieler, z.B. Polizeiruf 110 als LKA-Profilin). Reiner Schöne präsentiert Songs und autobiografische Geschichten, Annette Kim Sarnau begleitet ihn, Baptisten-Kirche, 20 Uhr, Karte ab 13 € bis 17 € (Abendkasse), Infos unter Tel. 498 73 389 (AB) oder per Mail an info@efg-reinickendorf.de
Foto: Promo

Kino Personal Shopper, Fantasy-Thriller mit Kristen Stewart als übersinnliche Shopping-Assistentin der Modedesignerin Kyra (Nora von Waldstätten), Lars Eidinger, City Kino Wedding, 20 Uhr, 7 €

Konzert mit Miriam Netti, Italienerin aus Berlin und Songs von Samba, Bossa Nova, Jazz, Loci Loft, 20 Uhr, 5 € bis 20 €

Konzert mit dem Rolston String Quartet, Sieger des Streichquartett-Wettbewerbs Banff (Kanada) 2016, und Werke u.a. von Ravel und Beethoven, Ernst-Reuter-Saal, 20 Uhr, Karte ab 9,50 € bis 26 €

Literatur Gabriel Berger liest aus seinem Buch „Umgeben von Hass und Mitgefühl - Jüdische Autonomie in Polen nach der Schoah 1945-1949 und die Hintergründe des Scheiterns“, und Gespräch mit Zeitzeugen aus Polen und Israel, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

Spendenannahme Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

Tanz Farm Dance, Line Dance Party mit Natalie oder Yvonne, American Western Saloon, 20 Uhr

Tanzveranstaltung 2. Milonga in Borgsdorf mit Tango-DJ Seyin Arpetin, mit Lehrstunde ab 19 Uhr, Ristorante Salvia, 19 Uhr, Eintritt 5 €, Hauptstr. 8, 16556 Hohen Neuendorf/Borgsdorf, Infos unter Tel. 0171 318 6127

Theater GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

Treff im neu eröffneten Café, heute berät die Seniorenvertretung, Café Senftenberger, 10-11:30 Uhr, Senftenberg Ring 12, Märkisches Viertel

Wochenmarkt in Frohnau, 08-13 Uhr
Wochenmarkt in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN				jeweils von 9 bis 9 Uhr			
Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin - 4338081	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin - 4327788	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin - 4115834	Flemingapotheke Zabel-Krüger-Damm 31 13469 Berlin - 4024085	Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin - 49872597	Octopus Apotheke Waidmannsluster D. 176 13469 Berlin - 4145121	Sanitas Apotheke Oraniendamm 6-10 13469 Berlin - 40396922	Schloss-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin - 4338777
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin - 4339785	Apotheke im Tegel-Center Gorkistraße 11-21 13507 Berlin - 43779390	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-D. 1-15 13405 Berlin - 4985750	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin - 4336838	Löwenapotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin - 4122300	Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin - 4140990	Spitzweg Apotheke Fellbacher Straße 17 13467 Berlin - 4047472	Schlösschen Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin - 4313204
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin - 43566486	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin - 4121869	easyApotheke Märk. Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin - 419591320	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin - 4076830	Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin - 4327788	Park-Apotheke Zeltlinger Platz 7 13465 Berlin - 4011058	Storchen-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin - 4313204	Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin - 4955033
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40 a 13507 Berlin - 4309423	Äskulap-Apotheke im MZ Senftenberger Ring 13 13439 Berlin - 4153052	Eichborn-Apotheke Eichborndamm 55 13403 Berlin - 41783267	Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin - 4041289	Martin Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin - 4962756	Primus-Apotheke Arosor Allee 122 13407 Berlin - 4955033	Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin - 4022980	Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin - 4022980
Apotheke am Markt Bekassinweg 18 13503 Berlin - 4311247	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69 13507 Berlin - 43660377	Eich-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin - 40632891	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin - 43655510	Metropolitan Pharmacy ApoFlughafen Berlin Tegel 13405 Berlin - 41013869	Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin - 4952736	Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin - 4041045	Wilhelm Tell Apotheke Gottwardstraße 27 13407 Berlin - 4959979
Apotheke am Markt Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin - 4121188	Bären-Apoth. Ärztehau Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin - 40911112	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin - 4169083	Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin - 4955590	Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin - 4959201	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin - 4122120	Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin - 4041045	Wilhelm Tell Apotheke Gottwardstraße 27 13407 Berlin - 4959979
Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin - 4564369	Barlach-Apotheke Berlin Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin - 4132840	Falken-Apotheke Turmfalkenstr. 25 13505 Berlin - 4313733	Leuchtturm Apotheke Heinestraße 32-34 13467 Berlin - 40508240	Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin - 408996640	Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47 13409 Berlin - 48476102		

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

AUSSTELLUNGEN

Vergänglichkeit

Arbeiten der Labsaal-Fotogruppe seit 21.1., bis 26.2.17



© Labsaal-Fotogruppe

Ort: LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8, 13469 Berlin
Galerie: Mi. bis So. 12 bis 22 Uhr, Zugang über den Dorfkübel
Tel. (030) 4110 7575, www.labsaal.de

Painting Affairs

Werke von drei jungen Künstlern: Willem Julius Müller (reale Orte/Naturdarstellungen), Johanna Silbermann (Gegenständliches und Abstraktes), Florian Schulz (surreal Melancholisches) seit 19.1., bis 2.4.17
Di. und Fr. 16.30 bis 18 Uhr

Ort: Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltlinger Str. 6, 13465 Berlin

Rückblick – 10 Jahre Malerei NEU!
Werke der Künstlerin Marie-Claire Feltin, die mit Acryl auf Leinwand arbeitet, anlässlich ihres 80. Geburtstages ab 4.2.17 (Vernissage um 16 Uhr) bis 18.3.17
Mo. bis Fr. 11 bis 19 Uhr, Sa. 11 bis 16 Uhr

Ort: Humboldt-Bibliothek
Karolinenstr. 19, 13507 Berlin
Tel. 4373680

Augenblicke – Impressionen in Aquarell
Bilder des Reinickendorfer Künstler Alfred Baran (86 J.) zu den Eindrücken aus Wanderungen mit seiner Frau seit 16.1., bis 10.3.17
Mo. und Fr. 11 bis 19 Uhr
Di. bis Do. 11 bis 17 Uhr

Ort: Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstr. 11, 13409 Berlin

Das Auge

Bilder der syrischen Künstlerin Shadia Abou-Hamdan bis 3.2.17, Mo. bis Fr. 10 bis 18 Uhr
Fr., 3.2., 16 bis 19 Uhr: Finissage mit der Künstlerin

Ort: Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“
Stargardtstr. 9, 13407 Berlin
Tel. 4502 4479

Zu Hause

Ein Experiment der Künstlerischen Werkstätten, von Schülern der 9. bis 11. Jahrgänge unter kreativer Leitung seit 18.11.16, bis 17.3.17
Mo. bis Fr. 8 bis 20 Uhr

Ort: Jugendkunstschule Atrium
Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin
www.atrium-berlin.de

Heimat-Los

Portraits von 8 Menschen, die um 1945 und heute nach Berlin kamen
Die beeindruckende Wanderausstellung startete im Mai 2016
aktuell zu sehen bis 17.2.17

Ort: Thomas-Mann-Gymnasium
Königshorster Str. 10
13439 Berlin
Mo. bis Fr. 7.30 bis 16 Uhr

Einheit – Zwiespalt

Werke (von 1990 bis 2000) des Berliner Malers Georg Goldberg (92) und Skulpturen der Künstlerin Shahla Aghapour seit 30.10., bis 31.1.17
Di. bis Do. 15 bis 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Ort: ART-Galerie Benakohell
General-Woyna-Str. 1, 13403 Berlin
Tel. (030) 288 548 66
www.galerie-benakohell.de

Die Sinne der Menschen – die Sinne der Tiere

Kunstwerke von Tieren, frei nach Franz Marc, gemalt von Kindern der 4. Klasse der Charlie-Chaplin-Grundschule seit 30.10.16
zu besichtigen bis auf weiteres sonntags von 14 bis 16 Uhr oder auf Anfrage

Ort: Dorfkirche Alt-Tegel
Dorfanger/Veitstr. 16, 13507 Berlin
Tel. 43566999

Natur-Fantasiewelten NEU!

Bilder von Gisela Grundmann seit 22.1., bis 19.2.17
sonntags von 15 bis 18 Uhr

Ort: Schollen-Treff Wittenau
Alt-Wittenau 41 b, 13437 Berlin
Tel. (030) 4344392, www.freescholle.de

Schauen und Fühlen

Bilder (Acryl auf Leinwand) der freien Reinickendorfer Malerin Sabine Thiebes, Motive von Natur, Landschaft, Asien seit 12.11.16, bis 28.2.17
täglich von 10 bis 18 Uhr

Ort: Seniorenheim Franz-Jordan-Stift
Dianastr. 17, 13469 Berlin
Tel. (030) 414 4050
www.caritas-altenhilfe.de

Die Sammlung Kleinebrahm NEU!

Das Ehepaar Ingrid und Horst Kleinebrahm übergab 2015 100 Werke (u.a. von Ernst Leonhardt, Adelheid Eichhorn, Motiv) aus seinem Besitz an die Graphothek als öffentliche Sammlung ab 26.1., bis 21.4.17
Eröffnung am Do., 26.1., 19.30 Uhr durch die Leiterin der Graphothek Ricarda Vinzing, mit musikalischer Begleitung (Piano/Kontrabass)
Mo. bis Fr., 9 bis 18 Uhr



© Adelheid Eichhorn

Ort: Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

Sati Zech

RedTrace – Arbeiten der Berliner Künstlerin Sati Zech seit 15.9.16, verlängert bis 19.2.17
Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, So. 9 bis 17 Uhr

Ort: Museum Reinickendorf

Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 4044062
www.museum-reinickendorf.de

Gemeinschaftsausstellung

Werke von sechs Künstlerinnen (Brigitte Knuth, Brigitte Rehfeld, Rita Sikorski, Jutta Laarz, Emily Kachholz, Angelika Schulte), bis März 2017
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr
Di. Ruhetag, Sa./So. 12 bis 18 Uhr

Ort: Café Züri
Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin
(am Vitanas Centrum MV)
Tel. (030) 400 57458
www.cafe-zueri.de

Dauerausstellung

Museum der Staatlichen Münze zur Historie des Betriebes, zu Medaillen, Gedenkmünzen (u.a. 500 Jahre Reformation)
Mo. bis Fr. 10 bis 16 Uhr

Ort: Museum der Staatlichen Münze
Ollenhauerstr. 97, 13403 Berlin
Tel. 2425178, www.muenze-berlin.de

Dauerausstellung

Kunstsammlung (ca. 6000 Werke) mit wechselnden Motiven, zum Ausleihen
Mo./Do. 15 bis 19 Uhr, Di. 13 bis 17 Uhr, Fr. 11 bis 17 Uhr

Ort: Graphothek
in der Stadtteilbibliothek/Fontane-Haus
Königshorster Str. 6, 13439 Berlin
Tel. 90294 3860
www.graphothek-berlin.de

UMLAND

Heimat-Los

Portraits von 8 Menschen, die um 1945 und heute nach Berlin kamen
Die Wanderausstellung startete im Mai 2016, ist aktuell bis 17.2.17 zu sehen

Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

Oranienburger Str. 2
16540 Hohen Neuendorf
Mo. 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
Di. 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 18 Uhr
Do. 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr
Fr. 8 bis 12 Uhr

Ort: Marie Curie Gymnasium

Waldstr. 1, 16540 Hohen Neuendorf
Mo. bis Fr. 8 bis 20 Uhr

Aquarelle und mehr

Die Malgruppe „Der Blaue Pinsel – Die Hobbykünstler“ stellt ihre Werke aus seit 12.1., bis 21.3.17
Mo., Do., Fr., 9 bis 13 Uhr
Di. 13 bis 18 Uhr, Do. 14 bis 16 Uhr

Ort: Rathaus Glienicke
Neubau, Hauptstr. 20, 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 94050

Landschaft und Tiere NEU!
Werke von Ulrich Hohle, ausgestellt im Seniorenpflegeheim
Fr. bis So., 14.30 bis 17.30 Uhr



© Ulrich Hohle

Ort: Angerhof Casa Reha Glienicke
Hauptstr. 73-75, 16548 Glienicke
Tel. 033056 2250

Bilder von Monika Leonhardt
Die Glienicke Künstlerin hat für den Bildband „Bilder und Gedanken“ ihre Werke beigesteuert, die Autorin Ulrike M. Pfitzner aus der Dominikanischen Republik hat diese textet seit 5.1., bis 28.2.17

Ort: Seniorencenter Glienicke

Märkische Allee 72
16548 Glienicke/Nordbahn
Mo., 8 bis 16.30 Uhr, Di. 8 bis 14 Uhr
Mi. 8 bis 18.30 Uhr, Do. 8 bis 17 Uhr
Fr. 12.30 bis 18 Uhr

Dorfidyll – Industriestadt – Lebensort

Dauerausstellung zur Geschichte Hennigsdorf
Di. 14 bis 18 Uhr, Do. 10 bis 16 Uhr
So. 14 bis 17 Uhr

Ort: Altes Rathaus Hennigsdorf

Hauptstr. 3, 16761 Hennigsdorf
Tel. (03302) 877320
www.hennigsdorf.de

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

BMW 218i, AktiveTourer EZ04/16, Autom., Platinsilber, div. Zubehör, verk. WA im März/April, 8000 km für 26.300 €, Kontakt unter Tel. 0173 4031 934

Dachträger für BMW 1er und 3er ab 03/05, zu verkaufen für 70 € VB. Tel. 404 3273 oder 0173 4031 934

BEKANNTSCHAFTEN

Gelangweilter Ehemann (50), 1,68 m, 73 kg, mit Tagesfreizeit, sucht nette Sie für diskrete erotische Dauerfreundschaft. SMS an: 0176 9495 4244

BERUF & KARRIERE

Nebensjob/2.Standbein! 1000 € u. FA-Wagen mögl.! Suchen 4 motivierte/zielorient. Menschen. Egal ob Hausfrau/Vollzeit/Rentner. 0151 4454 1287

ELEKTRONIK & TECHNIK

Smartphone Galaxy 5 III komplett, 16 GB, black, für 100 € zu verkaufen. Kontakt unter Tel. 0151 17 232 416

Suche gute und gepflegte Stereo-Anlage möglichst mit SACD Player und Plattenspieler. Tel. 85 40 90 66

HAUS & GARTEN

Schwimmbecken 7 m Durchmesser, 1,25 m tief, mit Filteranlage und Leiter, für Selbstbauer, zu verkaufen für 900 €, Tel. 404 3273

Firepot zu verkaufen, groß und mit Grill- und Kohlewanne, Gusseisen, 1,48 m hoch, 60 cm Durchmesser, Gewicht 80 kg, VB. Tel. 334 5652

HOBBY & FREIZEIT

7-Gang-Herrenfahrrad inkl. Anhänger für Großverkauf etc., zu verkaufen für 80 €, Tel. 0151 172 32 416

Drechselbank Flott 200 Bandsäge Flott Abrichte Elektra Beckum TYHC 260 abzugeben. Tel. 401 2260

Briefmarken-Sammlung DDR, komplett postfrisch und gestempelt

1965 - Ende, zu verkaufen. VB 1000 €, Kontakt unter Tel. 432 53 51

Neuwertiges Spiel des Wissens zu verk., 50 x 32 cm, dazu 2. Satz Fragekarten, VB 20 €, Tel. 210 28413 (AB)

IMMOBILIEN

Nette junge Familie sucht altes Haus mit Garten, gerne renovierungsbedürftig, zur Miete oder Kauf. Tel. 294 949 97, Mail: paleikomail@gmx.de

Haus oder Grundstück zum Kauf in Hermsdorf, Waidmannslust, Wittenau, Borsigwalde gesucht. Nette junge Familie freut sich über jedes Angebot und jeden Tipp unter 0163 4093 817

4-köpfige Familie sucht Einfamilienhaus mit Garten zum Kauf in Reinickendorf. Freuen uns sehr auf Ihren Anruf: 0178 870 4516

Ehepaar 63 und 62 J., sucht 3-4 Zimmerwohnung, EG im Norden, bevorzugt Hermsdorf, Frohnau, Lübars, Tegel, bis 1200 € warm. Tel. 401 77 32

KINDER & FAMILIE

Gelernte Erzieherin passt auf Ihre Kinder auf. Bitte melden für einen Kennenlerntermin. Tel. 0173 988 5650

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Historische Bauerntruhe zu verkaufen, ca. 100 Jahre alt, handbemalt, guter Pflegezustand, ca. 90 x 50 x 50 cm, für 200 €. Tel. 401 4608

MÖBEL & HAUSRAT

Sideboard, Nussbaum, 43 cm x 1,60 m, 2 Türen, 3 Fächer, gut erhalten, zu verkaufen. 50 € VB an Selbstabholer. Kontakt unter Tel. 402 6262

Schlafsofa, Velour, hellgrau, 2 Kissen, Liegefläche: 1,30 m x 1,90 m, gut erhalten, 50 € VB an Selbstabholer zu verkaufen. Tel. 402 6262

Helle Zweisitzer-Couch zu verkaufen, 140 cm, VB. Kontakt unter 0177 612 35 33

Schöner Esstisch zu verkaufen, rund (110 cm), 60 cm hoch, dunkelgrün, mit Goldadern, ital. Marmor, handgeschnitzter Eichenfuß, VB, 431 9765

Runder Ausziehtisch zu verkaufen, 110/150 cm, Mahagoni, mit 4 Stühlen passend, VB. Kontakt unter Tel. 0177 612 35 33

Echter Teppich zu verkaufen, blau mit Muster, 325x200 cm, VB. An Selbstabholer. Kontakt unter 0177 612 35 33

Kommode zu verkaufen, Massivholz, helle Kiefer, VB 70 €, neuwertig, Tel. 0178 88 31 988 oder 333 6500

Kleiderschrank zu verk., Massivholz, helle Kiefer, 2 Türen, Schublade unten, 1 Kleiderstange, 100 € VB, Tel. 0178 88 31 988 oder 333 6500

SPORT & WELLNESS

Tennisschläger zu verkaufen. Typ Vökl Junior C10, kaum genutzt, gut erhalten. VB 25 €. Tel. 24 35 72 85.

Tanzen macht Spaß und hält fit! Mittwochs von 18.15 bis 19.45 Uhr in der Apostel-Johannes Kirchengemeinde, Dannenwalder Weg 167, I. Etage mit Fahrstuhl, 13439 Berlin-Märkisches Viertel

TIERMARKT

3 Minimix-Welpen, Entw 2,5, Mutter im Haus, gechipt, geimpft, M. Japan-Chin. v. Chihuahua, in gute Hände zu verkaufen ab 1.2., Tel. 404 1922

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Deutsch, Englisch und Schwedisch in Wort und Schrift für Anfänger und Fortgeschrittene von qualifizierter Lehrerin. Tel. 404 5051

Ich (w), mit Pkw, suche eine Stelle als Betreuerin für ältere Menschen, Haushaltshilfe. 4 Std. pro Woche, in Reinickendorf. Tel. 0160 5665319
Freundliche Pflegehelferin sucht

Anstellung auf Minijobbasis. Auto vorhanden. Kontakt unter Tel. 0178 88 31 988 oder 333 6500

Zuverlässige Rentnerin sucht Putzstelle in Arztpraxis im Berliner Norden, Kontakt unter Tel. 67966794

VERSCHIEDENES

Moderne Übergangsjacken und Winterjacken zu verk., Größe 42, versch. Marken. Tel. 0157 7977 1478

Moderne Damengarderobe (keine Röcke, keine Kleider), Größe 42, 120 Teile, je schon ab 3 €. 0157 7977 1478

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD-Sammlung aus dem Bereich Klassische Musik und Jazz an. Tel. 0170 566 2382

Ahmad sucht Sie! Ehrenamtl. MentorInnen für berufl. Orientierung & Begleitung Geflüchteter gesucht. Mail sfs@integra-berlin.de, Tel. 4140 7318

Schmiedeeisener Kerzenhalter, H 75, Durchmesser 45 cm, 5 Arme, Tellergröße für Kerzen Durchmesser 10 cm, VB. Tel. 334 5652

Rosenthal Porzellan zu verkaufen, Form Maria, Dekor Stiefmütterchen, für 6 Personen, Kaffee-/Tafelservice, VB. Tel. 334 5652

Beigebrauner Teppich zu verkaufen, Handarbeit, 67 cm x 1,35 m, VB 22 €, Tel. 210 28413 (AB)

Wer kann deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts lesen? Honorar wird gezahlt. Tel. 0172 3010 715

FENSTER & TÜREN

INKL. MONTAGESERVICE



Glasbau Profft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
14-tägig, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Christiane Flechtner (fle), Anke Templiner (at), Anna Knüpfing (ak), Immanuel Ayx (ima)

Redaktionelle Mitarbeiter
Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb), Sandra Drews (sd), Clara Gezer (cgg), Bernd Karkossa (bek), Margrith Frei Krause (mfk), Karsten Schmidt (ks), Andrei Schnell (as), Katrin Starke (star), Daniele Schütz-Diener (dsd), Melanie von Orlow (mvo)

Terminredaktion
Anja Briest, termin_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Noah Lemmer, Nele Kläiber, Fabio Bucec, Maarten Möller, Ronja Neuparth, Ole Drews

Anzeigenleitung
Jörg Meyer, Tel. (030) 467096-780

Verkaufsleitung
Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Salome Oswald, Tel. 0151-11 333 270

Sonderthemen/PR-Redaktion
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

Verlagsassistentin/Vertrieb
Anja Briest, Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski,
Till Schermer
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck

klimaneutral
powered by ClimatePartner®
Druck | ID: 11709-1503-1001

LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2017

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag,
9. Februar

Redaktionsschluss
Montag,
30. Januar

Terminschluss
Donnerstag,
2. Februar

Anzeigenschluss
Donnerstag,
2. Februar



Die Schüler der Klasse 4b der Alfred-Brehm-Grundschule arbeiten mit großer Sorgfalt an ihren Stoffkörnchen.

Verknöpft und zugenäht

In der Tietzia können Grundschüler den Nähmaschinenführerschein machen

Tegel – Jungen und Mädchen der Klasse 4b der Alfred-Brehm-Grundschule sitzen gemeinsam am großen Tisch der Nähwerkstatt des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums Tietzia und stellen gleichermaßen konzentriert mithilfe von Nadel, Faden und Nähmaschine kleine Stoffkörnchen her. Hier und da erhalten sie Unterstützung von Sozialpädagogin Dilara Ates, die auch die wöchentliche Nähgruppe am Donnerstagnachmittag im Haus leitet. Nach zwei Stunden ist das Werk vollbracht, und die Kinder halten sorgfältig angefertigte und durchaus vorzeigbare Produkte in den Händen. Stolz sind sie am Ende alle auf ihr erstes eigenes Meisterstück. Und Ates ist es auch, denn: „Für viele ist es erstmal gar nicht so leicht, sich so zu konzentrieren. Sie werden hier echt gefordert, auch was ihre Geduld angeht. Ich lasse die Kinder immer nach dem Prinzip der Fehlerfreundlichkeit arbeiten. Fehler sind erwünscht, denn nur so können die Kinder selbstständig nach Lösungen su-

chen. Am Ende steht aber das Erfolgserlebnis, dafür hat es sich dann gelohnt.“ Neben der wöchentlich stattfindenden Nähgruppe und dem Vormittagsangebot für Schulklassen wird es nun bald auch ein weiteres interessantes Projekt in der Tietzia geben: Ab dem 15. Februar können Kinder im Grundschulalter in der Nähwerkstatt der Tietzia, Tietzstraße 12, die Grundlagen des Nähens erlernen und so ihren Nähmaschinenführerschein machen. Angeleitet von Dilara Ates werden sie innerhalb von fünf Terminen einen Rucksack nach ihrem individuellen Geschmack herstellen und dabei

die wichtigsten Basics dieses Handwerks kennenlernen.

Die Teilnahme ist kostenlos, alle nötigen Arbeitsmittel und Materialien werden vom Haus gestellt. Interessierte können sich unter Tel. 030/4323003 oder per mail an info@tietzia-berlin.de anmelden.

Am 15. März wird es schließlich im Beisein von Familien und Freunden eine offizielle feierliche Übergabe des Nähmaschinenführerscheins durch, wenn ihm nichts dazwischen kommt, Stadtrat Dollase geben. Das Angebot richtet sich ausdrücklich auch an Jungs. **sd**



Konzentration und Geduld sind beim Handwerk Nähen gefragt. Foto: sd

Vandalismus im Tegeler Fließ

Silvesterspaß zerstörte Tafeln am Naturlehrpfad des Naturschutzbundes NABU



Die Infotafel über den Eisevogel wurde am Silvesterabend zerstört.

Bezirk – Die Bezirksgruppe Reinickendorf trägt aktiv zur Erhaltung wertvoller Lebensräume und damit der Artenvielfalt in dem großen Berliner Bezirk bei. Regelmäßig bietet sie Exkursio-

nen für Groß und Klein in die Reinickendorfer Tier- und Pflanzenwelt an. Kracher und Böller erschrecken Tiere und Menschen, sind gefährlich, produzieren Feinstaub und Abfall – dennoch lassen es

die Deutschen Jahr für Jahr krachen. Am Eichwerder Steg wurden in der Silvesternacht wertvolle Informationstafeln als Startrampen für Silvesterknaller zweckentfremdet. Dadurch wurden Abdeckungen und Bilder zerstört, Trägerrahmen verbogen. Der Schaden beträgt ca. 500 Euro. Es kommt seit der Einrichtung des Naturlehrpfades am Eichwerder Steg im Jahr 2003 immer wieder zu Schäden durch Vandalismus, doch diese Form von Vandalismus haben die ehrenamtlichen Naturschützer noch nicht erlebt. **red**

Spenden für die Reparaturen bitte an:
NABU Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE76 1002 0500 0003
2932 00
BIC: BFSWDE33BER

Geldspende

Ausbildungsplatz-Paten werden unterstützt

Bezirk – Die Reinickendorfer Initiative „Ausbildungsplatz-Paten“ konnte sich über eine Zuwendung von 1.000 Euro freuen. Gespendet hat sie die ESO Education Group anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums.

Mit dieser Spende soll die ehrenamtliche Arbeit der Initiative an den Schulen gewürdigt und die gute Zusammenarbeit im Reinickendorfer Ausbildungsverbund (RAV) anerkannt werden. Die Ausbildungsplatz-Paten unterstützen Schüler bei der Ausbildungsplatzsuche. „Für uns ist das eine große Spende, denn wir leben davon, dass andere unsere Idee gut finden und sie unterstützen“, sagt



Kilian Daske (4. v. l.), Stadtrat Uwe Brockhausen (M.) und Gert Pätzold (3. v. r.) sowie Mitarbeiter der ESO Education Group Foto: hb

Gert Pätzold von der Initiative. „Wir werden das Geld für die Durchführung des Ausbildungs Buddys 2017 verwenden.“

Diese Veranstaltung findet in diesem Jahr zum 10. Mal statt. Mit dem Reinickendorfer Ausbildungs Buddy werden Firmen ausgezeichnet, die sich besonders für die Ausbildungsbereitstellung, die Unterstützung von Schülern sowie Hilfe für Behinderte beim Start in das Berufsleben engagiert haben. Die Auswahl der vier Sieger ist für Herbst geplant.

Der Schirmherr des Reinickendorfer Ausbildungs Buddys Uwe Brockhausen war bei der Übergabe des Schecks am 6. Januar dabei und würdigte das Engagement der Ehrenamtlichen: „Die Ausbildungsplatz-Paten leisten eine herausragende Arbeit in diesem wichtigen Bereich. Das Projekt ist einzigartig in Berlin, vielleicht sogar in Deutschland.“ Er dankte dem Überbringer des Schecks, Kilian Daske von der ESO Education Group, für die Unterstützung der Ausbildungsplatz-Paten. ESO-Regionalleiter Kilian Daske: „Seit einem halben Jahrhundert engagiert sich unsere Unternehmensgruppe im Bildungsbereich mit Menschen und für Menschen. Da war es naheliegend, mit dem Reinickendorfer Ausbildungs Buddy den Preis zu unterstützen, der gute Ausbildung vor Ort würdigt.“ **hb**

Reinickendorfer KINDERPOST

Sie leben hauptsächlich in Südamerika.

Zwei Freunde schauen Fußball: „Ein gutes Spiel“, sagt der eine, „nur die Tore fehlen!“ „Wieso, da stehen doch zwei!“

Sie leben in Schwärmen und werden 7 bis 15 Jahre alt.

Am liebsten mögen sie Muscheln, kleine Fische und Krebse, Würmer, Schnecken, Algen, darum haben sie rosa Gefieder.

„Vati, was ist ein Vakuum?“ – „Ach, ich hab's im Kopf aber ich komm im Augenblick nicht drauf.“

MACHTEUREN

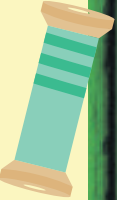
Es gehört zu den Vögeln.

NÄHMASCHINEN-FÜHRERSCHEIN!

Wer: alle Mädchen und Jungen von 8-12 Jahren
Wann: ab Mittwoch, 15. Februar, 15 Uhr bis 17.30 Uhr
Wo: in der Nähstube des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums Tietzia

Warum: Lernt die Funktionen der Nähmaschine kennen und näht euch etwas Eigenes, zum Beispiel ein Kissen oder eine Tasche.

Anmeldung:
Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzia
Tietzstr. 12, 13509 Berlin
Tel.: 432 30 02, E-Mail: info@tietzia-berlin.de
www.tietzia-berlin.de



TIERSTECKBRIEF

Das Tier was wir heute suchen, erinnert sehr an den Sommer.

Bubble Gum TV im Februar

Mark Forster – Im Bubble Gum TV Interview zu seinem Erfolg und seiner Musik

DNSTJ. – Der YouTube Star auf unserem roten Sofa

Dark Tenor – „Moderne Klassik ist auch etwas für Kids“

Das Bubble Gum TV „New Year Concert 2017“

Dazu viel Musik und News um Eure Stars.
Infos zur Sendung www.bubblegumtv.de

Sie stehen viel auf einem Bein und sind 120 bis 130 cm groß.

Kommt ein Pferd in den Blumenladen und fragt: „Ham-se-Ma-geritten?“



DIE DREI ??? KIDS - EIN FALL FÜR SUPERHELDEN

Es geht um einen goldenen Cornflake. Wenn man diesen findet, gewinnt man, dass man einmal im TV in der Cornflakewerbung mitmachen darf. Justus Jonas findet diesen goldenen Cornflake. Er fährt zu den Dreharbeiten und soll dort im Superman-Kostüm Heldentaten vollbringen. Doch schon bald stellt er fest, dass die Cornflakes gar keine Superkräfte verleihen, so wie es die Werbung verspricht. Die drei ??? Kids nehmen ihre Ermittlungen auf.

Das Buch ist spannend und an manchen Stellen sehr lustig. Ich empfehle es allen Fans von Detektivgeschichten.

Euer Ole (8)

EINE TANZ - DEMONSTRATION

ONE BILLION RISING

Menschen tanzen und zeigen: WIR SIND GEGEN GEWALT! So wie die Mädchen aus dem Mädchensportzentrum Centre Talma in Waidmannslust.

1 Milliarde Mädchen und Frauen erleben jedes Jahr Gewalt! 1 Milliarde Menschen sollen sich am Valentinstag erheben und für den Frieden tanzen.



Die Mädchen der Tanzgruppe „Bubbly Beats“ des Centre Talma finden es toll – „so viele Menschen am gleichen Ort! Und alle tanzen den gleichen Tanz. Das ist immer wieder Gänsehaut pur!“ Foto: mb

Ist der Tanz schwer?

„Nein, gar nicht! Er ist ja extra leicht, damit wirklich ALLE auf dieser Welt mittanzen können“, berichten die „Bubbly Beats“

Seid ihr am 14. Februar aufgeregt?

„Nein, man kann ja gut in der Menge untertauchen und außerdem tanzen wir den Tanz das gesamte Jahr bei allen unseren Auftritten als Mitmachaktion“, erzählen die Mädchen lachend.

Vielen Dank an die Tanzgruppe „Bubbly Beats“, dass ihr uns extra den Tanz gezeigt habt.

Es hat viel Spaß gemacht!

Eure Tiziana (10)

Auf www.reinickendorfer-allgemeine.de findet ihr Videos zu One Billion Rising.

Schaut euch die Choreographie an und seht, wie viele Menschen bereits im vergangenes Jahr am Brandenburger Tor mitgemacht haben!

Unterstützung bekommt ihr im Mädchensportzentrum Centre Talma.
Hermsdorfer Str. 18A, 13469 Berlin

Telefon (030) 89374055 und (030) 414 4660
www.centre-talma.de

1 BILLION RISING
REVOLUTION
SOLIDARITY AGAINST EXPLOITATION OF WOMEN



14 FEBRUARY 2017

SEI AUCH DU AM DIENSTAG DEM 14.FEBRUAR AB 16 UHR DABEI!
GETANZT WIRD VON 17:30 UHR BIS 18:00 UHR.
BILDET EINE GRUPPE ODER TANZT ALS KLASSE MIT.



**Evangelisches
Waldkrankenhaus Spandau**
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie

Willkommen in guten Händen

- Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie
- Alterstraumatologisches Zentrum
- Ambulantes Operationszentrum
- Anästhesiologie | Interdisziplinäre Intensivmedizin
- Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie
- Geburtshilfe | Geburts-/Perinatalzentrum Level 1
- Gefäßzentrum Berlin-Brandenburg
- Geriatrie (Altersmedizin)
- Gynäkologie | Brustzentrum | Gynäkologisches Krebszentrum
- Innere Medizin | Gastroenterologie | Darmzentrum
- Kinder- und Jugendmedizin | Neugeborenenmedizin
- Kinder- und Jugendorthopädie
- Onkologisches Zentrum
- Orthopädie | Unfallchirurgie | Gelenkersatz | Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung (EPZmax)
- Palliativmedizin
- Plastische, Hand- und Mikrochirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie



Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin | Telefon 030 3702-0
www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus



**24 h geöffnet –
Zentrale Notaufnahme
und Kindernotaufnahme**